

MAGAZIN FÜR KLINKERARCHITEKTUR

exemplum²⁹



BRICK-DESIGN®
by Röben

EXPRESSIEVE STIJL
Exklusive Wohnbebauung in Amsterdam

ELEGANTE KURVEN
Bürogebäude in Osnabrück

FREIE SICHT AUF DIE SEE
Wohnbebauung in Køge

Röben

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vor Ihnen liegt die neue Ausgabe unseres EXEMPLUMs, mit dem wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder gelungene Klinkerarchitektur vorstellen möchten. Erneut haben wir uns im In- und Ausland umgesehen, um Ihnen eine interessante Auswahl an Objekten zusammenzustellen.

Fündig geworden sind wir unter anderem in Amsterdam. Die niederländische Metropole ist bekannt für ihre weltberühmte Grachtenhaus-Architektur, die uns bis heute in das Goldene Zeitalter der Stadt im 17. Jahrhundert versetzt. Das Projekt „Amstelbest“ bietet eine moderne Variante dieser charakteristischen Bauweise. Das in die Blockrandbebauung integrierte Lofthaus von WE architecten überzeugt dabei vor allem durch seine kraftvoll gestaltete Klinkerfassade. Die ungewöhnliche Verwendung des Röben Handformziegels MOORBRAND knüpft deutlich an den Expressionismus der „Amsterdamer Schule“ an, die vor rund einhundert Jahren prägenden Einfluss auf die Architektur der Stadt hatte.

Komplett in Weiß präsentiert sich demgegenüber die großformatige Wohnbebauung „Strandterrasserne“ in der dänischen Hafenstadt Køge. Bei der Planung des Projekts haben sich COBE Architects von der traumhaften Lage in unmittelbarer Nähe zum Wasser und zum Hafen inspirieren lassen. Die schuppenartig angeordneten VIDAR-Keramikschildeln OSLO erinnern dabei an weiß lackierte Holzschindeln, wie sie bis heute häufig in Skandinavien anzutreffen sind. Im Ergebnis entstand eine moderne Interpretation historischer dänischer Strandhotels, die sich harmonisch in die umgebende Landschaft einbettet.

Ebenso hochwertige Klinkerarchitektur bietet auch das nach Plänen von MAS architectuur realisierte „Winkelhaus“ in Osnabrück. Ausgehend von der städtebaulich exponierten Funktion als Auftakt zum Dienstleistungspark „Netter Heide“ entwickelten die Planer einen hell verklinkerten Neubau, der insbesondere durch seine elegant-geschwungene Formgebung und seine in unterschiedlichen Radien gerundete Gebäudespitze nach Süden geprägt wird.

Zusätzlich zu den drei genannten Beispielen haben wir zahlreiche weitere Objekte zusammengestellt, die alle mit Produkten aus unserem Haus errichtet worden sind. Die Bandbreite reicht von Wohnungsbauprojekten in Bremen, Schwerin, Marburg, Dortmund und im schweizerischen Meggen über Bürogebäude in Reinheim und im französischen Versailles, einem Hotelneubau in Frankfurt sowie einer Kirche in Litauen, bis zu einem gestalterisch richtungsweisenden Supermarkt in Berlin, dessen Boden mit unserem Design-Feinsteinzeug gestaltet wurde.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



WILHELM-RENKE RÖBEN

„Ich bin ganz begeistert davon, wie die beiden jungen Architekten Wouter van Alebeek und Erik de Vries die ‚Amsterdamer Schule‘ neu interpretiert haben!“

WILHELM-RENKE RÖBEN
Geschäftsführer, Röben Tonbaustoffe GmbH

Die Frontfassade der Wohnbebauung in Amsterdam präsentiert sich als moderne Variante historischer Grachtenhäuser. Die großen, teilweise geschossübergreifenden Fensteröffnungen ermöglichen dabei trotz der großen Gebäudetiefe einen offenen und luftigen Raumeindruck.

KLINKER, WAS DAS ZEUG HÄLT!



Inhalt

BRICK-DESIGN®
by Rößen

4

INHALT	
Bürogebäude in Versailles (FR)	6
Wohn- und Geschäftsgebäude in Bremen (DE)	12
Einfamilienhaus in Hamburg (DE)	18
Bürogebäude in Osnabrück (DE)	22
Wohnanlage in Køge (DK)	30
Mikroapartments in Dortmund (DE)	36
Kirche in Balbieriškis (LT)	42
Hotel in Frankfurt (DE)	46
Lofthaus in Amsterdam (NL)	50
Wohnanlage in Amsterdam (NL)	58
Wohn- und Geschäftshaus in Schwerin (DE)	64
Wohnanlage in Marburg (DE)	70
Rathaus in Reinheim (DE)	74
Wohngebäude in Meggen (CH)	82
Gut Kerpenhof in Troisdorf (DE)	88
Supermarkt in Berlin (DE)	92
Reports (English Version)	96
Отчеты (русская версия)	106
Impressum	117

↓ EXEMPLUM Download



DAS ALLES
U N D
NOCH VIEL
M E H R !

■ Nutzen Sie unsere QR-Codes! Sie führen Sie direkt zu weiteren Informationen, Referenzen und technischen Hinweisen rund um unsere Produkte.

BIENVENUE

à

VERSAILLES



Im Jahr 1994 konnte Christian de Portzamparc den renommierten Pritzker-Preis gewinnen, der in der Branche als Nobelpreis der Architektur gilt. Nun hat der Pariser Architekt das weiß verklinkerte Bürogebäude "Îlot Est" in der Residenzstadt Versailles fertiggestellt.



— Blick nach Osten: Aus der Vogelperspektive wird die Lage des Neubaus in direkter Nähe zum Bahnhof deutlich.
Oben: Die Gebäudeecke in Richtung Bahnhof wurde als elegant nach innen gewölbtes Tor mit aufliegender Brücke umgesetzt.

Bürogebäude in Versailles (FR)

Architekt: Christian de Portzamparc, Paris (FR)

Verarbeiter: SMAC / BATIBO – PARIS (FR)

■ Röben Keramik-Klinker OSLO

perlweiss glatt DF90

Wasseraufnahme: ≤ 3%

↓ OSLO perlweiss glatt online



Wer an Versailles denkt, der denkt vor allem an das zu großen Teilen für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. erbaute Schloss aus dem 17. Jahrhundert. Nur wenige hundert Meter entfernt von der prachtvollen Barockanlage und unmittelbar angrenzend an den Bahnhof Versailles-Chantiers ist zuletzt der großflächige, aus zwei Einzelvolumen bestehende Verwaltungsbau „Îlot Est“ fertiggestellt worden. Das D-förmig einen großen Innenhof umschließende Ensemble aus hellem Klinker ist Teil eines größeren Stadtentwicklungsprojekts, mit dem mittlerweile eine deutliche städtebauliche Aufwertung des zuvor überwiegend als Parkplatz genutzten Bahnhofsvorplatzes erreicht wurde. Auf fünf Ebenen mit einer Bruttogeschossfläche von 22.800 Quadratmetern stehen attraktive Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss sowie flexibel nutzbare Büroflächen in den oberen Etagen zur Verfügung.

Mit der Planung des Großblocks war 2012 der international renommierte Pariser Architekt Christian de Portzamparc beauftragt worden, der gemeinsam mit seiner Frau Elizabeth in den vergangenen Jahrzehnten so bedeutende Bauten wie die Cité de la Musique in Paris oder die Französische Botschaft in Berlin realisiert hat. Wichtigster Bezugspunkt seines Entwurfes ist neben dem historischen Bahnhof auch die vorhandene, noch aus den 1960er-Jahren stammende Bebauung am östlichen Rand des Platzes. Um trotz der leicht ansteigenden Zufahrt zum Bahnhof einen symmetrischen Gesamteindruck für den Platz zu erreichen, spiegelt der Grundriss des neuen Bürogebäudes geschickt die abgerundete Gebäudefigur des Altbaus und rahmt damit gleichzeitig die Blickachse auf den Bahnhof ein. „Unser Anspruch war es, die Kreuzung vor dem Bahnhof neu zu gestalten und die vorhandene Freifläche in einen attraktiven urbanen Platz zu verwandeln“, erklärt Christian de Portzamparc. „Neben mehr öffentlichem Raum haben wir außerdem einen freien Blick auf das historische Bahnhofsgebäude geschaffen.“

Zusätzliche Qualität erhält der Neubau durch die Verteilung des Gebäudevolumens auf zwei getrennte Baukörper. Der deutlich kleinere Baukörper umfasst lediglich den Bereich nach Nordwesten, der deutlich größere ist in Richtung Bahnhofsvorplatz orientiert. Im Zusammenspiel mit der ungewöhnlichen Gebäudefigur gelang eine optimierte Erschließung und Belichtung der verschiedenen Bereiche. Komplettiert wird das Raumangebot durch einen quaderförmigen, von bepflanzten Fassaden umgebenen Pavillon im Innenhof. Unterhalb des kleineren Baukörpers steht eine gemeinsame Tiefgarage mit 221 Stellplätzen zur Verfügung.

Die hellen OSLO-Klinker betonen die sanft geschwungene Form des Gebäudes und lassen den Neubau trotz seiner Größe vergleichsweise leicht wirken.





Um einen plastisch-reliefartigen Charakter zu erhalten, wurden die hellen Klinker in jeder zweiten Reihe leicht vorstehend vermauert.



Weiter untergliedert wird der Neubaukomplex durch eine differenzierte Fassadengestaltung: Das Erdgeschoss wurde überwiegend als transparente Schaufront für die Läden gestaltet, die beiden darüber liegenden Ebenen wurden als teilweise leicht nach außen geschwungene Lochfassade mit großen quadratischen Fenstern und mit hellen Klinkern umgesetzt. Die oberen beiden Ebenen gestalteten die Planer abweichend als leicht nach vorn geneigte, dabei regelmäßig vertikal untergliederte Attikakrone mit großen Fensterflächen. Markanter Blickfang ist dabei die deutlich zurückliegende, als offenes Tor mit aufliegender Brücke umgesetzte Gebäudeecke in Richtung Bahnhof, die einen repräsentativen und großzügig verglasten Empfang ins Innere des Gebäudes schafft.

Sämtliche Mauerwerksfassaden wurden mit dem Røben Keramik-Klinker OSLO perlweiß, glatt ausgebildet, für die Außenhülle des kleineren Baukörpers wurden abweichend modulare Terrakotta-Elemente gewählt. Um ein horizontal gliederndes Relief und ein lebendiges Schattenspiel zu erhalten, wurden die Steine in jeder zweiten Reihe leicht vorstehend vermauert. Die OSLO-Klinker wurden dazu im schmalen 90mm-Dünnformat (240 x 90 x 52 Millimeter) gefertigt, das optimal dazu geeignet war, die geschwungenen Linien der Fassade umzusetzen.

Mit ihrer hellen Ausstrahlung verleihen die Røben Klinker der Fassade Luftigkeit und Helligkeit. Gleichzeitig passt sich der Stein hervorragend an die historische Bebauung von Versailles und insbesondere an die helle Sandstein-Architektur des Bahnhofes an. Betont wird der helle, fast abstrakte Eindruck des Mauerwerks durch die Wahl eines streng symmetrischen Halbsteinverbandes in Kombination mit hellen Fugen.



CHRISTIAN DE PORTZAMPARC, Paris (FR)

Gründung: 1980

www.christiandeportzamparc.com

Christian de Portzamparc hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche international beachtete Bauwerke realisiert, darunter die Cité de la Musique in Paris (1995), die Philharmonie Luxembourg (2005) oder den 306 Meter hohen Wolkenkratzer One57 in New York (2014). In Deutschland ist Christian de Portzamparc vor allem durch die 2002 fertiggestellte Französische Botschaft in Berlin bekannt geworden. 1994 gewann er als erster Franzose den renommierten und seit 1979 verliehenen Pritzker-Preis.



Versailles

Das Schloss in Versailles bei Paris zählt zu den größten Palastanlagen in Europa und diente lange Zeit als Vorbild für zahlreiche weitere Schlossbauten. Der Bau war ursprünglich als Jagdschloss errichtet worden, unter der Regentschaft des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. wurde er dann seit 1661 in mehreren Phasen zu einer prachtvollen Barockanlage um- und ausgebaut, bis seine größte Ausdehnung schließlich mehr als einen halben Kilometer betrug. Bis zum Ausbruch der Französischen Revolution diente Schloss Versailles als Hauptresidenz der Könige von Frankreich und war in dieser Zeit unbestritten das kulturelle und politische Zentrum des Landes. Seit dem 19. Jahrhundert wird das Schloss Versailles als Museum genutzt, 1979 wurde es in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.



SOZIAL DELUXE

Die offene Anordnung der Baukörper um einen begrünten Innenhof sorgt für vielfältige Blickachsen.

Mit dem Projekt „Hafenpassage“ in der Bremer Überseestadt beweist das vor Ort ansässige Büro Hilmes Lamprecht Architekten, dass auch Sozialer Wohnungsbau durchaus hochwertig gestaltet sein kann.



„Hafenpassage“ in Bremen (DE)

Architekten: Hilmes Lamprecht Architekten BDA, Bremen (DE)

Verarbeiter: Alfred Döpker GmbH & Co. KG, Bremen (DE)

■ Röben Handformverblender MOORBRAND

lehm-bunt NF

Wasseraufnahme: ca. 14%

↓ MOORBRAND lehm-bunt online





Das Erdgeschoss der „Hafenpassage“ wird durch Gastronomie- und Gewerbeflächen belebt.

„Für uns war es natürlich eine große Herausforderung, die Anforderungen des Sozialen Wohnungsbaus mit den entsprechenden energetischen Standards wirtschaftlich umzusetzen.“

HANS JÜRGEN HILMES
Hilmes Lamprecht Architekten

Die Bremer Überseestadt zählt zu den größten Stadtentwicklungsprojekten in Europa. Wo einst Schiffe anlegten und Stückgut verladen wurde, entsteht seit Anfang der 2000er Jahre auf einer Fläche von rund 300 Hektar ein durchmischter Stadtteil mit einem vielfältigen Nutzungsmix aus Dienstleistung, Bürobetrieb, Gewerbe, Hafenwirtschaft und Logistik, Freizeit, Kultur und Wohnen.

Auf Höhe des Europahafens, an der Kreuzung von Konsul-Smidt-Straße und Überseetor gelegen, trifft der Blick seit Kurzem auf das sechs- bis siebengeschossige Wohn- und Geschäftsgebäude

„Hafenpassage“. Das Projekt wurde durch die Justus Grosse Projektentwicklung gemeinsam mit der zu knapp drei Vierteln dem Land Bremen gehörenden kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA nach Plänen des vor Ort ansässigen Büros Hilmes Lamprecht Architekten umgesetzt. Es setzt sich zusammen aus zwei winkelförmigen Backsteinvolumen, die in offener Anordnung einen begrünten Innenhof umschließen. Das Erdgeschoss wird durch Gastronomie- und Gewerbeflächen sowie eine 800 Quadratmeter große Kita belebt, auf den oberen Ebenen stehen 203 Wohnungen mit Flächen zwischen 47 und 96 Quadratmetern zur Verfügung. Komplettiert wird das Projekt durch eine Tiefgara-

ge mit 130 Stellplätzen und barrierefreier Anbindung an sämtliche Geschosse.

Ausgehend von dem großmaßstäblichen Kontext haben sich die Planer für eine massive Bauweise mit bewusst urbanem Charakter entschieden, die auf den ersten Blick die markanten Speichergebäude, aber auch die verschiedenen Neubauten in der Umgebung aufgreift. Prägend sind die freundlich-warmen Backsteinfassaden, die durch unterschiedlich große Öffnungen sowie durch tief zurückliegende Loggien und verglaste Erker eine überraschende Plastizität erhalten haben. Zusätzlich belebt wird die Architektur durch die intelligente Baukörperanordnung mit teilweise durchgehendem Erdgeschoss sowie durch die Integration eines zusätzlichen Staffelgeschosses zur Konsul-Smidt-Straße nach Südwesten.

Neben 54 frei finanzierten Einheiten wurden 149 der Wohnungen als öffentlich geförderte Einheiten realisiert, um so eine soziale Durchmischung im neuen Stadtteil zu schaffen und unterschiedlichsten Mieterschichten ein Leben in der Überseestadt zu ermöglichen. Trotz der günstigen Kaltmiete der öffentlich geförderten Wohnungen von 6,70 Euro je Quadratmeter überzeugt das Projekt nicht nur in architektonischer Hinsicht, sondern die Wohnungen entsprechen auch höchsten energetischen Standards und verfügen außerdem über eine gehobene Innenausstattung: „Für uns war es natürlich eine große Herausforderung, die Anforderungen des Sozialen Wohnungsbaus mit den entsprechenden energetischen Standards wirtschaftlich umzusetzen“, berichtet Architekt Hans Jürgen Hilmes. „Dabei konnten wir auch auf den Erfahrungen bei dem direkt nebenan von uns 2016 realisierten Projekt 'Marcuskaje' aufbauen, das ebenfalls 150 Sozialwohnungen bereitstellt.“

Eine wichtige Rolle für das Konzept spielte die Umsetzung einer langlebigen Architektur, die dauerhaft geringe Unterhaltungskosten sicherstellt. In enger Absprache zwischen allen Beteiligten kam schließlich der Röben Handformverblander MOORBRAND lehm-bunt zum Einsatz: „Der Stein hat uns vor allem durch seine raue und warme Oberfläche überzeugt“, erklärt Hans Jürgen Hilmes. „Und da wir bereits beim Projekt 'Marcuskaje' gute Erfahrungen mit Steinen von Röben gemacht haben, waren wir uns von Anfang an sicher, auch dieses Mal ein gutes Ergebnis zu erzielen.“

Die im Wilden Verband vermauerten und dabei hellgrau verfugten NF-Handformverblander betonen den heiteren Charakter der Architektur und schaffen gleichzeitig einen schönen Kontrast zu den anthrazitfarbenen Fenster- und Brüstungsrahmen, aber auch zu den strahlend weißen Fassaden des Nachbarbaus. Den Verantwortlichen ist damit ein eindrucksvoller Beleg dafür gelungen, dass es durchaus möglich ist, hochwertige Architektur unter den Bedingungen des Sozialen Wohnungsbaus zu realisieren.



Die raue und warme Oberfläche der Handformverblander MOORBRAND lehm-bunt betont den hochwertigen Charakter der Bebauung.

„Der Stein hat uns vor allem durch seine raue und warme Oberfläche überzeugt.“

HANS JÜRGEN HILMES
Hilmes Lamprecht Architekten

Hilmes Lamprecht Architekten, Bremen (DE)

www.hlarch.de

GROSSZÜGIG GEÖFFNET



Die Villa von Architekt Kai Steppan im Hamburger Stadtteil Rahlstedt überzeugt durch ihre klare, kontrastreiche Architektur. Die helle Klinkerfassade bettet sie dabei respektvoll in die Bebauung in der Nachbarschaft ein.

Einfamilienhaus in Hamburg (DE)

Planung: Kai Steppan Architektur & Design, Hamburg (DE)

Verarbeiter: blomebau GmbH, Siek (DE)

■ Røben Keramik-Klinker AARHUS

grau-bunt NF

Wasseraufnahme: ≤ 6%

↓ AARHUS grau-bunt online



■ Der zurückliegend gestaltete Eingangsbereich des Hauses wird durch die große, über Eck verlaufende Öffnung im Obergeschoss markiert.

„Gemeinsam mit den Bauherren ist außerdem die Idee entstanden, in den Bereichen zwischen den Fenstern jede zweite Ziegelreihe leicht vorspringen zu lassen.“

KAI STEPPAN
Kai Steppan Architektur & Design



Seit der Eingemeindung im Jahr 1937 hat sich der ehemalige Villenvorort Rahlstedt schrittweise zum einwohnerreichsten Stadtteil Hamburgs entwickelt. In einer ruhig gelegenen Wohnstraße in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal wurde hier ein hochwertig verklinkertes Einfamilienwohnhaus des Hamburger Architekten Kai Steppan fertiggestellt. Ausgehend von den Wünschen und Vorstellungen der vierköpfigen Bauherrenfamilie ist eine moderne, großzügig geöffnete Stadtvilla mit Zeltdach entstanden, die auf zwei Ebenen eine Wohnfläche von insgesamt 250 Quadratmetern zur Verfügung stellt: „Zentraler Mittelpunkt des Hauses ist dabei eine offene Galerie im Obergeschoss, die zusätzlich zum Wohnzimmer im Erdgeschoss einen luftigen Raum für die gesamte Familie bietet“, erklärt Architekt Kai Steppan.

Charakteristisch für die Architektur ist insbesondere das elegant ausgearbeitete Zusammenspiel der hellgrauen Klinkerfassade mit großen, abwechslungsreich untergliederten Fensterflächen, anthrazitfarbenen Fensterrahmen und der ebenfalls anthrazitfarbenen Dacheindeckung. Im Verbund hat sich ein harmonischer Hell-Dunkel-Kontrast ergeben, der auf den ersten Blick die Modernität des Entwurfs unterstreicht. Gelungene Details sind außerdem die nach innen platzierten Regenabflusssrinnen und das durch eine Fuge optisch scheinbar schwebend gestaltete Zeltdach.

Das stimmige Gesamtbild und den gehobenen Charakter des Gebäudes unterstreicht der von den Bauherren gewählte Röben Keramik-Klinker AARHUS grau-bunt im Normalformat. Die durchgehend im Wilden Verband vermauerten, dabei hell verfugten Steine ermöglichen dennoch einen harmonischen Anschluss an die hell verputzten bzw. hell verklinkerten Einfamilienhäuser unterschiedlichster Entstehungsjahre in der Nachbarschaft: „Gemeinsam mit den Bauherren ist außerdem die Idee entstanden, in den Bereichen zwischen den Fenstern jede zweite Ziegelreihe leicht vorspringen zu lassen, um so zusätzliche Plastizität zu erreichen und gemeinsam mit dem Fassadenrücksprung im Bereich der Außenterrasse die Dynamik des Entwurfs zu betonen“, berichtet Kai Steppan. Ein Stilelement auch in der klassischen Hamburger Backsteinarchitektur.

Um zusätzliche Plastizität zu erreichen, springt in den Bereichen zwischen den Fenstern jede zweite Ziegelreihe leicht vor.

Kai Steppan Architektur & Design, Hamburg (DE)

Bürogründung: 2019

www.kaisteppan.de



Der Hell-Dunkel-Kontrast von Fassade, Fensterrahmen und Dach unterstreicht auf den ersten Blick die Modernität des Entwurfs.

D
Y
N
A
M
I
S
C

AUSKRAGEND



22

23

„Winkelhaus“ in Osnabrück (DE)

Entwurf: Rob Beerkens/Gerwin Tornij
MAS architectuur bv, Hengelo (NL)

Bauträger/Planung: Industriebau HOFF und Partner GmbH, Gronau (DE)

■ Röben Keramik-Klinkerriemchen NIZZA DF, Objektsortierung

Wasseraufnahme: ≤ 3%

↓ NIZZA online



In unmittelbarer Nähe zum Osnabrücker Hafen war 2012 der Firmensitz des Gastro-Unternehmens Kaffee Partner mit seiner spektakulär geschwungenen Architektur fertiggestellt worden. Nur wenige hundert Meter weiter schafft jetzt das „Winkelhaus“ der Volksbank Osnabrück einen charismatischen Gegenpart zu dem international beachteten Bau.

■ Markanter Blickfang ist die in unterschiedlichen Radien gerundete, nach oben deutlich ausragende Gebäudespitze in Richtung Süden.



Jahrzehntlang diente das Areal der Osnabrücker Winkelhausenkaserne als Stützpunkt der britischen Armee. Nach dem Abzug der Streitkräfte vor rund zehn Jahren wird das Areal sukzessive zum Dienstleistungspark „Netter Heide“ umgewandelt. Jüngste Ansiedelung dort ist das frei nach der ehemaligen Kaserne benannte „Winkelhaus“. Der durch den Gronauer Generalplaner und Investor HOFF und Partner entwickelte, auf Basis eines vorherigen Findungsverfahrens nach Plänen des niederländischen Büros MAS architectuur realisierte Klinkerbau überzeugt vor allem durch seine überaus selbstbewusste und dynamische Gebäudeform. Markanter Blickfang ist dabei der in unterschiedlichen Radien gerundete, nach oben in drei Stufen immer weiter auskragende Gebäudeteil in Richtung Süden, der einen gelungenen Kontrast zur Orthogonalität der vormals militärisch genutzten Bauten in der Nachbarschaft bietet.

Zusätzlich betont wird die ungewöhnliche Gebäudefigur durch die kiemenartig aufgefächerten, die Rundungen teilweise nachzeichnenden horizontalen Fensterbänder. Es entsteht so schnell die Assoziation an den stromlinienförmigen Körper eines Haifischs, der sich kraftvoll in Richtung Römereschstraße bewegt. Gemeinsam mit dem 2012 fertiggestellten Firmensitz von Kaffee Partner ist ein charakteristisches Gebäude-Ensemble gelungen, das architektonisch wie städtebaulich wichtige Impulse für den Gewerbestandort setzt. Besonders eindrucksvolle Perspektiven ergeben sich dabei während der Dämmerung, wenn der Neubau durch eine atmosphärische Beleuchtung zusätzlich in Szene gesetzt wird.



■ Die elegant geschwungene Architektur verbindet den Neubau mit dem 2012 fertiggestellten Firmensitz des Gastro-Unternehmens Kaffee Partner.



„Das Brick-Design mit den Röben-Fachleuten hat super geklappt!“

GERWIN TORNIJ

Auf der Baustelle vor Ort in Osnabrück haben wir uns mit Projektarchitekt Gerwin Tornij von MAS architectuur getroffen. Das 1865 gegründete Büro mit Sitz in Rotterdam, Hengelo und Terneuzen ist das älteste heute noch tätige Architekturbüro in den Niederlanden. Die Planer realisieren unterschiedlichste Projekte – vom Wohnungsbau über Verwaltungsgebäude bis hin zu Bauten im Gesundheitswesen. In enger Kooperation mit dem Gronauer Investor HOFF und Partner haben die Architekten zuletzt mehrere Projekte in Deutschland realisiert, darunter das Hasehaus in Osnabrück oder die beiden Bürogebäude LElon + LUXon in Dortmund.

Flexibel nutzbarer Innenraum

Ähnlich durchdacht präsentiert sich das Winkelhaus auch im Innenraum. Auf fünf Ebenen mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.500 Quadratmetern steht der Volksbank Osnabrück eine flexibel nutzbare Bürolandschaft zur Verfügung, die neben Einzel-, Kombi- und Großraumbüros auch mehrere Besprechungsräume und Mitarbeiter-Begegnungszonen bietet. Im dritten Obergeschoss wurde zusätzlich eine vielfältig nutzbare, in weiten Teilen begrünte Dachterrasse geschaffen. Ein zentrales Element ist das luftige Atrium, das über einen gebäudehoch durchgehenden Luftraum und ein großes Oberlicht natürlich belichtet wird.

„Von Anfang an war es unser Ziel, eine moderne, über die gesamte Nutzungsdauer wirtschaftliche wie auch marktgerechte Immobilie zu entwickeln“, berichten die beiden Projektarchitekten Rob Beerkens und Gerwin Tornij vom Büro MAS architectuur, das mit seinem Gründungsjahr 1865 das älteste noch bestehende Architekturbüro in den Niederlanden ist. Gemeinsam mit Ingo Hoff von HOFF und Partner hatten die Planer vor einigen Jahren bereits das architektonisch überaus gelungene, mit einem hellen Naturstein ausgeführte „Hasehaus“ am Osnabrücker Neumarkt realisiert: „Beim Winkelhaus hatten wir uns demgegenüber schon frühzeitig für die Verwendung von Klinkern als Fassadenmaterial entschieden, um einen wartungsarmen und langlebigen Betrieb mit einer hochwertigen Architektur zu verbinden“, so die Architekten. „Zusätzlich standen wir hier vor der Herausforderung, dass wir neben den Fassaden auch die Decken im Bereich der vorkragenden Geschosse mit Klinkern ausbilden wollten. Mit normalen Klinkern wäre das statisch schwierig gewesen. In enger Absprache mit Architekt Stefan Bobermin von HOFF und Partner haben wir deshalb entschieden, die Außenhülle aus Stahlbeton mit einem 20 Zentimeter starken WDV-System und Klinkerriemchen von Röben auszubilden.“

„Beim Winkelhaus hatten wir uns demgegenüber schon frühzeitig für die Verwendung von Klinkern als Fassadenmaterial entschieden, um einen wartungsarmen und langlebigen Betrieb mit einer hochwertigen Architektur zu verbinden.“

ROB BEERKENS UND GERWIN TORNIJ
MAS architectuur



Um neben den Fassaden auch die Decken im Bereich der vorkragenden Geschosse mit Klinkern ausbilden zu können, kamen Klinkerriemchen zum Einsatz.

Zusätzlichen Charakter erhält das Mauerwerk durch seine helle, cremefarbene Verfugung sowie durch die Ausbildung des Mauerwerks in einem modifizierten Läuferverband, der mit seinen senkrecht um 1/4 versetzten Klinkern ein bewegt-gerastertes Fassadenbild erzeugt.

Leicht schimmernde Nuancierung

Im Rahmen des Røben Brick-Design-Prozesses und einem Besuch der Architekten im Røben Klinkerwerk fiel die Wahl schließlich auf eine Objektsortierung auf der Basis des OSLO perlweiß. Die Keramik-Klinkerriemchen im DF betonen mit ihrer hellen Farbigkeit den Kontrast zwischen dem Gebäude und den umgebenden Bäumen sowie zur bestehenden Architektur am Standort. Zusätzlichen Charakter erhält das Mauerwerk durch seine helle Verfugung sowie durch die Ausbildung des Mauerwerks in einem modifizierten Läuferverband, der mit seinen senkrecht um 1/4 versetzten Klinkern ein bewegt-gerastertes Fassadenbild erzeugt. Die Anreicherung des Tons mit einem speziellen Tonmehl sorgt gleichzeitig für eine leicht schimmernde Nuancierung, die den lebendigen Eindruck der Fassade verstärkt.

Neben ihren ästhetischen Qualitäten überzeugten die gewählten Riemchen auch durch ihre hohe Widerstandsfähigkeit. Denn die weiß brennenden Westerwald-Tone sintern bereits sehr früh, sodass sich das keramische Material schon bei Temperaturen von 1.000 °C vollkommen verdichtet. Die Wasseraufnahme liegt dadurch bei deutlich unter drei Prozent. So nimmt der gebrannte Klinker so gut wie keine Feuchtigkeit mehr auf. „Das bedeutet, dass Schmutzpartikel, die sich oberflächlich auf dem Klinker absetzen, vom nächsten Regen einfach wieder abgewaschen werden“, erklärt Gerwin Tornij. Trotz der umgebenden Bäume und der angrenzenden Kreuzung wird der helle und freundliche Charakter des Gebäudes deshalb auch noch in Jahrzehnten erhalten sein.



ROB BEERKENS und GERWIN TORNIJ

MAS architectuur

Hengelo, Rotterdam, Terneuzen, Amsterdam (NL)

Bürogründung: 1865

Mitarbeiter: 16

www.masarchitectuur.nl



Ein gelungenes Detail sind die kiemenartig aufgefächerten, die Gebäudeform teilweise nachzeichnenden horizontalen Fensterbänder.

TERRASSEN

STRAND

COBE Architects aus Kopenhagen zählen zu den bekanntesten jüngeren Planungsbüros in Dänemark. Zuletzt haben die Architekten die großformatige Wohnbebauung „Strandterrasserne“ in der Hafenstadt Køge fertiggestellt. Der treppenartige Aufbau der mit hellen Røben Keramikschindel-Fassaden ausgebildeten Anlage sorgt dabei für maximale Ausblicke auf die direkt angrenzende Küstenlandschaft.

■ „Die Strandterrassen“ bieten eine moderne Interpretation historischer dänischer Strandhotels. Die schuppenartig angeordneten und leicht schimmern- den VIDAR-Keramikschindeln OSLO heben den exklusiven Charakter der Bebauung hervor. Ihre Farbigkeit ist von den Sandtönen des Strandes inspiriert.



Wohnanlage „Strandterrasserne“ in Køge (DK)

Architekten: COBE architects, Kopenhagen (DK)

■ Röben OSLO VIDAR Schindeln

perlweiß

Wasseraufnahme: ≤ 3%

↓ VIDAR FASSDAENSYSTEME online



■ „Riesige Sandburg“: Das abwechslungsreiche Fassadenbild vermittelt zwischen traditionellen regionalen Fachwerkhäusern und industrieller Hafenarchitektur.

„Je nach Tageszeit und Lichteinfall ergeben sich dabei ganz unterschiedliche Reflexionen, sodass die Bebauung fast wie eine riesige Sandburg erscheint.“

DAN STUBBERGAARD
COBE Architects

Zahlreiche Metropolen leiden unter zunehmendem Wohnungsmangel und entsprechend hohen Mieten und Immobilienpreisen. Eine vielversprechende Gegenstrategie dazu bietet die dänische Hauptstadt Kopenhagen: Um zusätzlichen Wohnraum für die stetig steigende Bevölkerung bereitzustellen, hat die Stadt vor einigen Jahren damit begonnen, neue Bauflächen im 40 Kilometer entfernten Køge auszuweisen. Die rund 40.000 Einwohner zählende frühere Hansestadt gehört aufgrund ihrer traumhaften Lage an der Køge Bugt (Køgebucht) mittlerweile zu den attraktivsten Wohnlagen in Dänemark. In enger Kooperation der beiden Kommunen ist hier ein neues Quartier in unmittelbarer Nähe zum Strand, zum Hafen und zum Bahnhof der Stadt entstanden. Parallel dazu wurde eine neue Schnellzugstrecke fertiggestellt, sodass Pendler in lediglich 15 Minuten den Hauptbahnhof von Kopenhagen erreichen können.

Eines der interessantesten Neubauprojekte vor Ort sind sicher die südlich vom Hafen errichteten „Strandterrasserne“. Die abwechslungsreich gestaltete und in Richtung Wasser sanft absteigende Bebauung bietet 55 hochwertige und variantenreich geschnittene Eigentumswohnungen mit Flächen zwischen 63 und 171 Quadratmetern. Das Angebot reicht dabei vom einfachen Apartment über das Stadthaus mit eigenem Hauszugang bis hin zum luftigen Penthouse.

Wohnen in bester Lage

Mit der Planung des Projekts war 2016 das Team von COBE Architects beauftragt worden. Die Planer zählen zu den interessantesten jüngeren Büros in Dänemark, international bekannt wurden sie unter anderem durch das Kopenhagener Wohnhochhaus „The Silo“, durch die Festival Folk High School in Roskilde sowie durch das direkt daneben gemeinsam mit MVRDV aus Rotterdam fertiggestellte Ragnarock-Museum.

Ähnlich überzeugend präsentieren sich auch „die Strandterrassen“ in Køge, die mit ihrer strahlend-weißen Architektur als moderne Interpretation historischer dänischer Strandhotels gestaltet wurden. Die U-förmige Ausrichtung des Komplexes zum Wasser und die terrasierte Gestaltung, die stufenweise von zwei auf sieben Geschosse aufsteigt, sorgen dabei in sämtlichen Einheiten für eine optimierte Tageslichtnutzung und für bestmögliche Ausblicke auf die Küstenlandschaft. Zusätzlichen Kontakt nach außen ermöglichen der begrünte Innenhof, einzelne frei auskragende Balkone sowie die unterschiedlich großen Dachflächen, die den Bewohnern als attraktive Terrassen zur Verfügung stehen.

Ganz spontan erinnern die Keramikschindeln an weiß lackierte Holzschindeln, wie sie bis heute häufig in Skandinavien anzutreffen sind. Zusätzlichen Reiz erhält das Fassadenbild durch die Einbindung der unterschiedlich breiten und jeweils geschosshohen Schindelflächen in die leicht vorkragende Gebäudestruktur aus weißen Betonelementen, die rasterartig die Geschossdecken und Zwischenwände nachzeichnet. „Im Verbund mit den Balkonen und den großen Fensterflächen ist ein abwechslungsreich gegliedertes Fassadenbild entstanden, das sich harmonisch in die umgebende Landschaft einbettet und das dabei auf „lebendige Weise zwischen Alt und Neu, zwischen traditionellen regionalen Fachwerkhäusern sowie industrieller Hafenarchitektur vermittelt“, wie Dan Stubbergaard erklärt.

Die Keramikschindeln wurden in enger Kooperation zwischen dem Røben Klinkerwerk Bannberscheid und dem dänischen Lieferanten Komproment Danish Building Design für das hinterlüftete Fassadensystem VIDAR entwickelt: „Aus einem der weltweit besten Tone und bei extrem hohen Temperaturen um 1.200 Grad Celsius gebrannt entstehen Klinkerschindeln in großer Farbvielfalt mit unterschiedlichen Nuancen“, erklärt Niels Heidtmann, Geschäftsführer von Komproment. „Ein großer Vorteil ist außerdem das extrem dünne Format der Elemente, das eine maximale Flächenausnutzung ermöglicht.“

„Wir wollten ein Projekt schaffen, das einerseits einen maximalen Wohnkomfort bietet, das sich andererseits aber auch an seine Umgebung anpasst.“

DAN STUBBERGAARD
COBE Architects

Das Projekt profitiert von seiner traumhaften Lage zwischen Strand und Hafen sowie von seiner unmittelbaren Nähe zum Bahnhof von Køge.



DAN STUBBERGAARD
COBE Architects, Kopenhagen (DK)
Gegründet: 2006
Mitarbeiter: 150
www.cobe.dk

34 Strahlend-weiße Architektur

„Wir wollten ein Projekt schaffen, das einerseits einen maximalen Wohnkomfort bietet, das sich andererseits aber auch an seine Umgebung anpasst“, beschreibt COBE-Gründer Dan Stubbergaard das grundlegende Planungsziel. „Ganz bewusst haben wir das Gebäude deshalb zum Wasser hin geöffnet und außerdem Materialien und Farben gewählt, die von den hellen Sandtönen des Strandes inspiriert sind.“ Ein wichtiger Baustein dazu sind die strahlendhellen VIDAR-Keramikschindeln OSLO, die mit ihrer schuppenartigen Anordnung und ihrer leicht schimmernden Oberfläche den exklusiven Charakter der Bebauung hervorheben: „Je nach Tageszeit und Lichteinfall ergeben sich dabei ganz unterschiedliche Reflexionen, sodass die Bebauung fast wie eine riesige Sandburg erscheint“, erklärt Dan Stubbergaard.

Berswordt-Quartier in Dortmund (DE)

Planung: MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH, Hamburg (DE)

Verarbeiter: Klinker-Zentrale GmbH/Alsecco, Reichshof-Erdingen (DE)

■ Röben BRICK-DESIGN® Riemchen BERSWORDT

schwarz, rot, beige, grau, torf NF

Wasseraufnahme: ≤ 3%

↓ BRICK DESIGN online



HEJA!



36

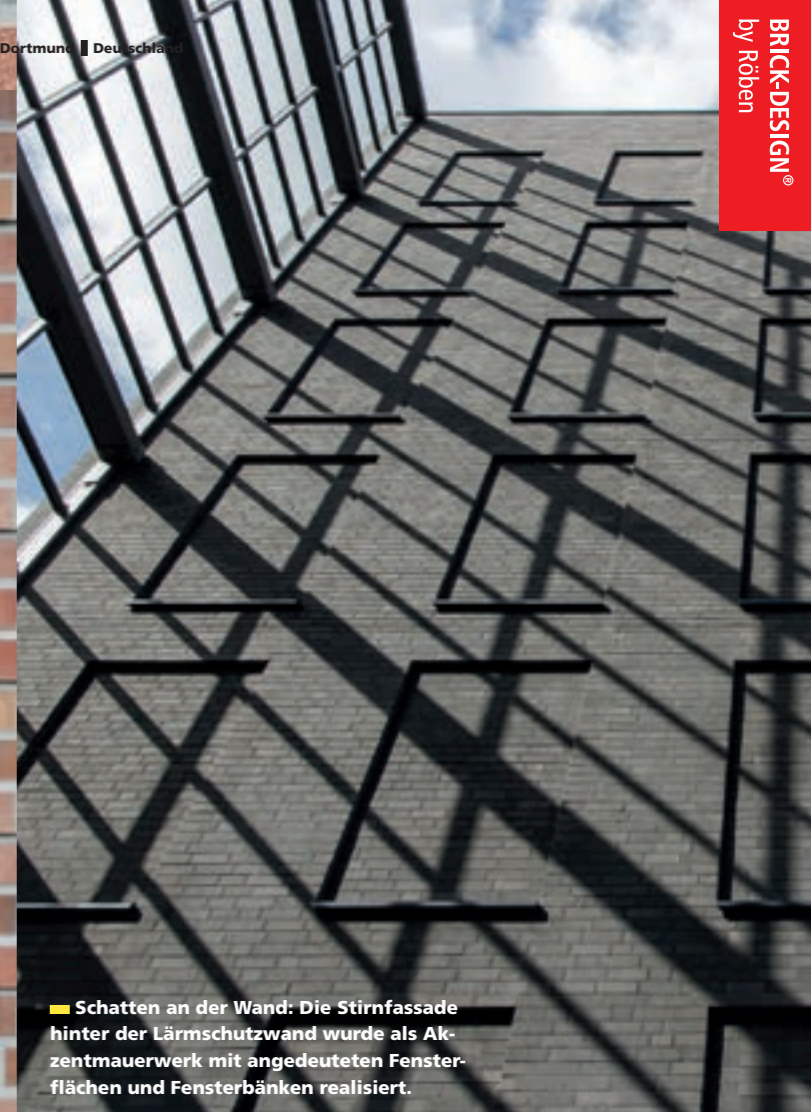
37



Das in Stadionnähe gelegene Dortmunder „Berswordt-Quartier“ bietet Mikroapartments und Mietwohnungen für Pendler, Studenten und Professoren und überzeugt dabei durch eine abwechslungsreiche Klinkerarchitektur.



■ Im Übergang zur Geschäftsstelle von Borussia Dortmund wurde eine transparente Lärmschutzwand integriert, um den Innenhof vom vielbefahrenen Rheindamm nach Süden abzuschirmen.



■ Schatten an der Wand: Die Stirnfassade hinter der Lärmschutzwand wurde als Akzentmauerwerk mit angedeuteten Fensterflächen und Fensterbänken realisiert.

„Die Wahl von Backstein als Fassadenmaterial ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat der Stadt. Sie greift nicht nur die umliegende Bebauung auf, sondern spiegelt auch die Industrie- und Baukultur der Stadt wider.“

JAN-OLIVER MEDING
MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH

Das Wohnen in der Stadt ist in den vergangenen Jahren immer teurer geworden. Kein Wunder deshalb, dass kostengünstige Mikroapartments immer beliebter werden. Eine gelungene Umsetzung dazu bietet das im Dortmunder Kreuzviertel soeben bezogene, nach einem alten Dortmunder Adelsgeschlecht benannte „Berswordt-Quartier“. Der unweit von Fachhochschule, Messengelände und BVB-Stadion gelegene Klinkerbau stellt 365 komplett möblierte Mikroapartments für Pendler, Studenten und Professoren sowie zusätzlich 222 hochwertige Mietwohnungen bereit. Die Mikroapartments bieten Wohnflächen zwischen 22 und 49 Quadratmetern, die Mietwohnungen sind zwischen 45 und 125 Quadratmeter groß. Komplettiert wird das Raumprogramm durch Gewerbeflächen sowie durch eine Tiefgarage mit 200 Stellplätzen.

Investor des größten innerstädtischen Wohnungsbauprojektes in Dortmund ist die Hamburger Revitalis Real Estate AG in Kooperation mit dem Kölner Multi Family Office Dereco. Die architektonische Planung erfolgte durch das Hamburger Büro MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH. Um auf der 10.900 Quadratmeter großen Grundstücksfläche die vorgesehene Wohnfläche von insgesamt rund 26.600 Quadratmetern zu integrieren, entwickelten die Planer eine überwiegend siebengeschossige Blockrandbebauung, die sich mit einem annähernd dreiecksförmigen Grundriss dem Verlauf der angrenzenden Straßen anpasst. Im Innenhof befinden sich Mietergärten sowie ein Kinderspielplatz.





MPP MEDING PLAN + PROJEKT GMBH, Hamburg (DE)
www.mpp.de

■ Durch die Verwendung unterschiedlich dicker Klinkerriemchen wurde eine plastische Fassadenwirkung mit regelmäßig erhabenen Läuferreihen erreicht.

■ Die differenzierte Farbigkeit und die markanten Rücksprünge sorgen für eine deutliche Belebung des Gebäudevolumens und schaffen individuelle Adressen.



Nach Norden und Osten stößt der Neubau auf zwei großformatige Hotelbauten mit roten bzw. weißen Klinkerfassaden, nach Süden schließt die Geschäftsstelle von Borussia Dortmund als schmaler, grau verklinkerter Riegel an: „Um zwischen den verschiedenen Bauten zu vermitteln, haben wir uns dazu entschieden, die Gebäudemasse durch eine differenzierte Materialwahl sowie durch markante Rücksprünge in den oberen Bereichen zu untergliedern“, beschreibt Architekt Jan-Oliver Meding das Konzept seines Büros. „Jedes Haus ist damit als Einzelbaukörper ablesbar und hat seine eigene Identität. Trotz der Größe des Vorhabens gelingt so eine gute Integration in die angrenzende Bestandsbebauung.“

Eine wichtige Rolle für das Konzept spielte die Ausbildung der Außenhülle als WDVS-Fassade mit Klinkerriemchen; zur Ausführung kam ein alsecco-System: „Die Wahl von Backstein als Fassadenmaterial ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat der Stadt“, berichtet Jan-Oliver Meding. „Sie greift nicht nur die umliegende Bebauung auf, sondern spiegelt auch die Industrie- und Baukultur der Stadt wider.“

Der Bauherr beabsichtigte, Klinkerriemchen unterschiedlicher Farben für die Fassaden der einzelnen Gebäude zu verwenden. Gleichzeitig hatte die Stadt Dortmund vorgegeben, dass sich die

Farbe des Eckgebäudes der Neubauten am schwarzen Gebäude der nahen BVB-Zentrale orientieren sollte. In enger Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Klinkerzentrale und Röben wurde daher in zahlreichen Versuchen, Bemusterungen und Anpassungen im Prozess des BRICK-DESIGN® eine spezielle Objektsortierung mit den Farben BERSWORDT schwarz (Haus 1), BERSWORDT rot (Haus 2+7), BERSWORDT beige (Haus 3+6), BERSWORDT grau (Haus 4+8) und BERSWORDT torf (Haus 5+9+10) entwickelt.

Sämtliche Klinkerriemchen wurden im Normalformat geliefert. Die Wahl der unterschiedlichen Farbtöne sowie die Ausbildung des Mauerwerks im Wilden Verband mit entsprechend abgestimmten hellen bzw. dunklen Fugen betont dabei den lebendigen Eindruck. Zusätzlich aufgelockert wird das Fassadenbild durch teilweise abgesetzte Putzfaschen in Kombination mit kleinteiligen Putzbereichen sowie durch die Verwendung von Riemchen in den unterschiedlichen Dicken 14 und 25 Millimeter: Es entsteht ein Akzentmauerwerk, sodass durch die erhabenen Läuferreihen ein entsprechender Schattenschwurf erzeugt wird. Im Zusammenspiel mit der abwechslungsreich gestaffelten Gebäudekubatur ist ein Gesamtbild entstanden, das deutlich positiv auf das Umfeld ausstrahlt.

TON SEI DANK

Die kleine Holzkirche in der litauischen Ortschaft Balbieriškis war 2013 komplett abgebrannt. Mittlerweile konnte das Gotteshaus nach einer landesweit erfolgreich durchgeführten Spendenaktion in massiver Bauweise neu aufgebaut werden.



Die lebhaften WIESMOOR-Klinker betonen den angenehm-freundlichen Charakter der Architektur.

Kirche in Balbieriškis (LT)

Architekt: Vilius Urbonas, Kaunas (LT)

■ Röben Klinker WIESMOOR

erd-bunt NF

Wasseraufnahme: ca. 7%

↓ WIESMOOR erd-bunt online



In der kleinen litauischen Ortschaft Balbieriškis, gelegen rund vierzig Kilometer südlich der Großstadt Kaunas am Rande des malerischen Memel-schleifen-Regionalparks, war 1889 die Kirche der Heiligen Jungfrau Maria im Rosenkranz errichtet worden. Die kleine Holzkirche, deren litauischer Name Rožinio Šv. Mergelės Marijos lautet, ging zurück auf Planungen des renommierten Warschauer Architekten Bronisław Żochowski, der unter anderem auch die 1943 zerstörte Große Synagoge in Warschau entworfen hatte.

124 Jahre nach seiner Errichtung brannte der historische Bau mit seinen zwei Türmen in der Nacht vom 7. auf den 8. August 2013 nach einem Kurzschluss vollständig nieder. Zum mittlerweile vierten Mal im Verlauf der letzten 500 Jahre musste die Gemeinde daraufhin einen Wiederaufbau des Gotteshauses bewerkstelligen. Mit der Planung dieses Neubaus war 2014 das Büro Archis aus Kaunas beauftragt worden. Nach einem zwischenzeitlichen Baustopp aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten und einer landesweit erfolgreich durchgeführten Spendenaktion konnte die Kirche im Frühjahr 2018 in Anwesenheit des Erzbischofs, mehrerer Bischöfe und zahlreicher Priester feierlich eingeweiht werden.

Synthese aus Gotik und Moderne

Im Vergleich zur alten Balbieriškis-Holzkirche mit ihren beiden Türmen ist die neue Kirche etwas kleiner und besitzt nur einen Turm: „Die Höhe von 30 Metern ist aber gleich geblieben“, erklärt Architekt Vilius Urbonas: „Für eine maximale Dauerhaftigkeit haben wir die Kirche außerdem komplett mit einem zweischaligen Mauerwerk sowie mit einem Fundament und mit tragenden Elementen aus Stahlbeton errichtet.“ Die schlanken Fenster und die angegliederte Apsis greifen dabei auf gotische Vorbilder zurück, während der charakteristisch geformte Kirchturm gleichzeitig die Modernität des Entwurfes betont. Ebenso zeitgemäß präsentiert sich die Ausstattung der Kirche mit Erdwärmeheizung, einem modernen Schall- und Brandschutzsystem sowie mit komfortablen Bänken.

Bei der Wahl eines geeigneten Steins entschieden sich die Verantwortlichen, darunter auch Māzen Arvydas Paukštys, dessen Großspende den Weiterbau maßgeblich ermöglicht hatte, für den Röben Handstrichverblender WIESMOOR erd-bunt im Normalformat: „Die Kirche sollte klar, stark, feuerfest und langlebig, und natürlich schön aussehen“, beschreibt Vilius Urbonas seine Vision für das Gotteshaus. „Deshalb haben wir ganz bewusst die Materialien Klinker, Marmor und Glas gewählt – Materialien also, die einerseits nicht brennbar sind und die andererseits seit Ewigkeiten verwendet werden. Nach längerer Suche bin ich dabei auf die WIESMOOR-Klinker von Röben gestoßen. Die lebhaft in sonnigen Tönen gebrannten, im Wilden Verband gemauerten Steine betonen den heiteren Charakter der Architektur und schaffen gleichzeitig einen kraftvollen Kontrast zu den weiß eingefassten Fenstern.“

Zusätzliche Qualität erhält der Kirchenbau durch die Eindeckung der Dachflächen mit hochwertigen Tondachziegeln sowie durch die Gestaltung der Wege mit einem warmen Pflasterklinker. Im Zusammenspiel der natürlichen Materialien und im Kontrast von modernen und traditionellen Formen ist ein elegant-leichter Bau mit betont offener und freundlicher Ausstrahlung gelungen, der von den Gemeindemitgliedern vom ersten Tag an als würdiger Nachfolger ihrer alten Holzkirche akzeptiert wurde.



VILIUS URBONAS

ARCHIS, KAUNAS (LT)

Gegründet: 2007

Mitarbeiter: 23

www.archis.lt



Im Zusammenspiel der WIESMOOR-Klinker mit orange-roten Tondachziegeln ist eine angenehme und freundliche Architektur mit warmer Ausstrahlung gelungen.



Das Drei-Sterne-Hotel Hampton by Hilton am Frankfurter Flughafen bietet 196 Zimmer nicht nur für Geschäftsreisende. Für die helle Fassade wählte das Büro BGF+ Architekten aus Wiesbaden die Röben Klinkerriemchen OSLO perlweiß glatt und CHELSEA basalt-bunt.

GUT GELANDET

Nördlich angrenzend an den Frankfurter Flughafen wird auf einem Areal von 35 Hektar seit 2008 das Geschäftsviertel Gateway Gardens entwickelt. Bis zur Fertigstellung 2026 sollen hier rund 800.000 Quadratmeter Büro- und Geschäftsflächen entstehen. Zu den jüngsten Projekten dort zählt das moderne Business-Hotel Hampton by Hilton. Das nach Entwürfen des Architekturbüros BGF+ aus Wiesbaden geplante, mittlerweile mit einer LEED-Zertifizierung in Gold bedachte Drei-Sterne-Haus bietet auf acht Obergeschossen insgesamt 196 Zimmer. Komplettiert wird das Angebot durch eine großzügige Lobby, einen öffentlich zugänglichen Frühstücks- und Aufenthaltsbereich sowie durch eine Tiefgarage.

Ausgehend von der vorhandenen Bebauung am Standort Gateway Gardens sowie den Anforderungen der Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH und der OFB Projektentwicklung GmbH haben die Planer einen L-förmigen Gebäudekomplex in weißer Klinkerarchitektur mit bewusst urbaner Ausstrahlung geschaffen. Die abgerundeten Gebäudekanten und die helle Fassadengestaltung korrespondieren dabei auf den ersten Blick mit der direkt nebenan errichteten, ebenfalls durch BGF+ geplanten Konzernzentrale des internationalen Maschinenbaukonzerns KION GROUP AG. Gemeinsam bilden beide Gebäude den Auftakt zum westlichen Eingang von Gateway Gardens.

Hotelneubau in Frankfurt (DE)	
Planung: BGF+ Architekten, Wiesbaden (DE)	
Röben Riemchen OSLO	Röben Klinker-Riemchen
perlweiß glatt NF	CHELSEA NF
Wasseraufnahme: ≤ 3%	

↓ OSLO perlweiß glatt ↓ CHELSEA online





„Oberhalb des dunkel gehaltenen Sockels mit Empfang, Restaurant und Serviceräumen folgt der helle Schaft mit den Hotelzimmern, das geschlossene Technikgeschoss bildet den oberen Abschluss.“

GUNTHER GÖTZ
BGF+ Architekten

Das Fassadenbild wird geprägt durch den Kontrast von perlweißen und basalt-bunten Klinkerriemchen sowie unterschiedlich breit gestalteten Fensterfaschen aus anthrazitfarben eloxiertem Aluminium.

„Die Klinkerfassade ist entsprechend ihrer Nutzung in drei Teile gegliedert, die innere Gebäudestruktur kann also von außen abgelesen werden“, beschreibt Architekt Gunther Götz das Konzept. „Oberhalb des dunkel gehaltenen Sockels mit Empfang, Restaurant und Serviceräumen folgt der helle Schaft mit den Hotelzimmern, das geschlossene Technikgeschoss bildet den oberen Abschluss.“ Feine Akzente setzen außerdem die versetzt angeordneten, dabei unterschiedlich breit gestalteten Fensterfaschen aus anthrazitfarben eloxiertem Aluminium. Über dem deutlich vorkragenden, mit eleganten Rundungen gestalteten Eingangsbereich haben die Planer zusätzlich ein begrüntes Flachdach geschaffen.

Um eine hochwertige Architektur mit langfristig geringen Unterhaltungskosten zu erhalten und um die helle Architektur am Standort fortzuführen, stand die Verwendung von Klinkern von Beginn an fest: „Auf Basis einer vorherigen Bemusterung fiel die Wahl auf das Røben Klinkerriemchen OSLO perlweiß, glatt“, berichtet Gunther Götz. Für den abgesetzten Sockel wurden im Kontrast Røben Klinkerriemchen CHELSEA basalt-bunt gewählt. Hervorgehoben wird dieser Kontrast durch die Ausbildung des Mauerwerks mit hellen bzw. grauen Fugen. In Kombination mit den gewählten Details aus Aluminium entstand ein betont modernes, harmonisches Fassadenbild, das kraftvoll das gewählte architektonische Konzept unterstreicht.



GUNTHER GÖTZ

BGF+ ARCHITEKTEN, WIESBADEN (DE)

Gründung: 2000 durch die beiden Gründungspartner Uwe Bordt und Gunther Götz

Mitarbeiter: 54

www.bgf-plus.de



Lofthaus in Amsterdam (NL)
 Planung: WE architecten, Amsterdam (NL)
 Verarbeiter: Van Bekkum Groep b.v., Amersfoort (NL)

■ Röben Handstrichziegel MOORBRAND

erdbraun-bunt NF

Wasseraufnahme: 14%

↓ MOORBRAND erdbraun-bunt online



Die Blockrandbebauung „Amstelbest“ wurde im Stil moderner Grachtenhäuser in differenzierter Klinkerarchitektur umgesetzt

Röben

Im Amsterdamer Süden hat das vor Ort ansässige Büro WE architecten ein ungewöhnliches Lofthaus realisiert. Die markant gestaltete Klinkerfront sorgt dabei für einen gelungenen Bezug zum Backsteinexpressionismus der „Amsterdamer Schule“.

EXPRESSIVE

STIJL

Auf dem ehemaligen Gelände einer Kläranlage im Süden von Amsterdam wird seit einigen Jahren das „Amstelkwartier“ neu entwickelt. Bis zum Jahr 2024 sollen hier rund 3.000 neue Wohnungen sowie zusätzliche Büroflächen fertiggestellt sein. Eine architektonische Besonderheit innerhalb des Viertels bietet die im Stil moderner Grachtenhäuser gestaltete Blockrandbebauung „Amstelbest“ im äußersten Norden des Areals. Ausgehend von der Lage zwischen dem nordwestlich angrenzenden Fluss Amstel und der östlich verlaufenden Eisenbahnlinie ist ein vielschichtiges Ensemble mit unterschiedlich hohen und bewusst unterschiedlich gestalteten Einzelprojekten entstanden, das sich wohltuend von vergleichbaren Großprojekten abhebt.

Röben

„Um einen charakteristischen Ausdruck zu erreichen, der an historische Vorbilder anschließt, hatten wir die Idee, die Straßenfront durch große, optisch teilweise über zwei Ebenen reichende Fenster zu öffnen.“

WOUTER VAN ALEBEEK
WE architecten

Die großen, teilweise vertikal über zwei Geschosse reichenden Fensteröffnungen betonen auf den ersten Blick den Loftcharakter der Wohnungen.

Die gesamte Blockrandbebauung wurde durch den Investor Van Bekkum realisiert, darunter ist auch das nach Plänen von WE Architekten durch die Baugruppe Amstelbest umgesetzte Lofthaus in der Amstelbeststraat 8. Der dunkelbraun verklinterte, in Richtung Osten an eine kleine Gasse und an einen 23-geschossigen Wohnturm angrenzende Bau integriert auf sieben Ebenen insgesamt zehn teilweise doppelgeschossige Wohnungen mit unterschiedlich großen Wohnflächen. Ein charakteristisches Element des Entwurfs ist dabei die dunkle Klinkerfassade mit ihren nach oben spitz zulaufenden, mit dunklen Aluminiumprofilen untergliederten und teilweise vertikal über zwei Geschosse reichenden Fensteröffnungen, die auf den ersten Blick den Loftcharakter der Wohnungen betonen.

„Bei der Planung standen wir vor der Herausforderung, den Blick zur Straßenseite nach Norden über die Amstel und den kleinen Yachthafen möglichst gut zu nutzen und das Haus auf seiner Hofseite gleichzeitig in Richtung Sonne auszurichten“, berichtet Projektarchitekt Wouter van Alebeek. „Um



Nach Norden hin grenzt das Projekt an das Ufer des Flusses Amstel, wo es auch einen kleinen Hafen gibt.

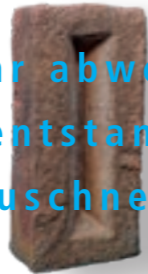
einen charakteristischen Ausdruck zu erreichen, der an historische Vorbilder anschließt, hatten wir die Idee, die Straßenfront durch große, optisch teilweise über zwei Ebenen reichende Fenster zu öffnen.“ Parallel dazu haben die Planer einen variantenreichen Grundriss mit zwei unterschiedlichen Wohnungstypen entwickelt: „Die nach Westen gelegenen Wohnungen haben wir als doppelt hohe Loft-Einheiten mit zusätzlichen Lichtschächten konzipiert, um so trotz der großen Gebäudetiefe einen offenen und luftigen Raumeindruck zu erhalten. Die eingeschossigen Panorama-Wohnungen in Richtung der östlich verlaufenden Gasse zum Hochhausturm erhalten demgegenüber von drei Seiten her Tageslicht.“ Zusätzlichen Kontakt nach außen schaffen die innenseitig zum Hof realisierten Balkone. Auf der oberen Ebene steht den Bewohnern außerdem ein gemeinschaftlich nutzbarer Gründachgarten zur Verfügung.

„Klamp metselwerk“

Besondere Aufmerksamkeit legten die Planer auf die Gestaltung der Klinkerfassade. Auf Basis der vorherigen Bemusterung kam der Röben Handformziegel MOORBRAND erdbraun im Normalformat zum Einsatz. Die tiefbraune Farbigkeit verweist nicht nur auf die Fassadengestaltung der traditionellen Amsterdamer Grachtenhäuser, sondern sie knüpft gleichzeitig auch an den Expressionismus der „Amsterdamer Schule“ an, die vor rund einhundert Jahren prägenden Einfluss auf die Architektur der Stadt hatte. Hinzu kommt, dass im Gesamtbild ein schöner Kontrast zur Fassade des direkt nebenan gelegenen Hochhauses entstanden ist, die überwiegend mit grün-bläulichen Klinkern gestaltet wurde.

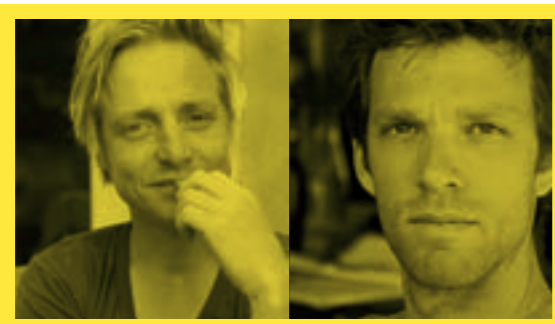
Hervorgehoben wird der Bezug zur Amsterdamer Schule durch die auf ihren Sichtseiten „stehend“ vermauerten Ziegel. So werden zugleich rund 30 Prozent an Material eingespart. In Deutschland ist diese Technik nicht zugelassen, in den Niederlanden ist die Ausbildung als sogenanntes „Klamp metselwerk“ hingegen erlaubt, weil der dort gültige nationale Anhang an den EC6 eine Mindestwanddicke von 65 Millimeter erlaubt; in Deutschland sind 90 Millimeter vorgeschrieben: „Die gleiche Technik haben wir vorher auch schon bei zwei anderen Projekten umgesetzt“, erklärt Wouter van Alebeek.

„Es ist eine sehr abwechslungsreiche, plastische Textur entstanden, ohne dass wir dabei Steine zuschneiden mussten.“



„Anders als dort haben wir die Steine hier aber im unregelmäßigen Wechsel mit nach außen gedrehten Mörteltaschen oder glatten Unterseiten vermauert. So ist eine sehr abwechslungsreiche, plastische Textur entstanden, ohne dass wir dabei Steine zuschneiden mussten.“

Zusätzlich bereichert wird das Fassadenbild durch die Integration von halbtransparenten Lochblend-Fassadenabschnitten im Bereich der Balkone, die abhängig vom Lichteinfall ein wechselndes Spiel von Licht und Schatten erzeugen. Eine Besonderheit sind außerdem die leicht vorstehenden Klinker im Bereich der Fluchttreppe zwischen den Balkonen, die künftig als Basis für die geplante Fassadenbegrünung dienen sollen.

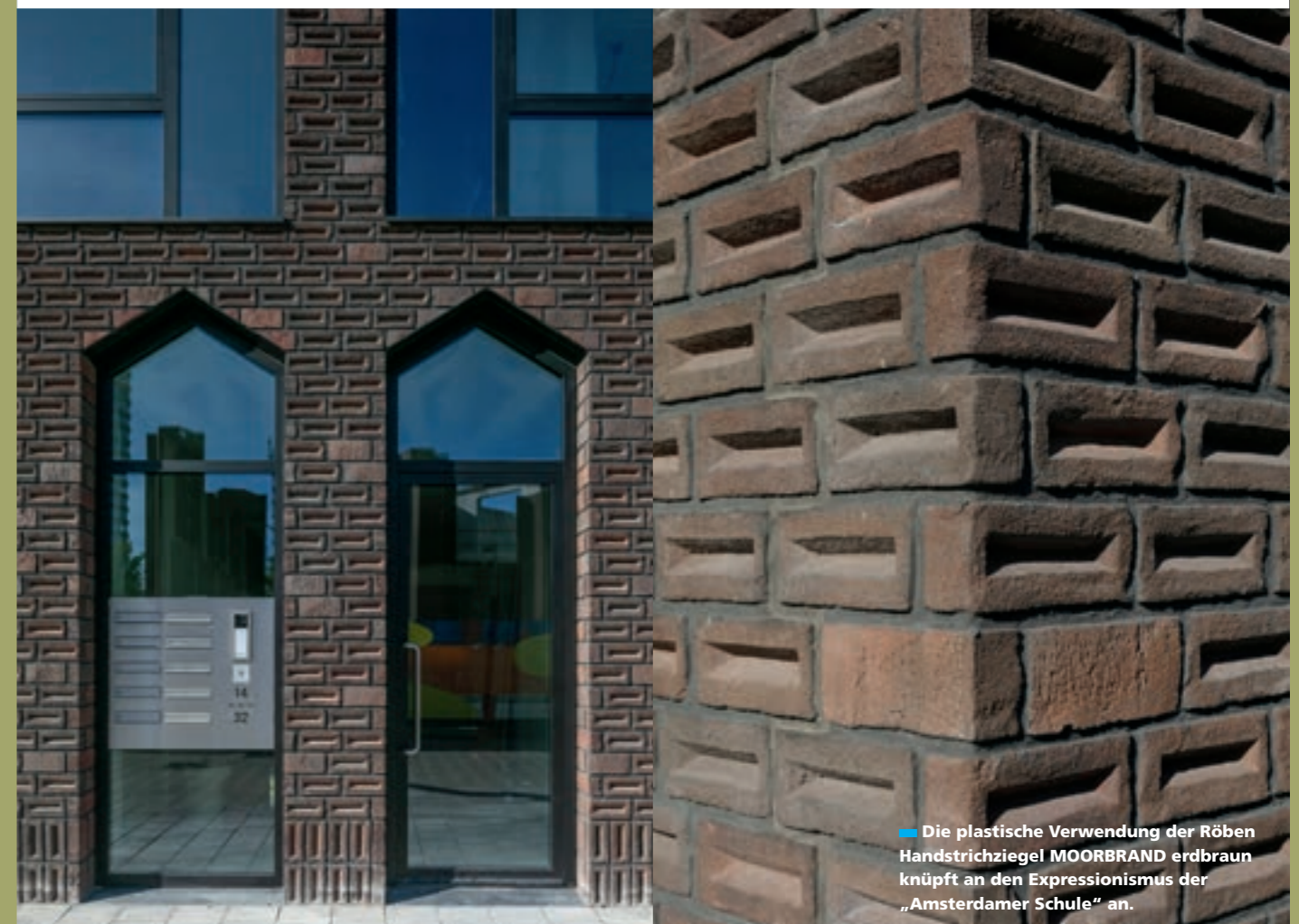


WOUTER VAN ALEBEEK UND ERIK DE VRIES

WE architecten, Amsterdam (NL)

Gründung: 2009 durch Wouter van Alebeek (geb. 1977) und Erik de Vries (1977)

www.wearchitecten.nl



Die plastische Verwendung der Röben Handstrichziegel MOORBRAND erdbraun knüpft an den Expressionismus der „Amsterdamer Schule“ an.

BACKSTEINEXPRESSIONISMUS

„Amsterdamer Schule“

Die „Amsterdamer Schule“ zählt zu den bedeutendsten Architekturstilen der klassischen Moderne. Der Begriff umfasst eine typisch niederländische Form des Backsteinexpressionismus, der vor allem durch seine ungewöhnliche Dynamik gekennzeichnet ist. Als Beginn der Bewegung gilt das Amsterdamer Scheepvaarthuis von Architekt Joan van der Mey, das von 1913 bis 1916 in Zusammenarbeit mit Michel de Klerk und Piet Kramer errichtet wurde. Ein bedeutendes Beispiel ist außerdem das Amsterdamer Gebäude „Het Schip“ von Michel de Klerk (1917 – 1920), das zu den frühesten Beispielen des modernen sozialen Wohnungsbaus zählt. Stark durch die Entwurfsprinzipien der Amsterdamer Schule geprägt ist außerdem der nach städtebaulichen Entwürfen von Hendrik Petrus Berlage seit den 1920er-Jahren großflächig erweiterte Stadtteil Amsterdam Zuid. Weitere bekannte Beispiele sind die Bauten von Willem Marinus Dudok in Hilversum oder das Kaufhaus De Bijenkorf in Den Haag von Piet Kramer (1924 – 1926).

S
Y
M
P
H
O
N
Y

C
O
N
S
T
R
U
C
T
I
O
N

Im Amsterdamer Stadtteil Zuidas ist das Projekt „The Gustav“ fertiggestellt worden. Der strahlend-weiße Neubau des von Kees Christiaanse gegründeten Büros KCAP überzeugt durch seine offen und leicht gestaltete Klinkerarchitektur.

O
F

„The Gustav“, Amsterdam (NL)

Architekt: KCAP Architects&Planners, Rotterdam (NL)

Verarbeiter: Koninlijke Bam Groep, Bunnik (NL)

■ Röben Keramik-Klinker OSLO

perlweiss WF Kopf und ¾ Klinker

Wasseraufnahme: ca. 1,5%

↓ OSLO perlweiß glatt online



» Summertime“, „Django“, „Miles“, „Gershwin“ oder „The Fred“: Wer das hochverdichtete Wohn- und Geschäftsviertel Zuidas durchquert und sich dabei die klangvollen Namen der verschiedenen Neubauten vor Augen hält, dem kommen schnell die unterschiedlichsten Assoziationen und Melodien aus Jazz oder Klassik in den Sinn. Zuletzt wurde hier das nach Gustav Mahler benannte Wohnungsbauprojekt „The Gustav“ fertiggestellt. Der durch den Immobilienentwickler Zuidschans aus Haarlem in Auftrag gegebene und durch das renommierte Rotterdammer Büro KCAP Architects&Planners umgesetzte Neubau stellt auf einer Fläche von insgesamt 10.750 Quadratmetern insgesamt 144 Wohneinheiten sowie zusätzlich rund 500 Quadratmeter an Einzelhandelsflächen zur Verfügung.

Das Projekt setzt sich zusammen aus zwei eigenständigen, parallel angeordneten Flügeln, die oberhalb eines gemeinsamen Parkhauses einen großen Innenhof umschließen und dabei im Erdgeschoss durch ein halböffentliches Interieur miteinander verbunden sind. Der nach Norden zur Mahlerlaan orientierte Abschnitt integriert 96 Studios, Gemeinschaftsräume und eine geräumige Dachterrasse. Das südlich angrenzende, von West nach Ost stufenförmig aufsteigende Terrassenhaus bietet zusätzlich 19 kleine Studios in den unteren Etagen und 29 luftige Apartments in den oberen Etagen. Komplettiert wird das Angebot durch private Gärten, große Balkone sowie offene Dachterrassen.

■ Der südliche der beiden Gebäudeflügel wurde als stufenförmig aufsteigendes Terrassenhaus ausgebildet.

„Summertime and the livin' is easy
Fish are jumpin' and the cotton is high
Your daddy's rich and your ma is good lookin'
So hush, little baby, baby, don't you cry“

■ Die Fassaden wurden in einer besonderen Variante des Flämischen Verbandes mit jeweils zwei symmetrisch übereinander gestapelten Steinen und außerdem mit leicht vorstehenden Kopfseiten ausgebildet.



Variante des Flämischen Verbandes

Um eine junge Käufergruppe anzusprechen und einen angenehmen Kontrast zur bestehenden Bebauung zu erreichen, haben die Planer den Neubaukomplex ganz bewusst in einer leichten und modernen Architektur mit geschosshohen Fenstern bzw. Glasschiebetüren sowie mit Vorhangfassaden gestaltet. Verstärkt wird die frische und zeitgemäße Ausstrahlung durch die hellen Mauerwerksabschnitte zwischen den weiß gerahmten Aluminiumfenstern: „Die eingesetzten, jeweils hell verfugten Röben-Keramik-Klinker OSLO perlweiß haben wir dabei in einer besonderen Variante des Flämischen Verbandes verarbeitet“, berichtet Projektarchitekt Han van den Born. Normalerweise wechseln dabei periodisch ein Läuferziegel und ein Binderziegel miteinander ab, wobei die einzelnen Schichten jeweils um einen halben Kopf und einen halben Stein versetzt angeordnet sind. „In diesem Fall haben wir aber jeweils zwei Steine übereinandergestapelt und außerdem leicht vorstehende Kopfseiten ausgebildet, um die Fassade so zu verfeinern und eine Reliefwirkung zu erhalten. Neben dem extrem kleinen und typisch niederländischen Waalformat von 210 x 100 x 52 Millimetern haben wir dazu auch ¾-Steine eingesetzt.“

Zusätzliche Präsenz erhält der Neubau durch umlaufende horizontale Geschossbänder aus weißem Sichtbeton, die je nach Geschoss entweder bündig mit der Fassade platziert sind oder auch überstehen und dabei die unterschiedlich großen Terrassen einfassen. „Die schmalen Bänder betonen den freundlichen Charakter der Architektur und sorgen gleichzeitig dafür, dass sich der Neubau gegenüber seinen zum Teil wesentlich höheren Nachbarn behaupten kann“, beschreibt Han van den Born das Konzept. Besonders gelungen präsentiert sich dabei der Anschluss an die organisch-fließende Formgebung des benachbarten Bürogebäudes „NautaDutilh“. Schön zu sehen, dass es jetzt tatsächlich auch swingt und groovt in Amsterdam-Zuidas!

„Zuidas“

WOHN- UND GESCHÄFTSVIERTEL

Rund um den Amsterdamer Bahnhof Zuid/World Trade Center und entlang der Stadtautobahn A10 entsteht seit der Jahrtausendwende das hochverdichtete Wohn- und Geschäftsviertel „Zuidas“. Im Kontrast zum historischen Zentrum sind hier auch zahlreiche Hochhausbauten mit einer Höhe von bis zu 100 Metern entstanden. Bis zum Jahr 2030 sollen insgesamt rund 8.000 neue Wohnungen sowie 1,2 Millionen Quadratmeter Bürofläche fertiggestellt sein, der größte Teil davon in großformatigen Neubauprojekten entlang der Haupteinfahrungsachse Mahlerlaan.



KCAP Architects&Planners, Rotterdam (NL)

Das Büro wurde 1989 von Kees Christiaanse gegründet und wird heute von acht Partnern geführt: Xavier Blaringhem, Kees Christiaanse, Jeroen Dirckx, Ruurd Gietema, Anouk Kuitenbrouwer, Irma van Oort, Ute Schneider und Edward Schuurmans. KCAP arbeitet mit Niederlassungen in Rotterdam (NL), Zürich (CH) und Shanghai (CN) und mehr als 100 Mitarbeitern an einer großen Bandbreite von Projekten in Europa und Asien.

www.kcap.eu



■ Gelungener Übergang:
Nach Westen schließt sich ein
zweigeschossiges Barockhaus an.

M U T

Z U R

In einer Baulücke in der Schweriner Altstadt hat das Büro planstudio9 ein ungewöhnliches Wohn- und Geschäftshaus realisiert, das geschickt zwischen seinen Nachbarn vermittelt. Die abwechslungsreich gestaltete Klinkerarchitektur schafft dabei ein gelungenes Stück Stadtreparatur.

Wohn- und Geschäftshaus in Schwerin (DE)

Planung: planstudio9 GmbH, Schwerin (DE)

Verarbeiter: Hermann Schütt GmbH Schwerin (DE)

■ Röben RYSUM

flamm-bunt NF

Wasseraufnahme: ca. 5,5%

↓ RYSUM flamm-bunt online



L Ü C K E

■ Mit seiner differenzierten Volumenstaffelung und seiner Drei- bzw. Fünfgeschosigkeit vermittelt der Neubau geschickt zwischen seinen Nachbarn.



■ Durch die leichte horizontale Verdrehung der einzelnen Geschosse sind wechselnde Fluchtlinien entstanden.



„Das straßenseitige Erscheinungsbild fügt sich in Maßstäblichkeit und Materialität in die Umgebung ein, ist mit seiner Architektur und Formensprache aber gleichzeitig auch als Ausdruck der Zeit erkennbar.“

MICHAEL SCHNELL
planstudio9

Mit ihrem aufwändig sanierten historischen Zentrum und dem seit 2014 als Weltkulturerbe vorgeschlagenen Residenzenensemble zählt die rund 100.000 Einwohner zählende Landeshauptstadt Schwerin zu den attraktivsten Städten in Mecklenburg-Vorpommern. Seit den 1990er-Jahren wurden hier zahlreiche Altbauten denkmalgerecht restauriert und vorhandene Baulücken geschlossen. Einen wichtigen Beitrag dazu geleistet hat das vor Ort ansässige Büro planstudio9, das seit seiner Gründung 1993 zahlreiche Sanierungen im Stadtkern umgesetzt hat.

Zu den jüngsten Projekten der Planer zählt der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der zentral gelegenen Schloßstraße. Der sensibel eingefügte Klinkerbau ersetzt einen eingeschossigen Flachdachbau und vermittelt mit seiner differenzierten Volumenstaffelung und seiner Drei- bzw. Fünfgeschosigkeit geschickt zwischen einem zweigeschossigen Barockhaus und einem fünfgeschossigen Backsteingebäude aus den 1930er-Jahren. Die Ausbildung des Giebels als „Fassade“ mit Eckfenstern sorgt dabei für einen formalen Abschluss der Gebäudezeile in der Schloßstraße.

Differenzierte Raumsulptur

Ausgangspunkt der Planung war die Initiative der beiden Investoren Rudolf und Michaela Denissen, die gemeinsam einen großen überregionalen landwirtschaftlichen Betrieb betreiben und jetzt einen Hofladen mit Eiscafé sowie zusätzliche Wohnungen auf dem Grundstück errichten wollten. In enger Absprache mit der Denkmalpflege wurde daraufhin ein Gutachterverfahren ausgelobt, aus dem im Juni 2014 das Büro planstudio9 als Sieger hervorging.

„Wer vom Marienplatz nach Osten in die Schloßstraße blickte, der schaute dort rechterhand jahrzehntelang auf einen hohen Giebel“, erklärt Architekt Michael Schnell. „Direkt davor lag ein Flachbau, in dem sich zuletzt eine Schlecker-Filiale befand. Das ergab mit den angrenzenden Bauten einen gewaltigen Höhengsprung.“ Um die unansehnliche Lücke zu schließen und damit ein Stück Stadtreparatur zu ermöglichen, entstand schließlich die Idee zu einem differenziert abgetreppten Bau, der stufenweise zwischen seinen Nachbarn vermittelt. Zusätzliche Spannung erhält der Bau durch eine leichte horizontale Verdrehung der einzelnen Geschosse. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Historie des Standortes ist schließlich eine differenzierte, überaus plastische Raumsulptur mit wechselnden Fluchtlinien entstanden, die sich trotz aller Modernität sensibel an ihre Umgebung anpasst: „Das straßenseitige Erscheinungsbild fügt sich in Maßstäblichkeit und Materialität in die Umgebung ein, ist mit seiner Architektur und Formensprache aber gleichzeitig auch als Ausdruck der Zeit erkennbar“, erklärt Michael Schnell.

Im Erdgeschoss des Hauses liegen der Hofladen und das Eiscafé mit Durchgang zu einem verglasten Anbau im Innenhof. In den darüber gelegenen Ebenen sind eine Zahnarztpraxis sowie vier barrierefreie Wohnungen entstanden, die durch die Fortführung der teilweise über Eck verlaufenden Fenster auf der Stirnseite überwiegend von drei Seiten her belichtet werden. Die hofseitige Dachfläche des Fünfgeschossers steht zusätzlich als gärtnerisch nutzbare Dachterrasse zur Verfügung, die übrigen Dachflächen wurden extensiv begrünt.

Markant gestaltete Backsteinfassade

Die Fassade des Neubaus wurden als zweischaliges Mauerwerk mit hinterlüfteter Innendämmung errichtet. Große Sorgfalt legten die Planer dabei auf die Wahl eines geeigneten Klinkers für die Außenhülle. Um einen harmonischen Übergang zu der braunroten Backsteinfassade des Nachbargebäudes zu ermöglichen, kam der Rößen-Klinker RYSUM flammfunkt zum Einsatz. Die NF-Steine heben mit ihrer freundlich-hellen Verfugung den wertigen Charakter der Architektur hervor und harmonisieren gleichzeitig mit den Aluminiumrahmen sowie den bläulich-grünen Glaspaneel- und Strukturelementen der Fenster.

Zusätzliche Plastizität erreichten die Planer durch das regelmäßige Vorziehen einzelner Binder. So entsteht eine noppenartig strukturierte Außenhaut, die auf moderne Weise die plastische Formgebung der Architektur betont und gleichzeitig einen stimmigen Bezug zu der angrenzenden Backsteinfassade aus den 1930er-Jahren schafft.



■ Die Ausbildung des Giebels als „Fassade“ mit Eckfenstern schafft einen formalen Abschluss der Gebäudezeile.



MICHAEL SCHNELL

planstudio9, Schwerin (DE)

Gründung: 1993

www.planstudio9.com

Struktur durch Verdrehung

FRAGEN AN
ARCHITEKT MICHAEL SCHNELL

Herr Schnell, in der Bewertung der Jury heißt es: „Der Entwurf überzeugt durch die gelungene Auseinandersetzung mit den Backsteinbauten der 1930er-Jahre und der besonderen Spezifik des Standortes, die sich in der Baukörpergliederung und Fassadengestaltung widerspiegelt. Die Straßen- und die Giebelseite erhalten durch die partiellen horizontalen Verdrehungen der Geschosse Plastizität und Struktur.“ Wie haben Sie diese ungewöhnliche Gebäudefigur entwickelt?

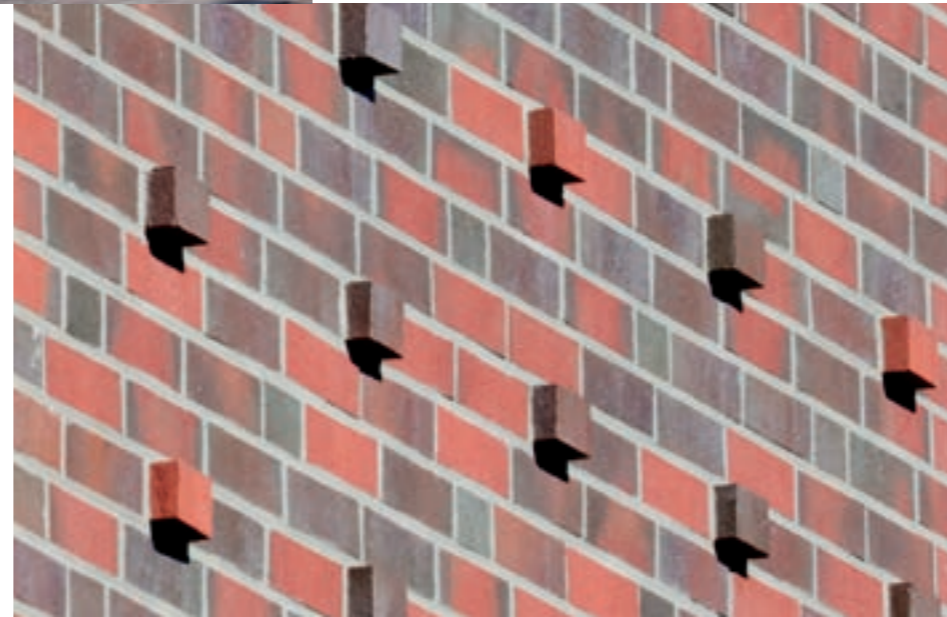
Unser Entwurf hat sich letztlich ganz direkt aus der Auseinandersetzung mit der Historie des Ortes ergeben. Ganz prägend dafür ist, dass das Baugrundstück genau an der Grenze zwischen dem ehemaligen Stadtgraben im Westen und einer östlich angrenzenden denkmalgeschützten Blockrandbebauung aus den 1930er-Jahren liegt. Kurioserweise folgte die Fassadenflucht dieser späteren Blockrandbebauung aber nicht der rechtwinkligen Giebelseite des abschließenden Gebäudes der barocken Vorstadtzeile entlang des ehemaligen Stadtgrabens. Stattdessen entstand ein leichter Versatz beider Fassaden. Diesen Versatz von etwa zehn Grad haben wir in unserem Entwurf durch geschossweise Verdrehungen und durch „wechselnde Frontlinien“ fortgeführt und interpretiert.

In der Bewertung der Jury wird auch die ungewöhnliche Gestaltung der Giebelseite hervorgehoben...

Uns war es wichtig, dass der Giebel des fünfgeschossigen Gebäudeteils städtebaulich eine hohe Raumwirksamkeit in Richtung des nordwestlich angrenzenden Marienplatzes entwickelt. Deshalb haben wir den Giebel ganz bewusst in die Gestaltung der Schauffassade mit eingebunden.

Auffällig ist außerdem der Materialbezug der Klinkerfassade zu dem nebenan gelegenen Backsteinbau.

Ja, das stimmt, die Wahl des Materials Klinker lehnt sich ganz direkt an den Nachbarbau an. Um einen harmonischen Anschluss zu erreichen, haben wir gleichzeitig auch die horizontale Fassadengliederung, die stehende Fensterformate und die Attika-Ausbildung des Altbaus aufgegriffen und fortgeführt. Trotz dieser deutlichen Annäherung war es uns aber wichtig, eine eigenständige und zeitgemäße Architektur und Formensprache zu entwickeln. Ein wichtiges Element dazu sind die farbigen Glaspaneel- und Strukturelemente im Bereich der Fenster, die unter anderem auch die Eingangssituation betonen.



ZIEGEL FOREVER!

70

Die Wohnanlage „Alte Ziegelei“ zeigt die vielfältigen Möglichkeiten moderner Klinkerarchitektur auf. Den Verantwortlichen gelang damit eine Hommage an die vormals industrielle Nutzung des Grundstücks, als hier jahrzehntelang Lehm und Ton abgebaut wurden.



Wohnanlage „Alte Ziegelei“ in Marburg (DE)			
Planung: integrale planung, Marburg (DE)			
Verarbeiter: Klinker-Forum GmbH & Co. KG, Morsbach (DE)			
■ Röben BRIGHTON	■ Röben DUBLIN	■ Röben WIESMOOR	■ Röben FARO
NF	DF	rotblau-bunt NF	grau-bunt Fußsortierung LDF
Wasseraufnahme: ca. 5,5%	ca. 5,5%	ca. 7%	ca. 6%
↓ BRIGHTON online	↓ DUBLIN online	↓ WIESMOOR online	↓ FARO online



71



Die verschiedenen Farbgebungen und Oberflächen in Kombination mit unterschiedlichen Mauerwerksverbänden und angepassten Fugenfarben zeigen die gestalterischen Möglichkeiten des Materials auf und schaffen gleichzeitig einen gelungenen Übergang zum historischen Ringofengebäude.



■ Aus der Vogelperspektive wird die Anordnung der verschiedenen Baukörper deutlich.

Im Westen der Universitätsstadt Marburg wurde rund 100 Jahre lang hart gearbeitet: Kurz nach der Jahrhundertwende hatte sich hier eine Ziegelei angesiedelt, seit Ende der 1960er-Jahre wurde das Areal dann durch die Firma „Sprengstoff und Kunststoff GmbH“ genutzt. Das alles ist jetzt Geschichte. Denn mittlerweile ist auf der 9.000 Quadratmeter großen Fläche an der Ockershäuser Allee das Wohnquartier „Alte Ziegelei“ fertiggestellt worden.

Die nach Plänen des Marburger Architekturbüros integrale planung entwickelte Anlage umfasst nach Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte fünf freistehende Gebäude, die insgesamt 41 Wohnungen mit Flächen zwischen 55 und 215 Quadratmetern sowie vier Büroeinheiten zur Verfügung stellen. Komplettiert wird das Programm durch eine Tiefgarage mit 88 Stellplätzen. Zwei weitere Häuser mit insgesamt 16 Wohnungen sind in einem dritten Bauabschnitt vorgesehen. In einem gesonderten Bauabschnitt soll außerdem das historische Ringofengebäude saniert werden.

Abwechslungsreiches Gesamtbild

Die minimalistisch gestalteten Kuben wurden mit jeweils drei Vollgeschossen und einem zusätzlichen Staffelgeschoss geplant. Ins Auge fällt bei dieser Wohnanlage jedoch die abwechslungsreiche Fassadengestaltung: „In Anlehnung an die Historie des Geländes und mit Blick auf das historische Brennofengebäude war die Verwendung von Backstein praktisch von vorn herein gesetzt“, blickt Stefan Rover zurück. „Um die Lebendigkeit der Bebauung zu erzielen, haben wir bewusst ganz unterschiedliche Klinker in unterschiedlichen Farbtönen eingesetzt und bei einigen Häusern auch weiße Putzflächen integriert.“ Je nach Perspektive trifft der Blick so wechselweise auf durchgehend verklinkerte, auf schachbrettartig gestaltete oder auf horizontal gegliederte Flächen. Vervollständigt wird der Eindruck durch verschiedenfarbig gerahmte Fenster sowie durch frei auskragende Balkone aus Sichtbeton.

Die Mehrzahl der Gebäude wurde in Massivbauweise mit einem zweischaligen Mauerwerk errichtet. Für die Außenschalen kamen so unterschiedliche Röben Klinker wie BRIGHTON NF, DUBLIN DF, WIESMOOR rotblau-bunt NF sowie eine FARO grau-bunt Fußsortierung im eleganten LDF zum Einsatz.

Bei Haus 2 hingegen wurden RÖBEN Klinkerriemchen AARHUS silberschwarz in Verbindung mit einem WDVS verarbeitet, um die hier gewünschte Kombination von Klinkeroptik und flächigen Putzbereichen möglichst effektiv umzusetzen.

Die verschiedenen Farbgebungen und Oberflächen zeigen eindrucksvoll die vielfältigen gestalterischen Möglichkeiten des Materials auf. In Kombination mit unterschiedlichen Mauerwerksverbänden, vom harmonischen Läuferverband bis zum bewegten Wilden Verband, sowie individuell angepassten Fugenfarben ist ein facettenreiches Gesamtbild entstanden, das auf den ersten Blick den wertigen Charakter des Projekts unterstreicht.



STEFAN ROVER

integrale planung, Marburg (DE)

Mitarbeiter: 17

Gründung: 1988

www.integrale-planung.com

Mit der Sanierung des Rathauses im hessischen Reinheim zeigen die Verantwortlichen der Stadt und das Kölner Büro gernot schulz : architektur, wie sich ein in die Jahre gekommener Flachdachbau aus den 1970er-Jahren mit gezielten Eingriffen optisch, energetisch und räumlich modernisieren lässt.

Rathaus in Reinheim (DE)

Planung: gernot schulz : architektur GmbH, Köln (DE)

■ Röben Keramik-Klinkerriemchen AARHUS weißgrau, DF

Wasseraufnahme: ≤ 3%

↓ AARHUS weißgrau online



M O D E R N E

NEU
VERPACKT

— **Komplett verwandelt:** Die neue Fassade des umfassend sanierten Rathauses überzeugt durch ihre helle, moderne Ausstrahlung.



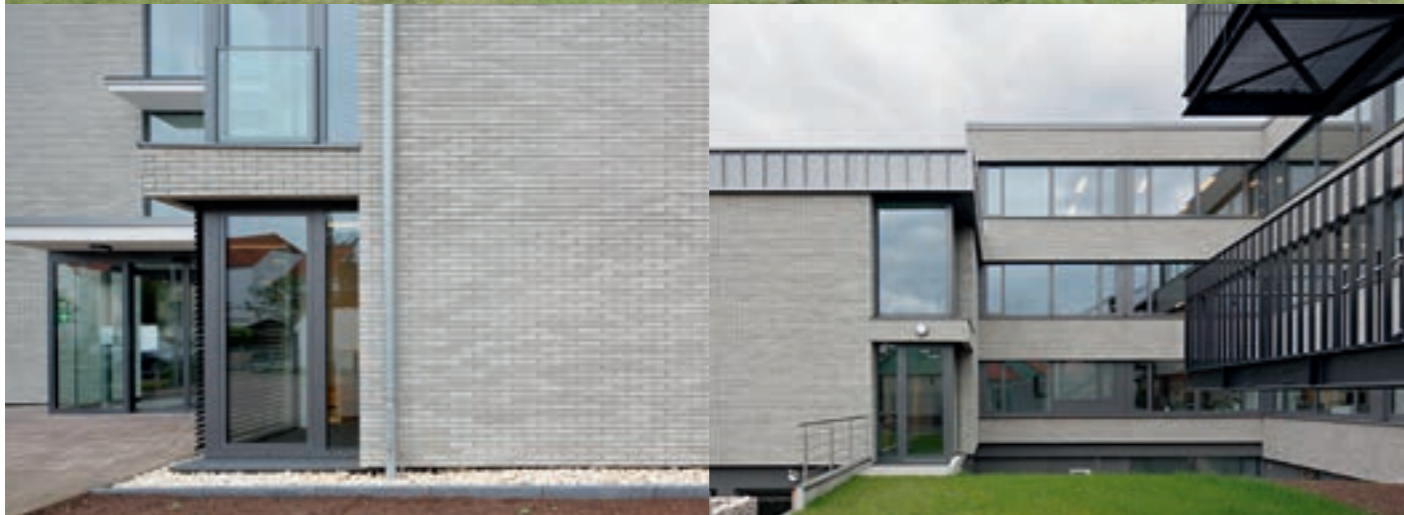
Die Architektur der späten Nachkriegsmoderne hat in der Regel kaum eine Lobby. Häufig kommen deshalb energetische Mängel oder Asbestfunde gerade recht, um die Bauten abzubauen und durch Neubauten zu ersetzen. Dass es auch anders geht und dass sich dabei gute und vergleichsweise kostengünstige Lösungen erzielen lassen, beweist die Sanierung des Rathauses in Reinheim bei Darmstadt. Der dreigeschossige Bau war in den frühen 1970er-Jahren im typischen Stil der Zeit als abwechslungsreich gestaffelter Stahlbetonbau mit schmalen Brüstungsbändern aus Backstein sowie mit großzügig geöffneten Glasfronten errichtet worden. Betont wird der luftige Charakter durch das deutlich zurückversetzte Staffelgeschoss, sodass sich hier eine große Dachterrasse ergeben hat. Straßenseitig wurde außerdem ein vorgelagerter, weitgehend geschlossener Aufzugsturm ergänzt.

Nach rund 45-jähriger Nutzung entsprach der Bau nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine moderne Bürgerverwaltung. 2016 hatte die Stadt deshalb einen offenen Wettbewerb ausgeschrieben, der Lösungsvorschläge für eine organisatorische Neuordnung, eine bauliche Erweiterung sowie eine energetische Sanierung des Bestandsgebäudes hervorbringen sollte. Auf Basis dieses Wettbewerbs wurde schließlich das Kölner Büro gernot schulz : architektur mit der Umsetzung beauftragt. Nach dem Entwurf der Planer wurde das Gebäude auf seine bauliche Grundstruktur zurückgeführt und im nordwestlichen Grundstücksteil zweigeschossig erweitert. So konnte eine deutlich luftigere und übersichtlichere Grundrissgestaltung umgesetzt werden, die gemeinsam mit einer rundum überholten Gebäudetechnik einen effizienteren Verwaltungsablauf sowie deutlich niedrigere Energiekosten ermöglicht.



— **Ansicht vor dem Umbau:** Das Rathaus in Reinheim zeigt die typischen Stilelemente der frühen 1970er-Jahre.





Komplett sanierte Fassade

Als zentraler Baustein des Umbaus erfolgte eine Komplettsanierung der Fassade. Ursprünglich war geplant, die bestehenden Betonbänder energetisch zu ertüchtigen und die neue Fassade darüber aufzubringen: „Aufgrund baulicher Mängel haben wir die Fassade aber unter Beibehaltung des historischen Duktus komplett abgebrochen und als horizontale Lochfensterfassade mit niedrigeren Brüstungshöhen und schlanker proportionierten, deutlich vorkragenden Geschossdecken komplett neu ausformuliert“, berichtet Projektarchitektin Britta van Hüth. Im Bereich der Dachterrasse, über dem Eingang sowie beim Sitzungssaal wurden zusätzlich raumhohe Verglasungen integriert. Die schmalen vertikalen Fensterbänder am Aufzugsturm betonen außerdem die Vertikalität des Baukörpers. Die Verschattung erfolgt durch ein Kragarmdach entlang der Büroräume sowie durch einen automatisch gesteuerten außenliegenden Sonnenschutz.



Das historische Foto aus gleicher Perspektive zeigt den Zustand des Gebäudes vor der Sanierung.

Unterstrichen wird der offene Eindruck der Architektur durch die Wahl eines hellen Klinkers mit zurückhaltend hellgrauer Fuge, sodass das Gebäude jetzt einen deutlich freundlicheren und einladenderen Eindruck macht. Nach intensiver Bemusterung wurde entschieden, die Fassade mit dem Röben Klinkerriemchen AARHUS weißgrau im 240 x 115 x 52 Millimeter großen Dünnsformat mit einer dahinterliegenden, 16 Zentimeter starken Dämmschicht auszubilden. „Im Verbund mit einer neuen Wärmeschutzverglasung, dem außenliegenden Blendschutz und durchgehender LED-Beleuchtung ist es so gelungen, die Anforderungen des aktuellen EnEV-Standards zu erfüllen“, so Projektleiter Matthias Cremer. Noch gar nicht berücksichtigt ist dabei die eingesparte „graue Energie“, die bei Abbruch und einem anschließenden Neubau des Rathauses aufgewendet worden wäre.

„Mit ihren sanften Grautönen wirkt die Fassade nahbar und warm und erscheint fast schon als Naturstein-Oberfläche, sodass sich das großvolumige Bauwerk wunderbar in die kleinteilige Stadtstruktur integriert und den Maßstabssprung bewältigt“, begründet Britta van Hüth die Materialwahl. Zusammen mit den schlanken Rahmenprofilen und den durchgehend sichtbar gebliebenen Geschossbändern ist ein eleganter Fassadeneindruck entstanden, der ganz selbstverständlich den horizontalen Aufbau des Gebäudes zeigt und damit auch die Qualität des ursprünglichen Entwurfes auf moderne Weise weiterführt.

„Mit ihren sanften Grautönen wirkt die Fassade nahbar und warm und erscheint fast schon als Naturstein-Oberfläche, sodass sich das großvolumige Bauwerk wunderbar in die kleinteilige Stadtstruktur integriert und den Maßstabssprung bewältigt.“

BRITTA VAN HÜTH
gernot schulz : architektur GmbH



gernot schulz : architektur GmbH, KÖLN (DE)

1993: Bürogründung

Mitarbeiter: 25

www.gernotschulzarchitektur.de

Die verwendeten Röben-Riemchen AARHUS weißgrau unterstreichen den hellen, freundlichen und offenen Charakter der Architektur.



WOHNEN MIT WEITBLICK

82

Die hochwertig gestalteten Loggien ermöglichen den Bewohnern einen wettergeschützten Bezug zum Außenraum.

Die Wohnüberbauung „Bodenweid“ am Vierwaldstättersee überzeugt durch ihre kraftvolle Klinkerarchitektur und ihre abwechslungsreiche Volumenstaffelung. Und durch den traumhaften Ausblick auf den See.



83

Wohngebäude in Meggen (CH)

Planung: Scheitlin Syfrig, Luzern (CH)

Verarbeiter: Ineichen AG Zug, Baar (CH)

— Röben Handstrichziegel WIESMOOR

hellrot-bunt, rotblau-bunt, kohle-bunt DF

Wasseraufnahme: ca. 7%

↓ WIESMOOR
hellrot-bunt online



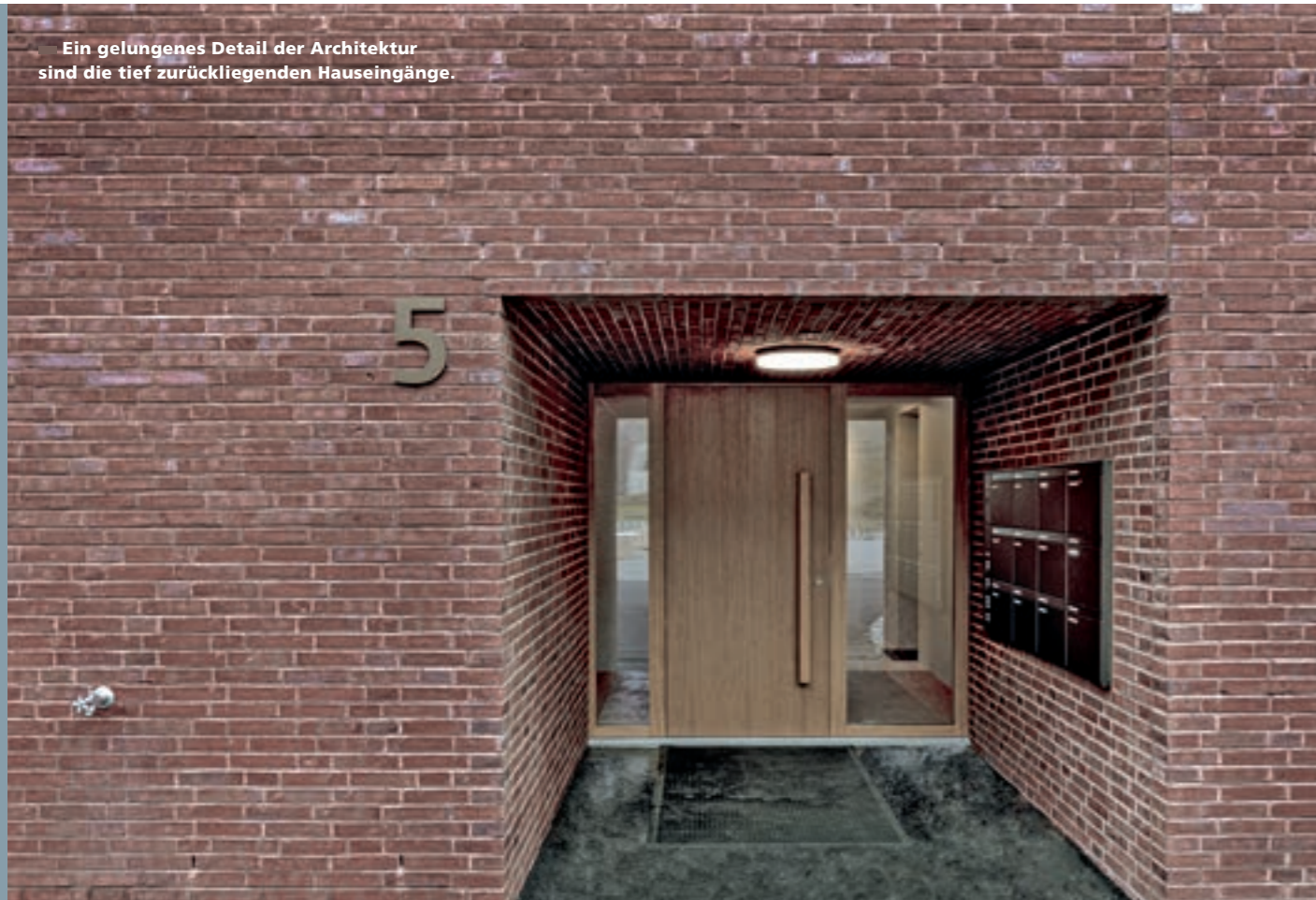
↓ WIESMOOR
rotblau-bunt online



↓ WIESMOOR
kohle-bunt online



Ein gelungenes Detail der Architektur sind die tief zurückliegenden Hauseingänge.



„Die unterschiedliche Setzung der Attikavolumen sorgt dabei dafür, dass die Häuser eine ähnliche, aber nie identische kubische Erscheinung haben.“

PAOLO JANSSEN
Architekt, Scheitlin Syfrig

In der Schweizer Zeitschrift Weltwoche wird Jahr für Jahr der lebenswerteste Ort des Landes ermittelt. Regelmäßig ganz oben dabei ist die 7.000 Einwohner zählende Gemeinde Meggen. Das Dorf punktet nicht nur mit seiner südlichen Hanglage zwischen einer voralpinen Hügellandschaft und dem Vierwaldstättersee oder durch seine Nähe zur Stadt Luzern, sondern auch mit seiner angenehm durchmischten Bebauung, bei der mondäne Villen mit alten Bauernhöfen abwechseln. Mitten im Ort ist zuletzt die Wohnüberbauung „Bodenweid“ realisiert worden. Das nach Plänen des Luzerner Büros Scheitlin Syfrig Architekten geplante Quartier setzt sich zusammen aus sieben Mehrfamilienhäusern, die sich in lockerer Anordnung um einen großen Garten gruppieren. In diesem Verbund sind insgesamt 82 Mietwohnungen mit traumhafter Aussicht mitten im Dorf entstanden.

Der Name für das Flurstück lässt sich bis ins Jahr 1592 zurückverfolgen. Aber auch sonst haben die Verantwortlichen großen Wert auf Langlebigkeit gelegt. Ausgehend vom Wunsch des Projektentwicklers nach einer robusten und nachhaltigen Bauweise wurden die jeweils viergeschossigen Häuser als massive Baukörper mit streng gegliederten Lochfassaden aus Klinkern sowie mit tief zurückliegenden Loggien und luftigen Dachterrassen errichtet.



■ **Betont wird die Individualität des Ensembles durch die Wahl unterschiedlicher Klinkerfarben.**

Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern (CH)

1985: Gründung des Büros

Anzahl an Mitarbeitenden: 45

www.scheitlin-syfrig.ch

Abwechslungsreiche Volumenstaffelung

Zusätzliche Qualität erhalten die Häuser durch ihre abwechslungsreiche Volumenstaffelung. Die Wohnungen sind jeweils windmühlenartig um das zentrale Treppenhaus angeordnet und dreiseitig orientiert, um so jeder Einheit die bestmögliche Aussicht zu bieten. Dieser Grundidee folgend wurde die Gebäudemasse jeweils in drei Baukörper untergliedert, von denen jeweils einer um ein Attikageschoss erhöht wird. „Die unterschiedliche Setzung der Attikavolumen sorgt dabei dafür, dass die Häuser eine ähnliche, aber nie identische kubische Erscheinung haben“, erklärt Paolo Janssen, verantwortlicher Partner bei Scheitlin Syfrig Architekten.

Fortgeführt wird diese Grundidee bei der Materialisierung der insgesamt 7.500 Quadratmeter großen Fassadenflächen, die insbesondere durch ihr vielfältiges Farbspiel auffallen: „Aufgrund des gewünschten rauen Ausdrucks haben wir uns früh für eine Klinkerfassade entschieden“, berichtet Paolo Janssen. Auf Basis verschiedener Bemusterungen fiel die Wahl schließlich auf den Röben Handstrichziegel WIESMOOR im 240 x 115 x 52 Millimeter großen Dünnformat, dessen backsteintypische Oberfläche und Haptik den Vorstellungen von Planer und Bauherren perfekt entsprach. Durch die Nutzung der drei Klinkerfarben hellrot-bunt, rotblau-bunt und kohle-bunt in Verbindung mit insgesamt vier

verschiedenen Fugenfarben erhält jeder Baukörper dabei seinen ganz individuellen Charakter. So wurde an einem der Gebäude z.B. der rote Stein auch mit rotem Mörtel verputzt. Stürze, Fensterbänke und sämtliche Abdeckungen im Bereich der tief zurückliegenden Loggien wurden für einen kostengünstigen und zügigen Baufortschritt von Röben als Fertigteile geplant, gefertigt und geliefert.

Das robuste Bild der Fassaden erinnert an traditionelle Steinbauten in der Luzerner Landschaft und verleiht dem Quartier seinen unverwechselbaren Ausdruck. So ist hier in hervorragender Lage ein abwechslungsreiches Ensemble entstanden, das sich nahtlos in die Umgebung und die Architektur des Ortes einfügt.

Das robuste Bild der Fassaden erinnert an traditionelle Steinbauten in der Luzerner Landschaft und verleiht dem Quartier seinen unverwechselbaren Ausdruck.



IM VIER ECK

In Troisdorf bei Köln hat der vor Ort ansässige Architekt Joachim Kneutgen das Jahrhunderte alte Gut Kerpenhof zu einer modernen Wohnanlage umgestaltet. Die unterschiedlich großen Satteldächer wurden passend mit dem Röben-Doppelmulden-Ziegel ELSASS anthrazit eingedeckt.



Gut „Kerpenhof“ in Troisdorf (DE)

Architekten: Architekturbüro Kneutgen, Troisdorf (DE)

Verarbeiter: Reuter Bedachungen GmbH, Troisdorf (DE)

■ Röben ELSASS Dachziegel

anthrazit

↓ ELSASS Dachziegel anthrazit online



■ In der Vogelperspektive wird der Charakter der Anlage als rheinischer Vierkanthof deutlich.



■ Der Röben-Tondachziegel ELSASS anthrazit entspricht weitgehend dem Vorbild historischer Doppelmulden-Ziegel.

Besondere Sorgfalt legten die Planer auf eine hochwertige und denkmalgerechte Eindeckung der unterschiedlich großen, im Zuge des Umbaus durch moderne Gauben aus Aluminium geöffneten Satteldächer. Oberhalb der Sparren und der aufliegenden Holzfaserdämmplatten wurden zunächst eine 4 x 6 Zentimeter starke Konterlattung und eine 3 x 5 Zentimeter starke Decklattung verlegt. Abschließend kam dann – entsprechend den Vorgaben des Denkmalschutzes – der Röben-Tondachziegel ELSASS anthrazit zum Einsatz. Die dunklen Doppelmulden-Ziegel entsprechen weitgehend dem Vorbild der historischen Dachpfannen und harmonisieren hervorragend mit den aufwändig gesandstrahlten Backsteinmauern des Bestandes.

„Solche Doppelmulden-Ziegel wurden seit Ende des 19. Jahrhunderts vor allem für landwirtschaftliche Gebäude und Gutshäuser eingesetzt, der große Verschiebespielraum der Röben Ziegel von 80 Millimetern sorgte dabei für eine maximale Flexibilität“, erklärt der beauftragte Dachdecker Jürgen Reuter. Inzwischen haben viele Planer den rustikal anmutenden Charme des Doppelmulden-Ziegels wiederentdeckt, sodass er mehr und mehr auch auf Wohnhäusern zu sehen ist. Typisch sind insbesondere die beiden parallelen Mulden und die harmonischen Proportionen. Das ausgeprägte Falzsystem ermöglicht außerdem ein besonderes Maß an Regeneintragssicherheit und damit einen dauerhaften Schutz vor Wind und Wetter.



JOACHIM KNEUTGEN, Troisdorf (DE)

1992: Gründung Architekturbüro Kneutgen

www.kneutgen.de



■ Die dunklen Tondachziegel harmonisieren hervorragend mit den aufwändig gesandstrahlten Backsteinfassaden.



90 >>> Ein einmaliges Wohnambiente in historischen und denkmalgeschützten Backsteinmauern“, so lautet es in den Verkaufsunterlagen zu den neuen Wohnungen im historischen Gut Kerpenhof. Und in der Tat: Wer die umfangreich modernisierte Anlage in Troisdorf-Kriegsdorf bei Köln besucht, kann sich beim Anblick der alten Stallungen und Scheunen gut vorstellen, wie hier vor Jahrhunderten gewohnt und Landwirtschaft sowie Pferdezucht betrieben wurde. Kern des Ensembles ist der sogenannte Abtshof aus dem Jahr 1414, der später in „Kerpenhof“ umbenannt wurde. Das heutige Erscheinungsbild erhielt der rheinische Vierkanthof dann durch die Fertigstellung des großen Backsteinbaus mit repräsentativem Herrenhaus aus dem Jahr 1849.

Inzwischen ist der Gutshof durch die Gerling und Schütz Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft mbH zu einer modernen Wohnanlage umgestaltet worden. Hinter den komplett erhalten gebliebenen Backsteinfassaden sind 27 individuell geschnittene Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 2.900 Quadratmetern entstanden: „Der Wohnkomfort entspricht dabei modernen Standards“, erklärt Joachim Kneutgen. „Ein Teil der Einheiten wurde barrierefrei mit Aufzug ausgestattet.“ Zusätzlich stehen 27 Tiefgaragenstellplätze, sechs Carports sowie vier Außenstellplätze zur Verfügung.

Der neue Einkaufsmarkt punktet durch seine einladend gestaltete Einkaufsatmosphäre.

SHOPPING PARADISE

Die Bauaufgabe „Einkaufsmarkt“ wurde lange Zeit fast ausschließlich unter funktionalen Gesichtspunkten abgehandelt. Das hat sich mittlerweile geändert. Immer mehr hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Kunden eine angenehme Einkaufsatmosphäre durchaus zu schätzen wissen und dass das Thema Ladengestaltung ein entscheidender Faktor im Wettbewerb um die Kundengunst ist.

Supermarkt in Berlin (DE)

Planung und Ladenbau: LINO VAG GmbH, Hannover (DE)

■ RÖBEN Feinsteinzeug CLAY 600 x 300 x 15 mm

Floor-Design Objektsortierung

Wasseraufnahme: 0,04 %

♦ RÖBEN FEINSTEINZEUG online



„Der Anspruch der Kunden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt“

STEFANIE BREHM
Unternehmerin

Die 60 x 30 cm großen Bodenfliesen CLAY überzeugen nicht nur ästhetisch, sondern sie sind auch absolut resistent gegen Verschmutzungen.

Zu den größten Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung des Ladenbaus gehörte dabei die Auswahl eines ansprechenden Bodenbelags. Ausgehend von den konkreten Vorstellungen von Stefanie Brehm und in enger Kooperation mit der Röben Feinsteinzeug Beratung wurde schließlich im Rahmen des Röben FLOOR DESIGN in mehreren Schritten und Bemusterungen die exklusive Bodenfliese CLAY entwickelt.

Die individuell nach dem Standort benannte Bodenkeramik verbindet unterschiedliche Grautöne zu einer angenehmen Optik und schafft so einen attraktiven Blickfang in der neu eröffneten Filiale: „Um meine Vorstellungen eins zu eins umzusetzen, war ich nach einigen Bemusterungsterminen sogar vor Ort im Röben-Werk und habe dort mit den Verantwortlichen die genaue Farbigkeit und das Oberflächendesign besprochen“, berichtet Stefanie Brehm. „Und der Aufwand hat sich vollauf gelohnt: Die grau melierten, dabei warm wirkenden Fliesen fügen sich derartig gut ins Gesamtambiente ein, dass mich sogar schon mehrere Kunden darauf angesprochen haben!“

Die Bodenfliesen überzeugen aber nicht nur ästhetisch, sondern sie sind auch absolut resistent gegen Verschmutzungen. Denn das Feinsteinzeug ist so hart gebrannt und außerdem feuerversiegelt, dass praktisch kein Wasser in das keramische Material eindringen kann und die Bodenfliesen entsprechend fleckenunempfindlich, abriebfest und einfach maschinell zu reinigen sind.

Röben

Ein gutes Beispiel für diese veränderte Haltung ist die im Oktober 2020 eröffnete Edeka-Filiale in der Clayallee in Berlin-Zehlendorf. Das Center bietet auf einer Fläche von 3.600 Quadratmetern eine attraktiv gestaltete Warenwelt, die Ästhetik und Genuss überzeugend zusammenführt und dabei Maßstäbe innerhalb der Branche setzt. Die offene und luftige Anordnung der einzelnen Regale, das hochwertige Sortiment sowie das überzeugend abgestimmte Farb- und Materialkonzept sorgen dafür, dass der Einkauf hier regelrecht zum Erlebnis wird.

„Der Anspruch der Kunden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt“, berichtet Inhaberin Stefanie Brehm, die in den vergangenen Jahren bereits vier Edeka-Märkte in Berlin eröffnet hat. 2017 hatte die Jungunternehmerin dafür bereits den Branchenpreis „Supermarkt des Jahres“ in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmetern“ erhalten. Ein weiteres Highlight bietet jetzt die neue Filiale in Berlin-Zehlendorf.

Betont wird der angenehm-warme Charakter der 60 x 30 cm großen Bodenfliesen durch eine Verlegung im Dreiviertelverband. Die gewählte Technik der Rüttelverlegung ermöglichte dabei eine absolut planebene Oberfläche in nur einem Arbeitsgang. Die Fliesen werden dabei zunächst „knirsch“ verlegt und anschließend maschinell in das Mörtelbett eingerüttelt. Um bei der Verarbeitung Abplatzungen an den Kanten des Feinsteinzeugs zu vermeiden, sind Bodenfliesen von Röben umlaufend mit dem V-Spacer® ausgestattet. Damit ist sichergestellt, dass sie sich nur an den unteren, also nicht sichtbaren Kanten berühren. Die V-förmigen Fugen werden im Schlämmverfahren verfüllt. Es entsteht so ein geschlossener, extrem hoch belastbarer, dauerhaft wertiger und letztlich wirtschaftlicher Bodenbelag, der sich perfekt in das hochwertige Ambiente des neuen Marktes einfügt.



Supermarkt in Berlin | Deutschland

Die gewählten Bodenfliesen heben den angenehm-warmen Charakter des Ladenkonzepts hervor.



STEFANIE BREHM, Berlin (DE)

Inhaberin des EDEKA-Marktes Berlin-Zehlendorf

2017: Auszeichnung mit dem Branchenpreis „Supermarkt des Jahres“ in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmetern“

Röben

Dear Readers!

This is the new issue of EXEMPLUM, in which we would like to present successful clinker brick architecture again this year. Once again, we have had a look around in Germany and abroad to put together an interesting selection of projects for you.

We found what we were looking for in Amsterdam, for example. The Dutch metropolis is well-known for its world-famous canal house architecture, which, to this day, transports us back to the city's golden age in the 17th century. The "Amstelbest" project provides a modern version of this characteristic style. The loft house designed by WE architecten, which is integrated into the block perimeter development, impresses primarily with its powerfully designed clinker brick façade. The unusual use of the Röben hand-moulded brick MOORBRAND provides a clear link to the Expressionism of the "Amsterdam School", which had a formative influence on the city's architecture around one hundred years ago.

By contrast, the large "Strandterrasserne" housing development in the Danish port city of Køge is completely white. When planning the project, COBE Architects was inspired by the fantastic location in the immediate vicinity of the water and the port. The overlapping VIDAR ceramic shingles OSLO are reminiscent of the white painted wooden shingles of the kind that can frequently be found in Scandinavia to this day. The result was a modern interpretation of historic Danish beach hotels that fits harmoniously into the surrounding landscape.

The "Winkelhaus" in Osnabrück, which was realised on the basis of plans by MAS architectuur, also provides high-quality clinker brick architecture. On the basis of its urban planning function as a prelude to the "Netter Heide" service park, the developers developed a new build with a white clinker brick façade, which is particularly defined by its elegantly curved design and the apex of the building towards the south, which is rounded with different radii.

In addition to the three examples mentioned above, we have put together a number of other projects that have all been constructed with products from our company. They range from housing projects in Bremen, Schwerin, Marburg, Dortmund and Meggen in Switzerland to office buildings in Reinheim and Versailles in France, a new hotel building in Frankfurt and a church in Lithuania, to a supermarket in Berlin with a trailblazing design, where our fine stoneware was used for the floor.

We hope you enjoy reading the magazine and discovering the projects that we have selected!



W. Röben

WILHELM-RENKE RÖBEN

OFFICE BUILDING Versailles (France)

→ Page 6



Planning: Christian de Portzamparc, Paris (FR)

Processor: SMAC / BATIBO – PARIS (FR)

■ Röben ceramic clinker OSLO

pearl-white, DF90

Water absorption: ≤ 3 %

In 1994, Christian de Portzamparc was able to win the renowned Pritzker Prize, which is regarded as the Nobel Prize for Architecture within the sector. Now, the Parisian architect has completed the office building "flot Est" with a white clinker brick façade in the town of Versailles.

Anyone who thinks of Versailles will particularly think of the palace from the 17th century, which was largely built for the "Sun King" Louis XIV. Just a few hundred kilometres away from the magnificent Baroque palace compound and right next to the Versailles-Chantiers train station, the large office block "flot Est", which consists of two individual buildings, has recently been completed. The D-shaped ensemble surrounding a large courtyard is made from light clinker bricks and is part of a larger urban development project that has now significantly enhanced the station forecourt, which was previously mainly used as a car park. On five levels with a gross floor area of 22,800 square metres, there is attractive retail space available on the ground floor and flexibly usable office space on the higher floors.

The internationally renowned Parisian architect Christian de Portzamparc was commissioned with planning the large block in 2012. With this wife Elizabeth, he had designed important buildings such as the Cité de la Musique in Paris or the French Embassy in Berlin in the previous decades. The most important reference point in his design, besides the historic train station, is the existing development from the 1960s on the eastern perimeter of the square. In order to achieve a symmetrical overall impression for the square, in spite of the slightly ascending access to the train station, the floor plan of the new office building skilfully reflects the rounded shape of the old building and frames the line of vision to the station at the same time. "Our aim was to redesign the intersection in front of the station and to transform the existing open space into an attractive urban square," explains Christian de Portzamparc. "In addition to more public space, we have also created an unobstructed view of the historic station building."

The division into two separate buildings gives the new build additional quality. The much smaller building only covers the area to the north-west. The much larger building is oriented towards the station forecourt. In conjunction with the unusual shape of the building, this achieved an optimised development of the various areas, without obstructing the light. The offer is rounded off by a cuboid-shaped

pavilion in the courtyard, surrounded by planted façades, in which there is a canteen. Below the smaller building, a shared underground car park with 221 spaces is available.

The new build complex is further subdivided by a differentiated façade design: the ground floor was predominantly designed as a transparent display window for the shops. The two floors above it were realised as a perforated façade that is partly curved outwards with large square windows and light clinker bricks. The planners designed the two top floors as an attic cap that is slightly tilted forwards, is regularly subdivided vertically and has large window areas. The striking eye-catching feature is the corner of the building towards the station, which is significantly set back and designed as an open gate with a bridge above it, creating a grand and generously glazed entrance to the building.

All the brickwork façades used the Röben ceramic clinker brick OSLO pearl white. For the outer shell of the smaller building, modular terracotta elements were chosen as a departure from this. To get a horizontally divided relief and a vivid play of shadow, the bricks in every second row were laid to be slightly protruding. The OSLO clinker bricks were made in a narrow 90 mm thin format (240 x 90 x 52 millimetres), which was perfect for realising the curved lines of the façade.

With their light appearance, the Röben clinker bricks give the façade a light and airy character. At the same time, the brick fits in wonderfully with the historic buildings of Versailles and especially with the light sandstone architecture of the station. The light, almost abstract impression of the brickwork is emphasised by the choice of a strictly symmetrical half-brick bond in conjunction with light joints.

IN THE IMMEDIATE VICINITY OF THE PALACE OF VERSAILLES



The Palace of Versailles near Paris is amongst the largest palace compounds in Europe and served as a model for many other palaces for a long time. The building was originally built as a hunting lodge. In the reign of the "Sun King" Louis XIV, it was then remodelled and extended in several stages from 1661 to become a magnificent Baroque palace compound, with its largest extension amounting to more than half a kilometre. Until the outbreak of the French Revolution, the Palace of Versailles served as the main residence of the kings of France and was undisputedly the cultural and political centre of the country during this period. Since the 19th century, the Palace of Versailles has been used as a museum. In 1979, it became a UNESCO Cultural World Heritage Site.

RESIDENTIAL AND COMMERCIAL BUILDING Bremen (Germany)

→ Page 12



Architect: Hilmes Lamprecht Architekten BDA, Bremen (DE)

Processor: Alfred Döpker Bauunternehmen, Bremen (DE)

■ Röben hand-moulded facing brick MOORBRAND

loam variegated, NF

Water absorption: approx. 14 %

With the "Hafenpassage" project in the Überseestadt district of Bremen, the locally based firm Hilmes Lamprecht Architekten demonstrates that even social housing can have a very high-quality design.

The Überseestadt district of Bremen is amongst the largest urban development projects in Europe. Where ships once docked and cargoes were loaded, a mixed district with a diverse mix of uses – service, offices, commerce, port industry and logistics, leisure, culture and housing – has emerged since the start of the 2000s on an area of around 300 hectares.

Level with the Europe Harbour, located at the intersection of Konsul-Smidt-Strasse and Überseetor, the six- to seven-floor residential and commercial building "Hafenpassage", which was recently completed, catches the eye. The project was realised by Justus Grosse Projektentwicklung, in collaboration with the communal housing association GEWOBA, which is almost three-quarters owned by the State of Bremen, on the basis of the plans of the locally based firm Hilmes Lamprecht Architekten. It comprises two angular brick wings, surrounding a green courtyard in an open arrangement. The ground floor, which is completely glazed to provide a contrast to the bricks, is brought to life by commercial premises and an 800 square metre day nursery. On the higher levels, there are 203 flats with areas of between 47 and 98 square metres. The project is rounded off by an underground car park with 130 spaces and barrier-free access to all floors.

Due to the large-scale context, the planners decided in favour of a solid design with a deliberately urban character, which at first glance draws upon the distinctive storehouses, but also draws upon the various new builds in the vicinity. It is characterised by its warm and welcoming brick façades, which are surprisingly three-dimensional thanks to openings of different sizes, as well as deeply recessed loggias and glazed bay windows. The architecture is also invigorated by the intelligent arrangement of the structure, with the partially continuous ground floor and the integration of an additional penthouse floor.

In addition to 54 privately financed units, 149 of the flats were realised as publicly subsidised units in order to create a social mix in the new district and to make it possible for a wide range of categories of tenant to live in Überseestadt. In spite of the low basic rent of 6.70 euros per square metre for the publicly subsidised flats, the project does not only impress

■ Please express your opinion and for our next edition, also introduce to us interesting projects from your practice.

↓
exemplum@roeben.com

with its architecture. The flats also meet the highest energy standards and have high-quality interior fittings: “It was, of course, a major challenge for us to implement the requirements of social housing with the corresponding energy standards,” reports architect Hans Jürgen Hilmes. “In the process, we were able to build upon our experiences with the “Marcuskaje” project right next door, which we realised in 2016 and which also provides 150 units of social housing.”

“It was, of course, a major challenge for us to implement the requirements of social housing with the corresponding energy standards.”

HANS JÜRGEN HILMES
architect

The implementation of durable architecture that guarantees permanently low maintenance costs played an important role in the concept. Close consultation between all the stakeholders ultimately led to the use of the Röben hand-moulded facing brick MOORBRAND loam-variegated: “The brick won us over primarily thanks to its rough and warm surface,” explains Hans Jürgen Hilmes. “And as we had already had good experiences with Röben bricks in the ‘Marcuskaje’ project, we were confident, right from the start, that we would achieve a good result this time too.”

“The brick won us over primarily thanks to its rough and warm surface.”

HANS JÜRGEN HILMES
architect

The standard-format hand-moulded bricks used in a random bond and with light grey grouting emphasise the cheerful character of the architecture and create an attractive contrast with the anthracite-coloured window and parapet frames, as well as with the brilliantly white façades of the neighbouring building, at the same time. In this way, those responsible managed to provide impressive proof that it is definitely possible to realise high-quality architecture under the conditions of social housing.

DETACHED HOUSE Hamburg (Germany)

→ Page 18



Planning: Kai Steppan Architektur & Design, Hamburg (DE)

Processor: blomebau GmbH, Siek (DE)

■ Röben ceramic brick AARHUS

grey variegated, NF

Water absorption: ≤ 6 %

The villa designed by architect Kai Steppan in the Rahlstedt district of Hamburg impresses with its clear architecture that is rich in contrast. Its light clinker brick façade means that it fits respectfully into the buildings in the neighbourhood.

Since its incorporation in 1937, the former villa suburb of Rahlstedt has gradually developed to become the most populated district of Hamburg. On a residential street in a peaceful location in the immediate vicinity of the Stellmoorer Tunneltal nature conservation area, a high-quality detached house with a clinker brick façade, designed by the Hamburg architect Kai Steppan, has been completed. On the basis of the requirements and ideas of the client, a family of four, a modern, generously open-plan urban villa with a tented roof was created, which provides a total living space of 250 square metres. “The main focus of the house is an open gallery on the first floor, which, alongside the living room on the ground floor, provides an airy space for the whole family,” explains the architect Kai Steppan.

The elegant interplay of the light grey clinker brick façade with large windows that are subdivided in a variety of ways, anthracite-coloured window frames and the roof covering, which is also anthracite-coloured, is particularly characteristic of the architecture. In the bond, there is a harmonious contrast of light and dark, which underlines the modernity of the design at first glance. Other successful details are the inward-placed rain gutters and the tented roof that appears to be floating thanks to a joint.

“In collaboration with the clients, we came up with the concept of having every second row of bricks jut forwards in the area between the windows.”

KAI STEPPAN
architect

The Röben ceramic brick AARHUS grey-variegated in a standard format, which was chosen by the clients, underlines the harmonious overall appearance and the sophisticated character of the building. The bricks, which are used in a continuous random bond with light grouting, enable the house

to fit in harmoniously with the light plaster or brick façades of the detached houses in the neighbourhood, which were built in a variety of different years. “In collaboration with the clients, we came up with the concept of having every second row of bricks jut forwards in the area between the windows in order to make the façade more three-dimensional and, along with the façade setback in the area of the outdoor terrace, to emphasise the dynamism of the design.” A stylistic element also in classic Hamburg brick architecture.

OFFICE BUILDING Osnabrück (Germany)

→ Page 22



Design: MAS architectuur, Hengelo (NL)

Planning: Industriebau HOFF und Partner GmbH, Gronau (DE)

■ Röben ceramic clinker facing bricks NIZZA DF project assortment

Water absorption: ≤ 3%

The headquarters of the hospitality business Kaffee Partner with its spectacularly curved architecture was completed in 2012 in the immediate vicinity of the port of Osnabrück. Just a few hundred metres further on, Volksbank Osnabrück’s “Winkelhaus” now provides a charismatic counterpart to the internationally respected building.

For decades, the site of Osnabrück’s Winkelhausen Barracks served as a British army base. Since the withdrawal of the troops around ten years ago, the site has gradually been transformed into the “Netter Heide” service park. The most recent addition there is the “Winkelhaus”, named after the former barracks. The clinker brick building, which was developed by the Gronau-based general planner and investor HOFF und Partner and realised on the basis of a previous determination procedure according to plans of the Dutch firm MAS architectuur, primarily impresses thanks to the extremely self-assured and dynamic shape of the building. The striking eye-catching feature is the apex of the building towards the south, which is rounded with different radii and projects further and further on three levels going upwards, providing a successful contrast to the orthogonality of the buildings in the neighbourhood that were previously used for military purposes.

The unusual shape of the building is also emphasised by the horizontal window hinges that are fanned out like gills and trace the curves in some cases. This quickly creates an association with the streamlined body of a shark, moving powerfully towards Römereschstrasse. Combined with the Kaffee Partner headquarters, which were completed in 2012, they produce a characteristic ensemble of buildings that provides important architectural and city planning momentum for the commercial location. Particularly impressive perspectives are revealed during the twilight hours, when the new build is also shown off by atmospheric lighting.

Flexibly usable interior

The interior of the Winkelhaus is just as well thought out. On five levels, with a usable space of 2,500 square metres in total, a flexibly usable office landscape is available to Volksbank Osnabrück. It provides individual, shared and open-plan offices, as well as several meeting rooms and employee contact zones. On the third floor, a versatile roof terrace has been created, large sections of which are green. A central element is the airy atrium, which receives natural light via a continuous open space as high as the building and a large skylight.

“Right from the start, our goal was to develop a modern property that would be economical and in line with the market throughout its use.”

ROB BEERKENS AND GERWIN TORNIJ
architects

“Right from the start, our goal was to develop a modern property that would be economical and in line with the market throughout its use,” report the two project architects Rob Beerkens and Gerwin Tornij from the firm MAS architectuur, which was established in 1865 and is the oldest still existing architectural firm in the Netherlands. Together with Ingo Hoff from HOFF und Partner, the planners had already built the “Hasehaus” on Osnabrück’s Neumarkt, which was extremely successful architecturally and was executed in a light natural stone, several years ago. “With regard to the Winkelhaus, on the other hand, we decided at an early stage to use clinker bricks as the façade material in order to combine a low-maintenance and durable operation with a high quality architecture,” say the architects. “Here, we were also facing the challenge that we wanted to use clinker bricks for the ceilings in the area of the projecting storeys, as well as for the façades. This would have been structurally difficult with normal clinker bricks. In close consultation with the architect Stefan Bobermin from HOFF und Partner, we decided to use reinforced concrete for the outer shell with a 20 centimetre thick thermal insulation system and clinker facing bricks from Röben.”

“The brickwork is given additional character by its light, cream-coloured grouting and by the formation of the brickwork in a modified stretcher bond, which produces a lively grid façade with its clinker bricks that are offset vertically by 1/4.”

ROB BEERKENS AND GERWIN TORNIJ
architects

Slightly shimmering nuances

In the context of the Röben Brick Design and a visit from the architects to the Röben clinker plant, OSLO pearl white was finally chosen. With their light colour, the ceramic clinker facing bricks in a thin side emphasise the contrast between the building and the surrounding trees as well as with the existing architecture in the location. The brickwork is given additional character by its light, cream-coloured grouting and by the formation of the brickwork in a modified stretcher bond, which produces a lively grid façade with its clinker bricks that are offset vertically by 1/4. The special enhancement of the clay with a special clay powder provides slightly shimmering nuances,

reinforcing the vibrant impression of the façade.

Alongside their aesthetic qualities, the selected OSLO facing bricks also impress with their high resilience. The white burning Westerwald clays sinter early, which means that the ceramic material is already completely compacted at temperatures of 1,000 °C. The water absorption is significantly below 3 %. The burnt clinker brick absorbs virtually no more moisture. “That means that particles of dirt that settle on the surface of the clinker brick are simply washed off again by the next rain,” explains Gerwin Tornij. Therefore, in spite of the surrounding trees and the nearby intersection, the light and friendly character of the building will be preserved for decades.

HOUSING Køge (Denmark)

→ Page 30



Planning: COBE Architects, Copenhagen (DK)

■ Röben OSLO VIDAR ceramic shingles

pearl-white

Water absorption: ≤ 3%

COBE Architects from Copenhagen is one of the best known newer planning offices in Denmark. Most recently, the architects have completed the large “Strandterraserne” housing development in the port city of Køge. The step-like structure of the complex with light Röben ceramic shingle façades provides the maximum views of the directly adjoining coastal landscape.

Numerous metropolises are suffering from an increasing shorting of housing and correspondingly high rents and real estate prices. The Danish capital Copenhagen provides a promising counterstrategy. In order to provide additional living space for the steadily rising population, the city began to earmark new areas for construction in Køge, 40 kilometres away, a few years ago. The former Hanseatic city with around 40,000 inhabitants is now one of the most attractive places to live in Denmark due to its fantastic location on the Køge Bugt (Køge Bay). In a close collaboration between the two local authorities, a new district has been created here, in close proximity of the beach, the port and the city’s train station. In parallel to this, a new express rail track has been completed, allowing commuters to reach the main station in Copenhagen in just 15 minutes.

One of the most interesting local new build projects is definitely “Strandterraserne” to the south of the port. The development with a varied design that gently descends towards the water provides 55 high-quality and freehold flats with varying layouts and areas of between 63 and 171 square metres. The offer extends from a simple flat to a town house with its own entrance or an airy penthouse.

Living in the best location

The team from COBE Architects was commissioned with planning the project. The planners are from one of the most interesting newer firms in Denmark.

They gained international renown for, amongst other things, the Copenhagen residential high-rise building “The Silo”, the Festival Folk High School in Roskilde and the Ragnarock Museum right next to the latter, which was completed in collaboration with MVRDV from Rotterdam.

“Strandterraserne” in Køge, which was designed as a modern interpretation of historic Danish beach hotels with its brilliantly white architecture, is similarly impressive. The U-shaped alignment of the complex to the water and the terraced design, which rises step by step from two to seven floors, ensure an optimised use of daylight and the best possible views of the coastal landscape in all the units. Additional contact with the outside world is made possible by the green courtyard, individual freely overhanging balconies and the roof surfaces of different sizes that are available to the inhabitants as attractive terraces.

“Depending on the time of day and the light incidence, completely different reflections are produced, making the development look almost like a huge sandcastle.”

DAN STUBBERGAARD
architect

Brilliantly white architecture

COBE founder Dan Stubbergaard describes the basic planning objective as follows: “We wanted to create a project that, on the one hand, provides maximum living comfort, but also, on the other hand, fits into its environment. Therefore, we deliberately opened the building up to the water and also chose materials and colours that are inspired by the light sand shades of the beach.” An element here is the brilliantly bright VIDAR ceramic shingles OSLO, which highlight the exclusive character of the development with their scale-like arrangement and their slightly shimmering surface: “Depending on the time of day and the light incidence, completely different reflections are produced, making the development look almost like a huge sandcastle,” explains Dan Stubbergaard.

The ceramic shingles remind us spontaneously of white painted wooden shingles of the kind that can frequently be found in Scandinavia to this day. The integration of the shingle surfaces of different widths, each of which is the height of a storey, into the slightly projecting building structure of white concrete elements that traces the storey ceilings and dividing walls like a grid gives the façade an additional charm. “In conjunction with balconies and the large window surfaces, this created a varied façade structure that fits harmoniously into the surrounding landscape and that mediates “vividly between old and new, between traditional regional half-timbered buildings and industrial port architecture,” as Dan Stubbergaard explains.

“We wanted to create a project that, on the one hand, provides maximum living comfort, but also, on the other hand, fits into its environment.”

DAN STUBBERGAARD
COBE founder

The ceramic shingles were developed in a close collaboration between the Röben clinker plant in Bannberscheid and the Danish supplier Kompro-

ment Danish Building Design for the rear-ventilated façade system VIDAR: “Made from one of the world’s best clays and burnt at extremely high temperatures of around 1,200 °C, clinker shingles are created in a wide variety of colours with different shades,” explains Niels Heidtmann, Managing Director of Komproment. “Another major advantage is the extremely thin format of the elements, which makes a maximum utilisation of the space possible.”

URBAN MICRO-APARTMENTS Dortmund (Germany)

→ Page 36



Planning: MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH, Hamburg (DE)
Processor: Klinker-Zentrale GmbH/Alsecco, Reichshof-Erdingen (DE)
■ Röben BRICK-DESIGN® clinker facing bricks BERSWORDT
black, red, beige, grey, peat NF
Water absorption: approx. 7%

The “Berswordt quarter”, which is located near the stadium, provides micro-apartments and rented flats for commuters, students and professors and impresses with a varied clinker brick architecture.

Living in the city has become increasingly expensive in recent years. Therefore, it is no surprise that inexpensive micro-apartments are becoming more and more popular. The “Berswordt quarter”, which has recently moved into Dortmund’s Kreuzviertel district and is named after an old Dortmund noble family, successfully meets the desire for such micro-apartments. The brick building not far from the university of applied sciences, the exhibition grounds and the BVB Stadium, provides 365 fully furnished micro-apartments for commuters, students and professors, as well as 222 high-quality rented flats. The micro-apartments provide living space of between 22 and 49 square metres, and the rented flats are between 45 and 125 square metres in size. Commercial premises and an underground car park with 200 spaces complete the space allocation plan.

The Hamburg-based Revitalis Real Estate AG, in collaboration with the Cologne-based Multi Family Office Dereco, is an investor in the largest city centre housing project in Germany. The architectural planning was carried out by the Hamburg-based firm MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH. In order to fit the planned living space of around 26,600 square metres in total into the 10,900 square metre plot, the planners developed a largely seven-floor block perimeter development, which conforms to the course of the neighbouring streets with an almost triangular floor plan. In the courtyard, there are tenants’ gardens and a children’s play area.

To the north and the east, the new development comes up against two large hotel buildings with façades of red and white bricks respectively; to the south is the office of Borussia Dortmund as a narrow, grey bar with a brick façade. Architect Jan-Oliver Meding describes his firm’s concept as follows: “in order to distinguish between the different buildings,

we have chosen to divide up the building mass with a differentiated choice of materials and with distinctive setbacks in the upper areas. Thus, each building can be viewed as an individual structure and has its own separate identity. Therefore, in spite of the size of the project, it fits in well with the existing buildings in the vicinity.

“The choice of brick as the façade material is the result of an intensive collaboration with the city’s planning council. It not only picks up on the surrounding buildings, but also reflects the city’s industrial and building culture.”

JAN-OLIVER MEDING
architect

The development of the outer shell as a thermal insulation system façade with clinker facing bricks played an important role in the concept; an alsecco system was executed: “The choice of brick as the façade material is the result of an intensive collaboration with the city’s planning council,” reports Jan-Oliver Meding. “It not only picks up on the surrounding buildings, but also reflects the city’s industrial and building culture.”

The client intended to use clinker facing bricks of different colours for the façades of the individual buildings. At the same time, the city of Dortmund had specified that the colour of the corner building of the new builds should be based on the black building of the nearby BVB headquarters. In a close collaboration between the client, Klinker-zentrale and Röben, a special sorting system was developed, through a number of trials, samplings and adjustments in the BRICK-DESIGN® process, with the colours BERSWORDT black (building 1), BERSWORDT red (building 2+7), BERSWORDT beige (building 3+6), BERSWORDT grey (building 4+8) and BERSWORDT peat (building 5+9+10).

All the clinker facing bricks were delivered in the standard format. The selection of the different shades and the formation of the brickwork in a random bond with corresponding light or dark joints emphasises the vibrant impression. The appearance of the façade is also broken up by partially contrasting plaster edging, in conjunction with small plaster areas, and by the use of facing bricks with varying thicknesses between 14 and 25 millimetres. Accent brickwork is created, so that an appropriate shadow is cast by the raised stretcher courses. When combined with the varying staggered building cubature, this creates an overall look that has a positive impact on the surrounding environment.

CHURCH Balbieriškis (Lithuania)

→ Page 42



Planning: Vilius Urbonas, Kaunas (LT)
■ Röben hand-moulded facing brick WIESMOOR
earth-variegated NF
Water absorption: approx. 7%

In 2013, the little wooden church in the Lithuanian town of Balbieriškis burnt down completely. Now, after a successful national fundraising campaign, it has been possible to rebuild the church as a solid construction.

In the small Lithuanian town of Balbieriškis, located around forty kilometres south of the city of Kaunas on the outskirts of the picturesque Nemunas Loops Regional Park, the Church of the Blessed Virgin Mary of the Rosary had been built in 1889. The small wooden church, whose name is Rožinio Švč. Mergelės Marijos in Lithuanian, was based on plans by the renowned Warsaw architect Bronisław Żochowski, who had also designed the Great Synagogue in Warsaw, which was destroyed in 1943, amongst other things.

124 years after it was built, the historic building with its two towers burnt down completely in the night of 7th August 2013 after a short circuit. For what was now the fourth time in the past 500 years, the parish then had to rebuild the church. In 2014, the firm Archis from Kaunas was commissioned with planning this reconstruction. After a temporary stoppage of construction due to financial difficulties and a successful national fundraising campaign, it was possible to consecrate the church in spring 2018, in the presence of the archbishop, several bishops and numerous priests.

Synthesis of Gothic and Modernism

In comparison with the old Balbieriškis wooden church with its two towers, the new church is slightly smaller and has just one tower. “However, it retained its height of 30 metres,” explains the architect Vilius Urbonas: “For maximum durability, we built the entire church with double-shell brickwork and with a foundation and load-bearing elements made of reinforced concrete.” The narrow windows and the attached apse are based on Gothic models, whilst the characteristically shaped church tower emphasises the modernity of the design at the same time. Other contemporary features are the geothermal heating, a modern sound and fire protection system and comfortable pews.

When it came to choosing a suitable brick, the responsible people, including the patron Arvydas Paukštys, whose large donation played a key role in making the reconstruction possible, decided in favour of the Röben hand-moulded facing brick WIESMOOR earth-variegated in a standard format: Vilius Urbonas describes his vision for the church as follows: “The church should look clear, solid, durable and, of course, beautiful. “That is why we deliberately chose the materials clinker bricks, marble and glass –

materials that are, on the one hand, not flammable and, on the other hand, have been used since time immemorial. After searching for a long time, I came across the WIESMOOR clinker bricks from Röben. The bricks that have been burnt in sunny shades and laid in a random bond emphasise the cheerful character of the architecture and create a powerful contrast with the white framed windows at the same time.”

The use of high-quality clay roof tiles for the roofing and the use of paving bricks to design the paths further enhance the appearance of the church. As a combination of natural materials and a contrast between modern and traditional shapes, an elegant, lightweight structure with a very open and welcoming look has been achieved, which was accepted by the parishioners as a worthy successor to their old wooden church right from day one.

HOTEL Frankfurt (Germany)

→ Page 46



Planning: BGF+ Architekten, Wiesbaden (DE)
■ Röben clinker facing bricks OSLO
pearl-white, smooth NF
■ Röben clinker facing bricks CHELSEA
basalt-variegated NF
Water absorption: ≤ 3%

The three-star hotel Hampton by Hilton at Frankfurt Airport provides 196 rooms, not just for business travellers. For the light-coloured façade, the firm BGF+ Architekten from Wiesbaden chose the Röben clinker facing bricks OSLO pearl white, smooth, and CHELSEA basalt-variegated.

Immediately to the north of Frankfurt Airport, the Gateway Gardens business district has been under development on a 35 hectare site since 2008. By the time of its completion in 2026, around 800,000 square metres of office and commercial space are to be created here. The most recent projects there include the modern Hampton by Hilton business hotel. The three-star hotel was planned on the basis of designs by the architectural firm BGF+ from Wiesbaden and now has an LEED gold certificate. It provides a total of 196 rooms on eight upper floors. The offer is rounded off by a spacious lobby, a publicly accessible breakfast and lounge area and an underground car park.

On the basis of the existing buildings at Gateway Gardens and the requirements of Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH and OFB Projektentwicklung GmbH, the planners have created an L-shaped building complex in white clinker brick architecture with a consciously urban look. The rounded edges of the building and the light façade design correspond at first glance to the group headquarters of the international mechanical engineering group KION GROUP AG, which are right next door and were also planned by BGF+. Together, the two

Reports

buildings are the prelude to the western entrance of Gateway Gardens.

“Above the dark base with the reception, restaurant and service rooms, there is the light shaft with the hotel rooms. The closed technology floor rounds off the building at the top.”

GUNTHER GÖTZ
architect

The architect Gunther Götz describes the concept as follows: “The clinker brick façade is divided into three parts according to their use. Therefore, the internal structure of the building can also be seen from the outside. Above the dark base with the reception, restaurant and service rooms, there is the light shaft with the hotel rooms. The closed technology floor rounds off the building at the top.” The window edging made of anthracite-coloured anodised aluminium, which is designed in different widths and has a staggered arrangement, also provides fine accents. Above the entrance area, which juts out significantly and is designed with elegant curves, the planners have also created a green flat roof.

To get high-quality architecture with low maintenance costs in the long term and to continue the light architecture in the location, the use of clinker bricks was definite right from the start: “On the basis of prior sampling, the Röben clinker facing brick OSLO pearl white, smooth, was chosen,” reports Gunther Götz. For the contrasting base, on the other hand, Röben clinker facing bricks CHELSEA basalt-variegated were chosen. This contrast is emphasised by the use of light or grey joints in the brickwork. This combines with the selected aluminium details to create a very modern, harmonious façade, which powerfully underlines the chosen architectural concept.

HOUSING Amsterdam (Netherlands)

→ Page 50



Planning: WE architecten, Amsterdam (NL)
Processor: Van Bekkum Groep b.v., Amersfoort (NL)
■ Röben MOORBRAND
earth brown NF
Water absorption: approx. 14%

In the south of Amsterdam, the architectural firm WE architecten, which is based there, has built an extraordinary loft house. The distinctively designed clinker brick façade provides a direct link to the Brick Expressionism of the “Amsterdam School”.

The development of the “Amstelkwartier” on

what was once the site of a sewage treatment plant in the south of Amsterdam started a few years ago. By 2024, around 3,000 new homes and additional office space are to be completed here. The block perimeter development “Amstelbest” at the extreme northern end of the site is designed in the style of modern canal houses and provides a special architectural feature within the neighbourhood. Starting from the location between the River Amstel to the north-west and the railway line to the east, a diverse ensemble has been created, with individual projects of different heights and deliberately different designs, that contrasts pleasantly with comparable large-scale projects.

“To achieve a characteristic look that is connected to historical models, we had the idea of opening up the street frontage with large windows, which sometimes extend visually over two levels.”

WOUTER VAN ALEBEEK
architect

The entire block perimeter development was executed by the investor Van Bekkum, including the loft house at Amstelbeststraat 8, which was built by the Amstelbest building cooperative on the basis of the plans of WE architecten. The building with a dark brown clinker brick façade, which has a small alleyway and a 23-storey tower block to the east, incorporates, on seven levels, a total of ten flats with different amounts of living space, some of which are on two floors. A characteristic element of the design is the dark clinker brick façade with its window apertures that taper towards the top, are subdivided by dark aluminium profiles and sometimes extend vertically over two floors, emphasising the loft-style character of the flats at first glance.

“During the planning, we faced the challenge of making the best possible use of the view to the north, over the Amstel and the small yacht harbour, at the front of the building and, at the same time, aligning the house to the sun at the back,” reports the project architect Wouter van Alebeek. “To achieve a characteristic look that is connected to historical models, we had the idea of opening up the street frontage with large windows, which sometimes extend visually over two levels.” In parallel to this, the planners developed a floor plan with two different types of flats. “We designed the flats facing west as two-storey loft units with additional light wells, in order to maintain an open and airy spatial impression in spite of the great depth of the building. By contrast, the single-storey panorama flats facing the alleyway on the east, which runs to a high-rise building, receive daylight from three sides.” On the top level, the residents also have shared use of a green roof garden.

“This enabled us to create a very varied, three-dimensional texture, without having to cut bricks to size.”

WOUTER VAN ALEBEEK
architect

“Klamp metselwerk”

The planners paid particular attention to the design of the clinker brick façade. On the basis of prior sampling, the Röben MOORBRAND earth brown hand-moulded brick was used in a standard format.

The deep brown colour is not only a reference to the façade design of the traditional Amsterdam canal houses, but also provides a link to the Expressionism of the “Amsterdam School”, which had a formative influence on the city’s architecture around one hundred years ago. In addition, the overall look forms a pleasant contrast to the façade of the high-rise building next door, which was largely designed with green-blue clinker bricks.

The link to the Amsterdam School is emphasised by the bricks that were used “standing” on what are usually their visible faces. Thus, around 30 % less material was used. In Germany, this technique is not permitted. In the Netherlands, on the other hand, so-called “klamp metselwerk” is allowed because the national annex to the EC6 that is valid there allows a minimum wall thickness of 65 millimetres (in Germany, 90 millimetres are prescribed): “We have previously used the same technique for two other projects,” explains Wouter van Alebeek. “Here, unlike the other projects, we have used the bricks in an irregular arrangement of mortar pockets and smooth undersides facing outwards. This enabled us to create a very varied, three-dimensional texture, without having to cut bricks to size.”

The appearance of the façade is also enhanced by the integration of semi-transparent perforated façade sections in the area of the balconies, which produce a changing play of light and shade, independent of the light incidence. Another special feature are the slightly protruding clinker bricks in the area of the fire escape between the balconies, which are to serve as a basis for the planned façade greening in the future.

BRICK EXPRESSIONISM OF THE “AMSTERDAM SCHOOL”



The “Amsterdam School” is one of the most important architectural styles of Classical Modernism. The term encompasses a typically Dutch form of Brick Expressionism, which is primarily characterised by its unusual dynamism. The Amsterdam Scheepvaarthuis, which was designed by the architect Joan van der Mey and built between 1913 to 1916 in collaboration with Michel de Klerk and Piet Kramer, is regarded as the start of the movement. Another important example is the Amsterdam building “Het Schip” designed by Michel de Klerk (1917 - 1920), which is amongst the earliest examples of modern social housing. The Amsterdam-Zuid district, which has been greatly extended since the 1920s according to the urban planning designs of Hendrik Petrus Berlage, is also heavily influenced by the design principles of the Amsterdam School. Other known examples are the buildings designed by Willem Marinus Dudok in Hilversum or the De Bijenkorf department store in The Hague designed by Piet Kramer (1924 – 1926).

HOUSING Amsterdam (Netherlands)

→ Page 58



Planning: KCAP Architects&Planners, Rotterdam (NL)

Processor: Koninklĳke Bam Groep, Bunnik (NL)

■ Röben ceramic bricks OSLO

pearl-white WF Header and ¾ bricks

Water absorption: approx. 1,5%

» The Gustav” project has been completed in the Zuidas district of Amsterdam. The brilliantly white new build designed by KCAP, the firm established by Kees Christiaanse, impresses with its brick architecture with an open and lightweight design.

“Summertime”, “Django”, “Miles”, “Gershwin” or “The Fred”: the melodious names of the various new builds make associations and melodies from jazz and classical music leap to the mind of anyone crossing through the densely populated Zuidas residential and commercial district. Most recently, “The Gustav housing project”, named after Gustav Mahler, was completed here. The new build was commissioned by the property developer Zuidschans from Haarlem and realised by the well-known Rotterdam firm KCAP Architects&Planners. On a total area of 10,750 square metres, it provides a total of 114 residential units and also around 500 square metres of retail space.

The project comprises two separate wings arranged in parallel, which enclose a large court yard above a shared car park and are connected to one another on the ground floor by a semi-public interior. The north-facing wing on the Mahlerlaan incorporates 96 studio flats, communal areas and a spacious roof terrace. The south-facing stepped building, rising in steps from the west to the east, also provides 19 small studio flats on the lower levels and 29 airy flats on the upper levels. The offer is rounded off by private gardens, large balconies and open roof terraces.

Variant of the Flemish bond

In order to appeal to a young target group and to achieve a pleasant contrast with the existing buildings, the planners deliberately gave the new build complex a light and modern architecture with floor-to-ceiling windows or glass sliding doors and with curtain walls. The fresh and contemporary look is enhanced by the light sections of brickwork between the white framed aluminium windows: “We used the Röben ceramic bricks OSLO pearl white, with light grouting in each case, in a special variant of Flemish bond,” reports project architect Han van den Born. Normally, stretchers and headers alternate regularly, with the individual courses offset by a half header and a half brick in each case. “In this case, however, we have stacked two bricks on top of one another and, instead of the headers, have developed slightly protruding header faces to enhance the façade and to get a relief effect. In addition to the extremely

small and typically Dutch Waal format of 210 x 100 x 52 millimetres, we have also used ¾ bricks.”

The new build is also enhanced by horizontal floor markers made of white exposed concrete that run around the building. Depending on the floor, they are either flush with the façade or jut out and surround the terraces of different sizes. Han van den Born describes the concept as follows: “The narrow bands emphasise the friendly character of the architecture and also ensure that the new build can hold its own against its neighbours, some of which are much taller.” The connection to the organically flowing design of the neighbouring “NautaDutilh” office building is particularly successful. It is good to see that Amsterdam Zuidas now really is swinging and grooving!

RESIDENTIAL AND COMMERCIAL BUILDING Schwerin (Germany)

→ Page 64



Planning: planstudio9 GmbH, Schwerin (DE)

Processor: Hermann Schütt GmbH, Schwerin (DE)

■ Röben RYSUM

flame-variegated NF

Water absorption: approx. 5,5%

In a gap in the fabric of Schwerin’s old town, the firm planstudio9 has built an unusual residential and commercial building that skilfully mediates between its neighbours. The clinker brick architecture with a varied design successfully helps to repair the city’s fabric.

With its elaborately restored historic centre and its castle ensemble that has been proposed as a Cultural World Heritage Site since 2014, the state capital Schwerin with around 100,000 inhabitants is amongst the most attractive cities in Mecklenburg-West Pomerania. Since the 1990s, numerous old buildings have been restored in accordance with the monument preservation requirements and existing gaps in the city’s fabric have been filled. The locally based firm planstudio9, which has carried out a lot of restorations in the heart of the city since it was established in 1993, has made an important contribution to this.

The planners’ most recent projects include the construction of a residential and commercial building in the centrally located Schlossstrasse. The sensitively integrated clinker brick building is replacing a one-floor flat roof building and, with its differentiated stepping and its three- and five-floor design, mediates skilfully between a two-floor Baroque building and a five-floor brick building from the 1930s. The formation of the gable as a “façade” with corner windows formally completes the row of buildings in Schlossstrasse.

Differentiated spatial sculpture

The starting point for the planning was the initiative of the two investors Rudolf and Michaela Denissen, who jointly ran a large supraregional agricultural enterprise and now wanted to build a farm shop with an icecream parlour, as well as additional homes, on the site. In close consultation with the office for the preservation of historic monuments, a competition was launched, which the firm planstudio9 won in June 2014.

“The appearance of the side facing the street blends into its environment in terms of its scale and the materials used. However, its architecture and design mean that it can be identified as an expression of the times at the same time”



MICHAEL SCHNELL architect

“Anyone who looked eastwards from Marienplatz into Schlossstrasse saw a high gable there, on the right hand side, for decades,” explains the architect Michael Schnell. “Right in front of it, there was a flat building, which most recently housed a branch of Schlecker. There was a massive height difference between this and the building next door.” To fill the unsightly gap and thus to repair part of the city’s fabric, the idea of a stepped building was born, which would mediate between its neighbours. A slightly horizontal twist of the individual floors makes the building even more exciting. After an intensive examination of the history of the location, a differentiated, extremely three-dimensional spatial sculpture with varying building lines was created, which fits into its environment in spite of all its modernity. “The appearance of the side facing the street blends into its environment in terms of its scale and the materials used. However, its architecture and design mean that it can be identified as an expression of the times at the same time,” explains Michael Schnell.

On the ground floor of the building are the farm shop and the icecream parlour with a passageway to a glazed annexe in the courtyard. On the levels above this, a dentist’s practice and four accessible flats have been created, which are largely lit from three sides due to the continuation of the windows on the front, some of which run around the corner. The roof area of the five-floor part of the building on the side facing the courtyard is also available as a roof terrace that can be used as a garden; the remaining roof areas have been extensively greened.

Strikingly designed brick façade

The new build’s façade was erected as double-shell brickwork with a rear-ventilated inside insulation. The planners paid great attention to the choice of a suitable clinker brick for the outer shell. To enable a harmonious transition to the brownish red brick façade of the neighbouring building, the Röben clinker brick RYSUM flame-variegated was used. With their light and friendly look and the cream-coloured grouting, the standard-format bricks emphasise the high-quality character of the architecture and, at the same time, go well with the aluminium frame and the bluish green glass panel and structural elements of the windows.

The planners achieved an extra three-dimensional effect by bringing individual windows forward. The result is an outer shell with a nap-like structure, which emphasises the three dimensional design of the architecture in a modern way and, at

the same time, creates a harmonious connection to the neighbouring brick façade from the 1930s.

THREE QUESTIONS TO THE ARCHITECT MICHAEL SCHNELL ON THE INTEGRATION OF THE BUILDING INTO THE CITY PLANNING



Mr Schnell, the jury’s evaluation says: “The design impresses by successfully addressing with the brick buildings from the 1930s and the specific characteristics of the location, which are reflected in the building structure and the façade design. The partial horizontal twists of the storeys give structure and a three-dimensional character to the street side and the gable side.” How did you develop this unusual building shape?

Michael Schnell: Our design ultimately arose directly from an examination of the history of the site. This is because the fact that the plot is right at the border between the former moat in the west and a listed block perimeter development from the 1930s in the east. Curiously, the façade line followed this subsequent block perimeter development, but not the right-angled gable side of the final building of the Baroque row of buildings along the former moat. Instead, the two façades were slightly misaligned. We continued and interpreted this misalignment of around ten degrees in our design through twists of entire storeys and “varying front building lines”.

The jury’s evaluation also highlighted the unusual design of the gable side...

Michael Schnell: It was important to us that the gable of the five-storey part of the building achieved a high spatial impact towards Marienplatz to the north-west. That is why we deliberately integrated the gable into the design of the show façade.

Another striking feature is the connection between the clinker brick façade and the brick building nextdoor in terms of the materials used.

Michael Schnell: Yes, that’s true. The choice of clinker bricks as the material is directly based on the building nextdoor. To achieve a harmonious connection, we also picked up on and continued the horizontal façade structure, the upright window formats and the attic formation of the old building. In spite of this clear convergence, it was important to us to develop a separate and contemporary architecture and design. An important element of this is the coloured glass panel and structural elements in the area of the windows, which also emphasise the entrance situation, amongst other things.

HOUSING Marburg (Germany)

→ Page 70



Planning: integrale planung, Marburg (DE)

Processor: Klinker-Forum GmbH & Co. KG, Morsbach (DE)

■ Röben BRIGHTON NF

Water absorption: approx. 5,5%

■ Röben DUBLIN DF

Water absorption: approx. 5,5%

■ Röben WIESMOOR reddish blue-variegated NF

Water absorption: approx. 7 %

■ Röben FARO gray-variegated reverse sorted LDF

Water absorption: approx. 6 %

The “Alte Ziegelei” housing development demonstrates the various possibilities provided by modern clinker brick architecture. Here, the responsible people have achieved a homage to the former industrial use of the site, when clay was quarried here for decades.

For around 100 years, hard labour was carried out in the west of the university town of Marburg: shortly after the turn of the century, a brickyard was established here; since the end of the 1960s, the site was then used by the company “Sprengstoff und Kunststoff GmbH”. All of that is now in the past. The “Alte Ziegelei” housing development has now been completed on the 9,000 square metre site on Ockershauser Allee.

The complex developed on the basis of plans by the Marburg-based architectural firm integrale planung comprises five free-standing buildings, which provide a total of 41 flats with areas of between 55 and 215 square metres and four office units, after the completion of the first two phases of construction. An underground car park with 88 spaces rounds off the programme. Two more buildings with a total of 16 flats are planned in a third phase of construction. In a separate phase of construction, the historic round kiln building is also to be renovated.

Varied overall look

The cubes with a minimalist design were planned with three full floors and an additional penthouse floor. In this housing development, the varied façade design catches the eye: “In keeping with the history of the site and in view of the historic kiln building, the use of brick was practically laid down from the start,” says Stefan Rover, looking back. “To give the development vibrancy, we deliberately used completely different bricks in different colours and even integrated white plaster surfaces for some of the buildings.” Therefore, depending on your angle, your gaze will either fall upon continuous clinker brick surfaces, surfaces with a design like a chessboard or horizontally structured surfaces. The impression is

rounded off by windows framed in different colours and by freely overhanging balconies made from exposed concrete.

The majority of the buildings were built in a solid design with double-shell brickwork. Various RÖBEN clinker bricks, such as BRIGHTON standard format, DUBLIN thin format, WIESMOOR reddish blue-variegated standard format and FARO grey-variegated, reverse sorted, in an elegant long-thin format, were used for the outer shells.

For building 2, on the other hand, the RÖBEN clinker facing bricks AARHAUS silver black were used in conjunction with a thermal insulation system in order to implement the desired combination of a clinker brick look and stripe-like plaster areas as effectively as possible.

The various colours and surfaces impressively demonstrate the variety of design possibilities offered by the material. In conjunction with different brickwork bonds, from a harmonious stretcher bond to a lively random bond, and individually tailored joint colours, a multifaceted overall look was created, which underlines the high-quality character of the project at first glance.

TOWN HALL Reinheim (Germany)

→ Page 74



Planning: gernot schulz : architektur, Köln (DE)

■ Röben clinker facing brick AARHUS

white-grey, DF

Water absorption: ≤ 3 %

With the renovation of the town hall in Reinheim in Hesse, the responsible people from the city and the Cologne-based firm gernot schulz : architektur demonstrate how a flat roof building from the 1970s that is past its prime can be modernised in terms of its appearance, energy usage and space through targeted interventions.

Late post-war modernist architecture has practically no advocates. Therefore, energy deficiencies or discoveries of asbestos come just in time for the buildings to be demolished and replaced by new builds. The renovation of the town hall in Reinheim near Darmstadt proves that there is another way and that good and comparatively inexpensive solutions can be achieved in the process. The three-floor building had been built in the early 1970s in the typical style of the period, as a varying graduated reinforced concrete building with narrow brick balustrades and with generously open glass façades. The airy character is emphasised by the penthouse floor, which is set back significantly, resulting in a large roof terrace here. On the street side, the building was also complemented by a largely closed lift tower in front of the building.

After around 45 years of use, the building no longer met the current requirements for a modern city administration. In 2016, therefore, the city adver-

tised an open competition, which aimed to produce proposals for an organisational restructuring, a structural expansion and an energy-based renovation of the existing building. On the basis of this competition, the Cologne-based firm gernot schulz : architektur was commissioned with the renovations. In accordance with the planners' design, the building was returned to its basic structure and a two-floor extension was added in north-western part of the plot. This allowed a much airier and clearer floor plan to be realised, which, in conjunction with a complete overhaul of the building technology, makes more efficient administration and significantly lower energy costs possible.

Completely renovated façade

A complete renovation of the façade was a key element of the remodelling. The original plan was to upgrade the existing concrete bands from an energy perspective and to apply the new façade over them. "Due to structural deficiencies, we demolished the façade completely, but keeping the historic characteristic style, and completely reformulated it as a horizontal punch window façade with lower balustrade heights and significantly protruding storey ceilings with slimmer proportions," reports the project architect Britta von Hüth. In the area of the roof terrace, over the entrance and at the chamber, ceiling-high glazing was integrated. The narrow, vertical window hinges on the lift tower also emphasise the verticality of the structure. Shading is provided by a cantilever roof along the offices and by an automatically controlled external sun protection.

The open impression of the architecture is underlined by the choice of a light clinker brick with an understated light grey joint, so that the building now makes a much friendlier and more welcoming impression. After intensive sampling, the decision was made to form the façade from the RÖBEN clinker facing brick AARHUS off-white in a 240 x 115 x 52 millimetre thin format with a 16 centimetre thick layer of installation behind it. "In conjunction with a new thermal installation glazing, the external glare protection and continuous LED lighting, this managed to satisfy the requirements of the current EnEV standards," says the project manager Matthias Cremer. We have not yet even considered the "grey energy" that was saved by not demolishing and then rebuilding the town hall.

"With its soft shades of grey, the façade appears approachable and warm and almost looks like a natural stone surface, with the result that the large structure fits wonderfully into the small-scale structure of the city and masters the jump in scale."

BRITTA VON HÜTH
architect

Britta von Hüth justifies the choice of material as follows: "With its soft shades of grey, the façade appears approachable and warm and almost looks like a natural stone surface, with the result that the large structure fits wonderfully into the small-scale structure of the city and masters the jump in scale." The material combined with the slim frame profiles and the floor markers that have remained continuously visible to create an elegant façade impression, which demonstrates the horizontal structure of the building as a matter of course and thus also continues the quality of the original design in a modern way.

RESIDENTIAL BUILDINGS Meggen (Switzerland)

→ Page 82



Planning: Scheitlin Syfrig, Luzern (CH)

Processor: Ineichen AG Zug, Baar (CH)

■ Röben WIESMOOR

light red-variegated, reddish blue-variegated, coal-variegated

Water absorption: approx. 7 %

The "Bodenweid" residential development by Lake Lucerne impresses with its powerful clinker brick architecture and its varied stepping. And with the fantastic view of the lake.

Every year, the Swiss magazine Weltwoche determines the most liveable place in Switzerland. The municipality of Meggen with 7,000 inhabitants is regularly right at the top of the list. The village scores points not only because of its south-facing hillside location between a hilly landscape in the Alpine foothills and Lake Lucerne or its proximity to the city of Lucerne, but also because of its pleasantly mixed buildings, where elegant villas alternate with old farms. The "Bodenweid" housing development has recently been built right in the centre of the village. The development that was designed on the basis of plans from the Lucerne firm Scheitlin Syfrig Architekten comprises seven apartment buildings that are grouped in a loose arrangement around a large garden. In this cluster, a total of 82 rented apartments with a fantastic view were created in the heart of the village.

The name of the plot of land can be traced back to 1592. However, the people responsible also attached great value to durability in other ways. On the basis of the project developer's desire for a robust and sustainable design, the buildings, each of which has four floors, were built as solid structures with strictly divided perforated clinker brick façades with deeply recessed loggias and airy roof terraces.

Varied stepping

The appearance of the buildings is further enhanced by their varied stepping. In each case, the flats are arranged like a windmill around the central staircase and oriented on three sides to give each unit the best possible view. Following this basic concept, the building mass was subdivided into three structures, one of which has an additional attic floor in each case. "The different placements of the attic floors ensure that the buildings have a similar, but never identical cubic appearance," explains Paolo Janssen, the responsible partner at Scheitlin Syfrig Architekten.

This basic concept is continued in the materialisation of the 7,500 square metres of façades, which attract attention due to their varied play of colour in particular. "Due to the desire for a rough look, we decided in favour of a clinker brick façade at an early stage. On the basis of various samples, the RÖBEN hand-moulded brick WIESMOOR in a thin

format of 240 x 115 x 52 millimetres was ultimately chosen, as its typical brick surface and feel perfectly corresponded to the expectations of the planners and the clients. The use of the three clinker brick colours light red-variegated, reddish blue-variegated and coal-variegated, in conjunction with a total of four different joint colours, gives every structure its own individual character. For example, on one of the buildings, the red brick was also grouted with red mortar. The lintels, window sills and all the covers in the area of the deeply reset loggias were planned, made and delivered by RÖBEN as finished parts for a low-cost and fast construction process.

The robust appearance of the façades is reminiscent of traditional stone buildings in the Lucerne landscape and gives the development its unmistakable look. Thus, in this excellent location, a varied ensemble has been created that fits seamlessly into the surrounding area and the local architecture.

GUT KERPENHOF Troisdorf (Germany)

→ Page 88



Planning: Architekturbüro Kneutgen, Troisdorf (DE)

Processor: Reuter Bedachungen GmbH, Troisdorf (DE)

■ Röben ELSASS

anthracite

In Troisdorf near Cologne, the locally based architect Joachim Kneutgen has redesigned the centuries-old Gut Kerpenhof into a modern residential complex. The RÖBEN double depression tiles ELSASS anthracite were used on the different-sized saddle roofs.

"A unique living ambience within historic, listed brick walls." That is what the sales documents for the new flats in the historic Gut Kerpenhof say. And indeed, anyone who visits the extensively modernised complex in the Kriegsdorf district of Troisdorf near Cologne can easily imagine, when they look at the old stables and barns, how people lived, farmed and bred horses here centuries ago. The nucleus of the ensemble is the so-called Abtshof from 1414, which was later renamed "Kerpenhof". The completion of the large brick building with the grand manor house from 1849 then gave the Rhenish square courtyard its present appearance.

The estate has now been redesigned by Gerling und Schütz Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft mbH to become a modern residential complex. Behind the completely preserved brick façades, 27 housing units, each with an individual layout, with a total living space of 2,900 square metres have been created. "The living comfort meets modern standards," explains Joachim Kneutgen. "Some of the units were equipped for disabled access with a lift." There are also 27 spaces in the underground car park, six carports and four outdoor parking spaces.

Roofing modelled on the historic roof tiles.

The planners paid particular attention to a high-quality roofing, in accordance with monument preservation requirements, of the different-sized saddle roofs that were opened up by modern aluminium dormers in the course of the remodelling. Above the rafters and the insulating wood fibreboards lying on top of them, a 4 x 6 centimetre thick counter batten and a 3 x 5 centimetre thick roof batten were laid to begin with. Finally, the RÖBEN clay roof tile ELSASS anthracite was used – in accordance with the monument preservation requirements. The dark double depression tiles largely correspond to the model of the historic roof tiles and go wonderfully with the elaborately sandblasted brick walls of the existing building.

"Such double depression tiles have primarily been used for agricultural buildings and manor houses since the end of the 19th century. The RÖBEN tiles' great margin of movement of 80 millimetres provided maximum flexibility," explains the contracted roofer Jürgen Reuter. Now, many planners have rediscovered the rustic charm of the double depression tile, so it can increasingly be seen on residential buildings. The typical features of this tile are the two parallel depressions and the harmonious proportions. The distinct folding system also provides a special level of security against rainwater permeation and thus lasting protection against the weather.

SUPERMARKT Berlin (Germany)

→ Page 92



Planning: LINOVA G GmbH, Hannover (DE)

■ Röben Fine Stoneware CLAY 600 x 300 x 15 mm

Floor-Design project assortment

Water absorption: ca. 0,04 %

For a long time, "supermarket" construction projects were almost exclusively handled from a functional point of view. This has now changed. There is increasing awareness that customers definitely appreciate a pleasant shopping environment and that the store layout is a decisive factor in the competition for the customers' favour.

A good example of this change in attitude is the Edeka store that opened in Clayallee in the Zehlendorf district of Berlin in October 2020. Over an area of 3,600 square metres, the supermarket provides an attractively designed consumer environment, which convincingly brings together aesthetics and consumption and sets standards within the industry. The open and airy arrangement of the individual shelves, the high-quality range of products and the impressively coordinated colour and material concept ensure that shopping here really is an experience.

"The customers' requirements have changed dramatically in recent years," reports owner Stefanie

Brehm, who has already opened four Edeka stores in Berlin in the past few years. In 2017, the young entrepreneur won the industry award "Supermarket of the Year" in the "Independent Stores of more than 2000 Square Metres" category. The new store in the Zehlendorf district of Berlin now provides another highlight.

"The customers' requirements have changed dramatically in recent years."

STEFANIE BREHM
business owner

One of the biggest challenges in the planning and implementation of the shop fitting was the selection of an attractive flooring. On the basis of the specific ideas of Stefanie Brehm and in close collaboration with the RÖBEN fine stoneware consultants, the exclusive CLAY floor tile was finally developed in several steps and sampling processes as part of the RÖBEN FLOOR DESIGN.

The ceramic floor tiles named after the location combine different shades of grey in a pleasant look and are thus an attractive eye-catching feature in the newly opened store: "In order to implement my ideas exactly, I was even on site at the RÖBEN plant after some of the sampling dates and discussed the precise colour and the surface design with the people responsible there," reports Stefanie Brehm. "And the effort was completely worth it: the mottled grey tiles with a warm appearance fit so well into the overall ambience that several customers have even mentioned them to me!"

The floor tiles are not only impressive aesthetically; they are also completely dirt-resistant. The fine stoneware is fired so hard – as well as being fire-sealed – that practically no water can enter the ceramic material. Accordingly, the floor tiles are completely stain-resistant, abrasion-resistant and easy to clean mechanically.

The pleasantly warm character of the 60 x 30 cm floor tiles is emphasised by laying them in a three-quarter bond. The chosen technique of vibration tiling allowed a completely level surface to be achieved in just one operation. The tiles are initially laid "tightly" and are then shaken into the mortar bed by a machine. To avoid chipping at the edges of the fine stoneware, RÖBEN floor tiles are equipped with the V Spacer® around the edge. This ensures that they only touch one another at the lower, i.e. invisible, edges. The V shaped joints are filled in a grout spreading process. The result is a closed, highly resilient and ultimately economical flooring with a lasting value, which fits perfectly into the high-quality ambience of the new store.

Пожалуйста, выскажите свое мнение и наше следующее издание, также представите нам интересные проекты из вашей практики.

↓
exemplum@roeben.com

Дорогие читатели и читательницы!

Перед вами – новый выпуск нашего журнала EXEMPLUM. На его страницах мы рассказали о новых архитектурных проектах, где удачно был использован клинкерный кирпич. Мы еще раз окинули взглядом Германию и всю Европу, чтобы собрать самые интересные проекты под одной обложкой.

Довольно много их нашлось в Амстердаме. Столица Нидерландов всемирно известна архитектурой домов на набережных каналов, которые возвращают нас в золотой для города XVII век. Проект "Амстелбест" – современная вариация этого характерного архитектурного стиля. Здание в стиле лофт внутри периметральной застройки, автором которого стало бюро WE Architecten, привлекает внимание прежде всего выразительным фасадом, покрытым клинкерным кирпичом. Нетривиальное использование кирпича ручной формовки MOORBRAND от компании Röben служит явной отсылкой к экспрессионизму Амстердамской школы, которая около ста лет назад оказывала значительное влияние на архитектуру города.

Совершенно по-другому выглядит покрытый белой клинкерной плиткой масштабный жилой комплекс "Strandterrassen" в датском портовом городе Кеге. При создании проекта архитекторы из бюро COBE Architects вдохновлялись живописным пейзажем – комплекс находится в непосредственной близости от побережья и порта. Клинкерная плитка VIDAR-OSLO уложена так, что похожа на чешую, и напоминает белую лакированную деревянную драпку, которую до сих пор часто можно встретить в скандинавских странах. В результате получилась современная интерпретация исторического датского отеля на побережье, которая гармонично вписалась в окружение.

Такой же высококачественной архитектурой с использованием клинкера отличается проект "Winkelhaus" в Оснабрюке, реализованный бюро MAS architectuur. С точки зрения градостроительства проект задумывался как "ворота" в бизнес-парк „Netter Heide“. Учитывая это, архитекторы создали покрытое светлой клинкерной плиткой здание, которое отличается элегантным изогнутым силуэтом и верхними этажами в южной части, которые выполнены в форме несимметричных окружностей.

Наряду с тремя названными проектами мы собрали в этом выпуске множество других, в каждом из которых использовалась продукция нашей компании. Здесь вы найдете и проекты жилых зданий в Бремене, Шверине, Марбурге, Дортмунде, швейцарском Меггене, и офисные здания в Райнхайме и французском Версале, и отель во Франкфурте, и церковь в Литве, и новаторское с точки зрения архитектуры здание супермаркета в Берлине, где напольное покрытие выполнено из нашей дизайнерской плитки.

Мы желаем вам приятного и увлекательного чтения!

John W. Röben

ВИЛЬГЕЛЬМ-РЕНКЕ РЕБЕН



ОФИСНОЕ ЗДАНИЕ В ВЕРСАЛЕ (FR)

→ Страница 6



Архитектор: Кристиан де Портзампарк

Исполнитель: SMAC / BATIBO – PARIS (FR)

■ Röben Keramik-Klinker OSLO

perlweiss glatt DF90

Водопоглощение: ≤ 3%

В 1994 году Кристиан де Портзампарк получил почетную Прижкеровскую премию, которая называется Нобелевской премией в области архитектуры. Недавно парижскому архитектору удалось реализовать в Версале проект офисного здания "Îlot Est" из белого клинкерного кирпича.

При мысли о Версале в голове сразу возникает образ дворца, основная часть которого была построена в XVII веке для короля-солнце Людовика XIV. Всего лишь в нескольких сотнях метров от роскошного ансамбля в стиле барокко, в непосредственной близости от вокзала Версаль-Шантье недавно появилось большое административное здание "Îlot Est", состоящее из двух отдельных частей. Архитектурный ансамбль из светлого клинкера, напоминающий формой букву D и образующий большой внутренний двор, является частью масштабного проекта по развитию города, в рамках которого удалось значительно повысить архитектурную ценность участка рядом с вокзалом, который раньше использовался в основном в качестве парковки. На пяти этажах общей площадью в 22 800 квадратных метров располагаются площадки для розничной торговли (на первом этаже), а также офисные помещения на верхних этажах, которые могут быть использованы для различных целей.

Архитектор с мировым именем Кристиан де Портзампарк получил заказ на создание этого проекта в 2012 году. Ранее совместно со своей женой Элизабет он реализовывал такие значимые проекты, как Музыкаград в Париже или здание посольства Франции в Берлине. Помимо исторического здания вокзала, важным элементом, который учитывался при создании проекта, была застройка 1960-х годов в восточной части площади. Чтобы достичь общей симметрии площади, несмотря на небольшой подъем при подъезде к вокзалу, план нового офисного здания удачно отражает округлые очертания существующей постройки и одновременно обрамляет здание вокзала. «Наша задумка состояла в том, чтобы по-новому оформить пересечение дорог рядом с вокзалом и превратить участок земли в привлекательную зону для нужд города», – объясняет Кристиан де Портзампарк. – «Помимо общественного пространства, нам удалось обеспечить открытый вид на историческое здание вокзала».

Дополнительное качество возведенное недавно здание получает за счет разделения на два корпуса. Тот, что значительно меньше, занимает северо-западную часть местности, а больший ориентирован в направлении привокзальной площади. Помимо необычного силуэта здания, таким образом было достигнуто оптимальное использование места и освещение различных

участков местности. Завершающим элементом комплекса является квадратный павильон с засаженными растениями фасадами, расположенный во внутреннем дворе. Под меньшим корпусом здания располагается подземный гараж на 221 парковочное место.

Еще заметнее разделение комплекса на элементы становится благодаря разному оформлению фасадов: на первом этаже, предназначенном для торговых точек, окна в основном занимают всю поверхность стены от пола до потолка; два этажа над ним частично выдвигаются вперед, а их фасады представляют собой железобетонные стены из светлого клинкерного кирпича и большие квадратные окна. Два верхних этажа, в отличие от других, выполнены с небольшим наклоном вперед и имеют при этом большие окна и аттик, через равные промежутки разделенный вертикальными опорами. Сразу же привлекает к себе внимание, расположенный в отдалении угол здания на стороне вокзала, выполненный в виде открытых ворот с мостом. Большей частью остекленный, он обеспечивает репрезентативный вид входа в здание.

Все кирпичные фасады были выполнены из керамического клинкерного кирпича OSLO перламутро-белого цвета от компании Röben. Для покрытия меньшего корпуса были также использованы модульные терракотовые элементы. Чтобы достичь горизонтального разделения рельефа и живой игры света и тени, кирпичи в каждом втором ряду были уложены с небольшим выступом вперед. Кирпичи OSLO были использованы в узком 90 мм формате (240 x 90 x 52 мм), который оптимально подходил для создания изогнутых линий фасада.

Благодаря светлому цвету клинкерные кирпичи от Röben придают фасаду яркость и воздушность. В то же время кирпичи идеально подходят к исторической застройке Версаля, а особенно к светлому песчанику, из которого выполнено здание вокзала. Светлый, почти абстрактный вид кладки достигается с помощью строго симметричной ложковой перевязки в комбинации со светлыми швами.

ПО СОСЕДСТВУ С ВЕРСАЛЬСКИМ ДВОРЦОМ



Версальский дворец под Парижем относится к самым большим дворцовым ансамблям Европы и долгое время служил образцом для множества других дворцов. Изначально дворец строился как охотничий, но во время правления короля-солнце Людовика XIV с 1661 года он был в несколько этапов перестроен в роскошный ансамбль в стиле барокко. В итоге его длина достигла более 500 м. До Французской революции Версальский дворец служил главной резиденцией королей Франции и был общепризнанным культурным и политическим центром страны. В XIX веке Версальский дворец стал музеем, а в 1979 году был включен в список Всемирного наследия ЮНЕСКО.

ПОРТОВЫЙ КВАРТАЛ В БРЕМЕНЕ (DE)

→ Страница 12



Архитекторы: Архитектурная студия Hilmes Lamprecht Architects BDA, Бремен (DE)

Исполнитель: Строительная компания Alfred Döpker Bauunternehmen, Бремен (DE)

■ Röben Handformverblender MOORBRAND

lehm-bunt NF

Водопоглощение: ca. 14%

Проектом „Hafenpassage“ в бременском районе Иберзеештадт городское бюро Hilmes Lamprecht Architekten доказывает, что и социальное жилье может быть очень высокого качества.

Район Иберзеештадт относится к самым масштабным градостроительным проектам Европы. Там, куда когда-то прибывали суда и где принимали и отправляли грузы, с начала 2000-х годов, на территории площадью около 300 га строится разнообразный городской район. Там соединяются предприятия сферы услуг, офисные здания, коммерческая деятельность, портовое хозяйство и логистика, предприятия сферы развлечений и культуры, жилые здания.

На самом высоком месте района, на пересечении улиц Конзуль-Смидт-штрассе и Иберзеетор, с недавнего времени, внимание привлекает жилое и коммерческое здание высотой в шесть и семь этажей под названием „Hafenpassage“. Проект был реализован компанией Justus Grosse совместно с коммунальной жилищно-строительной компанией GEWOBA, которая на три четверти находится в собственности федеральной земли Бремен. Разработкой проекта занималось бременское архитектурное бюро Hilmes Lamprecht Architekten. Проект представляет собой два кирпичных корпуса в форме буквы Г, которые окружают облагороженный растениями внутренний двор. Первый этаж почти полностью застеклен, за счет чего достигается контраст с остальной частью здания, облицованной клинкерным кирпичом. На первом этаже находятся коммерческие организации и большой детский сад площадью в 800 квадратных метров. На верхних этажах располагаются 203 квартиры с площадью от 47 до 96 квадратных метров. Кроме того, проект предусматривает подземный гараж на 130 мест и свободный доступ на все этажи.

Исходя из масштабности проекта, архитекторы сделали массивность и урбанистический характер основной чертой здания, которое на первый взгляд напоминает склад с примечательным внешним обликом и одновременно сочетается с различными строениями по соседству. На облик здания больше всего влияют кирпичные фасады теплых оттенков, которые выглядят непривычно пластичными за счет больших проемов, глубоких лоджий и застекленных эркеров. Дополнительно архитектуру здания оживляет продуманное расположение корпусов с наполовину проходным первым этажом, а также дополнительным этажом в юго-западной части, которая выходит на улицу Конзуль-Смидт-штрассе.

Помимо 54 квартир, построенных на деньги инвесторов, остальные 149 квартир были построены за счет государственной поддержки с целью поддерживать социальное разнообразие в новом районе и сделать жилье в Иберзеештадт доступным для разных категорий людей. Проект привлекает не только с архитектурной точки зрения. Несмотря на низкую арендную плату за квартиры, построенные за счет государства (6,70 евро за квадратный метр), все они отвечают самым высоким стандартам энергосбережения и отличаются качественной внутренней отделкой: «Конечно, для нас сложной задачей было объединить с экономической точки зрения требования, предъявляемые к социальному жилью, с соответствующими стандартами энергосбережения», – отмечает архитектор Ханс Юрген Хильмес. – «При этом мы могли опираться на опыт нашего предыдущего проекта под названием «Marcuskaje», реализованного в 2016 году. Это было социальное жилье на 150 квартир».

Для архитекторов было важно создать долговечный проект, затраты на содержание которого долгое время были бы низкими. В итоге все участники проекта сошлись на том, чтобы использовать облицовочный кирпич ручной формовки MOORBRAND от компании Røben самых разных оттенков глины: «Нас привлекла прежде всего неровная поверхность в теплых оттенках», – объясняет Ханс Юрген Хильмес. – «А поскольку при реализации проекта «Marcuskaje» мы уже имели положительный опыт использования материалов от Røben, с самого начала мы были уверены, что и в этом случае получим хороший результат».

Облицовочный кирпич ручной формовки стандартного формата, уложенный с использованием многорядной перевязки и швов светло-серого цвета, подчеркивает ясную и светлую архитектуру и одновременно обеспечивает красивый контраст как с оконными рамами и паралетами цвета антрацит, так и с сияющими белыми фасадами соседних домов. Руководителям проекта удалось получить наглядное доказательство того, что высококачественную архитектуру и особенности социального жилья вполне реально сочетать.

ОСОБНЯК В ГАМБУРГЕ (DE)

→ Страница 18



анирование: Архитектурная студия Kai Steppan Architektur & Design, Аренсбург (DE)
Исполнитель: Blomebau GmbH, Зик (DE)
■ Røben Keramik-Klinker AARHUS
grau-bunt NF
Водопоглощение: ≤ 6%

Вилла в гамбургском районе Ральштедт, автором проекта которой стал архитектор Кай Штеппан, привлекает внимание ясной и контрастной архитектурой. Светлый фасад из клинкерного кирпича аккуратно вписывает ее в окружающую застройку.

С момента присоединения к городу в 1937 году бывший район коттеджей Ральштедт постепенно стал самым густонаселенным районом Гамбурга. На тихой

улице в непосредственной близости к природному заповеднику Штельмоорер Тунельталь появился качественный коттедж с облицовкой из клинкерного кирпича. Автором проекта стал архитектор Кай Штеппан. Учитывая пожелания и идеи семьи из четырех человек для которой строилось здание, архитектор создал проект современной просторной городской виллы с пирамидальной крышей, которая состоит из двух этажей и имеет общую площадь в 250 квадратных метров. «Центральный элемент дома – открытая галерея на втором этаже, которая дополнительно к жилой комнате на первом этаже обеспечивает простор для всей семьи», – объясняет архитектор Кай Штеппан.

Характерной чертой архитектуры является изящно выполненное сочетание светло-серого фасада из клинкерного кирпича с большими, расположенными по-разному оконными проемами, а также оконными рамами антрацитового цвета и такого же цвета кровлей. В итоге получился гармоничный контраст светлых и темных оттенков, который сразу же бросается в глаза и подчеркивает современность здания. Удачными элементами также можно назвать водосточные желоба и пирамидальную крышу, которая как будто парит в воздухе за счет соединительного шва контрастного цвета.

Гармоничный общий облик и возвышенный характер здания подчеркивает выбранный заказчиком керамический клинкерный кирпич AARHUS стандартного формата серого цвета с оттенками от компании Røben. За счет многорядной перевязки и использования светлых швов достигается гармоничное сочетание с соседними зданиями разного времени, оштукатуренными или облицованными светлым клинкерным кирпичом. «Совместно с заказчиком мы пришли к идее сделать каждый второй ряд кирпичей между оконными проемами слегка выступающим, чтобы достичь дополнительной пластичности и вместе с углублением фасада в области наружной террасы подчеркнуть динамичность здания», – объясняет Кай Штеппан. Такой стиль встречается в классических кирпичных строениях Гамбурга.

ДАНИЕ "ВИНКЕЛЬХАУС" В ОСНАБРЮКЕ (DE)

→ Страница 22



Проект: Архитектурная студия Rob Beerkens/Gerwin Tornij MAS architectuur bv, Хенгело (NL)
Заказчик/Планирование: Industriebau HOFF und Partner GmbH, Гронау (DE)
■ Røben Keramik-Klinkerriemchen NIZZA DF, Objektsortierung
Водопоглощение: ≤ 3%

В непосредственной близости от оснабрюкского порта в 2012 году был построен главный офис компании Kaffee Partner, отличающийся своим изящно изогнутым силуэтом. Всего в нескольких сотнях метров сейчас строится похожее здание для банка Volksbank Osnabrück, которое составит яркую пару своему всемирно известному соседу.

На протяжении веков эта местность служила казармами для британских солдат. После вывода войск около 10 лет назад ее постепенно превратили в

бизнес-парк «Netter Heide». Самое молодая постройка здесь – названное в честь бывших казарм здание Winkelhaus. Разработанный генеральным проектировщиком из Гронау и реализованный благодаря инвестициям компании HOFF und Partner проект, созданный на основе идеи нидерландского бюро MAS architectuur, представляет собой здание из клинкерного кирпича. Оно выделяется прежде всего своей уверенной и динамичной формой. Внимание привлекает при этом южная часть здания, состоящая из трех уровней, форма которых представляет собой несимметричную окружность. Каждый из уровней выдается вперед по отношению к предыдущему. Это создает контраст с ортогональностью соседних зданий, когда-то использовавшихся в качестве казарм.

Дополнительно необычный силуэт здания подчеркивают похожие на жабры горизонтальные линии окон, частично повторяющие округлые линии здания. Благодаря обтекаемой форме здание становится похоже на акулу, которая уверенно движется в направлении улицы Ремерештрассе. Вместе с возведенным в 2012 году офисом компании Kaffee und Partner получился уникальный ансамбль, который с архитектурной и градостроительной точки зрения является значимым шагом в развитии коммерческих зданий. Особенно впечатляющий вид здание приобретает в сумерках, когда оно дополнительно выделяется за счет атмосферного освещения.

Универсальные помещения

Так же тщательно здание Winkelhaus продумано изнутри. На пяти уровнях с полезной площадью в 2 500 квадратных метров располагаются офисные помещения банка Volksbank Osnabrück. Это не только отдельные кабинеты, комбинированные и большие офисные комнаты, но и несколько переговорных кабинетов и комнат для досуга сотрудников. На крыше четвертого этажа располагается дополнительная терраса, значительная часть которой усажена зеленью. Центральным элементом является воздушный атриум, который естественно освещен благодаря свободному пространству на всю высоту здания и падающему сверху свету.

«С самого начала нашей целью было создать современное здание, отвечающее требованиям рынка и доступное для экономического использования на протяжении всего срока эксплуатации», – говорят архитекторы проекта Роб Беркенс и Гервин Торней из бюро MAS architectur, которое основано в 1865 году и тем самым является старейшим существующим архитектурным бюро в Нидерландах. Вместе с Инго Хоффом из компании HOFF und Partner архитекторы уже реализовали несколько лет назад удачный с архитектурной точки зрения проект – здание Hasehaus из светлого природного камня на площади Ноймаркт. «В случае со зданием Winkelhaus, напротив, еще на ранних этапах мы приняли решение в пользу клинкерного кирпича в качестве материала для фасада, чтобы совместить долговечный материал, не требующий особого ухода, и первоклассную архитектуру», – рассказывают архитекторы. – «Еще одна трудность заключалась в том, что перекрытия в тех местах, где верхние этажи выступали вперед над нижними, мы хотели облицевать клинкерным кирпичом, как и фасады. Но обычный клинкерный кирпич сделал бы здание статичным и массивным. Поэтому по договоренности с архитектором Штефаном Бобермином из компании HOFF und Partner мы решили выполнить перекрытия из железобетона с фасадной системой теплоизоляции толщиной в 20 см и клинкерной плитки от Røben.

Оттенки с едва заметным блеском

В рамках программы Røben - создание кирпича под определенный проект, а также после посещения архитекторами производственной площадки Røben выбор пал на особый OSLO перламутрово-белого цвета. Керамическая клинкерная плитка стандартного фор-

мата благодаря своему светлому цвету подчеркивает контраст между зданиями и окружающими деревьями, а также другими постройками вокруг. Другими уникальными чертами кладки стали светлые, кремового цвета швы и модифицированная ложковая перевязка с вертикальным смещением в 1/4 кирпича. За счет этого достигается динамичный растровый характер фасада. Специальное добавление в глину особой глиняной муки добавляет оттенкам легкий блеск, который усиливает динамичный облик фасада.

Помимо эстетических качеств плитка OSLO отличается высокой износостойкостью. Дело в том, что обожженная до белого цвета вестервальдская глина спекается очень быстро, поэтому керамический материал окончательно образуется уже при температуре в 1000 °С. При этом влагопоглощаемость составляет значительно меньше 2%. Таким образом, обожженная клинкерная плитка уже почти не поглощает влагу. «Это значит, что загрязняющие частицы, которые оседают на поверхность плитки, просто смоем первым же дождем», – объясняет Гервин Торней. Поэтому, несмотря на деревья вокруг и перекресток неподалеку, светлый и привлекательный облик здания сохранится и через десятилетия.

МНОГОКВАРТИРНЫЙ ДОМ «ПЛЯЖНЫЕ ТЕРРАСЫ», КЁГЕ (DK)

→ Страница 30



Архитекторы: Архитектурная студия COBE architects, Копенгаген (DK)
■ Røben OSLO VIDAR Schindeln
perlewiß
Водопоглощение: ≤ 3%

Архитектурное бюро COBE Architects из Копенгагена относится к самым известным молодым бюро Дании. Недавно архитекторы реализовали масштабный проект строительства жилых зданий «Strandterrassen» в портовом городе Кеге. Здание с фасадом облицованным светлой керамической плиткой сделано ступенчатым, так что изо всех точек открывается вид на побережье, которое находится совсем рядом.

Многие большие города страдают из-за недостатка жилья, вследствие чего растет арендная плата и цены на недвижимость, и эта проблема усиливается. Перспективный способ ее решения предлагает столица Дании, Копенгаген: чтобы обеспечить больше жилья для постоянно растущего числа жителей, в городе несколько лет назад решили использовать свободные участки в Кеге, который находится в 40 км от столицы. Бывший ганзейский город с населением около 40 000 человек благодаря живописному расположению на берегу бухты Кеге относится к самым привлекательным местам для проживания в Дании. В тесном сотрудничестве коммун двух городов здесь, в непосредственной близости к побережью, порту и вокзалу возник новый жилой район. Параллельно с этим были проложены новые маршруты для скоростных поездов, чтобы люди, работающие в Копенгагене, смогли бы добраться из одного города в другой всего за 15 минут.

Одним из самых интересных проектов нового жилья совершенно точно можно назвать здание «Strandterrassen», расположенное к югу от порта. Здание имеет необычный силуэт, его высота постепенно снижается в направлении побережья. В нем расположено 55 комфортных квартир разной планировки с площадью от 63 до 171 квадратного метра. В здании есть как обычные апартаменты и дома с собственным входом, так и просторные пентхаусы.

Лучшее место для проживания

Заказ на создание проекта в 2016 году получила команда бюро COBE Architects. Это бюро – одно из самых интересных молодых архитектурных бюро в Дании. Всемирную известность оно получило в том числе благодаря проектам высотного здания „The Silo“ в Копенгагене, школы Festival Folk High School в Роскилле, а также совместного с бюро MVRDV из Роттердама проекта музея Ragnarock.

Таким же привлекательным вышел проект «Strandterrassen» в Кеге благодаря светящемуся белому цвету стен, который служит современной интерпретацией исторических датских отелей на побережье. Здание выполнено в форме буквы П, где оба конца направлены к воде. Его высота ступенями поднимается от двух до семи этажей. За счет этого по максимуму используется естественное освещение, а также обеспечивается наилучший вид на прибрежный пейзаж. Дополнительный доступ к свежему воздуху возможен благодаря засаженому растениями внутреннему двору, отдельными открытыми балконами, а также площадками на крыше разного размера, которые служат жителям в качестве удобных террас.

Сияющий белый цвет

«Мы хотели создать проект, который с одной стороны обеспечивал бы максимальный комфорт для проживания, а с другой – вписывался бы в окружающую», – объясняет основную задумку основатель бюро COBE Дэн Штуббергард. – «Поэтому мы совершенно осознанно старались добиться того, чтобы силуэт здания был открытым в направлении бухты, а также использовали материалы и цвета, которые напоминают светлые оттенки песка на пляже». Большую роль для реализации этой задумки сыграла светлая керамическая плитка VIDAR-OSLO, которая подчеркивает уникальный облик здания благодаря способу укладки, по которому на расположение чеши у рыбы, и слегка выступающей поверхности. «В зависимости от времени суток и угла падения солнечных лучей свет отражается по-разному, и здание кажется огромным замком из песка», – говорит Дэн Штуббергард.

Неосознанно при взгляде на керамическую плитку возникает ассоциация с белой лакированной деревянной дражкой. Еще одной отличительной особенностью фасада стало объединение плиточного покрытия разной ширины, занимающего участки стены на высоту одного этажа, и слегка выступающей вперед конструкции здания из белых бетонных элементов, имеющих растровую структуру, которыми облицованы междуэтажные перекрытия и перегородки. «В сочетании с балконами и большими окнами получается разнообразие фасада, которое гармонично вписывается в окружающий пейзаж и одновременно объединяет старое и новое, традиционные местные фахверковые дома и промышленную портовую архитектуру», – объясняет Дэн Штуббергард.

Керамическая плитка VIDAR для вентилируемого фасада была создана в результате сотрудничества производственной площадки компании Røben в Банбершайде и датской компании Komproment Danish Building Design: «Из одного из лучших в мире образцов глины под воздействием температур около 1200 °С получается клинкерная плитка разных цветов и оттенков», – рассказывает Нильс Хайтман, директор компании Komproment. – «Значимым преимуществом является очень маленькая толщина элементов,

что позволяет максимально использовать площадь поверхности».

КВАРТАЛ БЕРСВОРДТ В ДОРТМУНДЕ (DE)

→ Страница 36



Планирование: MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH, Гамбург (DE)
Исполнитель: alsecco/Klinker-Zentrale GmbH, Райксхоф-Эрдинген
■ Røben BRICK-DESIGN® Riemchen BERSWORDT
schwarz, rot, beige, grau, torf NF
Водопоглощение: ca. 7%

В дортмундском жилом комплексе „Berswordt-Quartier“ неподалеку от стадиона располагаются микроапартаменты и квартиры в аренду для студентов, преподавателей и людей, кто приезжает в город в командировку. Комплекс привлекает многообразной архитектурой, достигнутой за счет клинкерного кирпича.

Жилье в городе в последние годы постоянно дорожало. Поэтому нет ничего удивительного в том, что недорогие микроапартаменты набирают популярность. Один из удачных примеров – появившийся недавно в дортмундском районе Кройцфиртель комплекс „Berswordt-Quartier“, названный в честь старого дортмундского дворянского рода. Строение из клинкерного кирпича расположено недалеко от университета, выставочного комплекса и стадиона Сигнал Идуна Парк. „Berswordt-Quartier“ насчитывает 365 полностью меблированных микроапартаментов для студентов, профессором и людей, кто приезжает в город в командировку. Кроме того, там можно арендовать одну из 222 комфортных квартир. Микроапартаменты имеют жилую площадь от 22 до 49 квадратных километров, квартиры – от 45 до 125 квадратных километров. Дополнительно комплекс включает в себя коммерческие помещения и подземный гараж на 200 мест.

Средства на реализацию масштабного городского строительного проекта были выделены гамбургской компанией Revitalis Real Estate AG, а также кельнской фирмой Multi Family Office Dereco. Архитектурный проект был составлен гамбургским бюро MPP Meding Plan + Projekt GmbH. Чтобы уместить на участке площадью в 10 900 квадратных метров предусмотренные 2600 квадратных метров жилой площади, архитекторы сделали выбор в пользу периметральной застройки, большей частью семизэтажной. В плане она напоминает треугольник, потому что ограничена улицами. Во внутреннем дворе находятся сады и детская площадка.

С северной и восточной стороны с комплексом соседствуют два больших отеля с красным и белым фасадами из клинкерного кирпича, с юга – узкое здание офиса футбольного клуба Боруссия Дортмунд, облицованное клинкерным кирпичом серого цвета. «Чтобы достичь гармонии между разными зданиями, мы решили разделить весь комплекс на части за счет использования разных материалов и хорошо заметных углублений в верхней части», – описывает идею своего бюро архитектор Ян-Оливер Меддинг. – «Каждый дом при этом выступает в качестве отдельного здания и имеет свой

собственный характер. Несмотря на масштаб проекта, таким образом, можно удачно вписать комплекс в общую картину местности».

Важную роль для проекта сыграло наружное оформление в виде фасада с комплексной системой теплоизоляции фасада и облицовкой из клинкерной плитки; при этом использовалась система alsecco. «Выбор кирпича в качестве материала для фасада – результат наших активных переговоров с городским советом по архитектуре», – рассказывает Ян-Оливер Мединг. – «Кирпич не только служит отсылкой к окружающим зданиям, но и отражает промышленную и строительную культуру города».

Организация-застройщик решила использовать для оформления фасадов отдельных зданий клинкерную плитку разных цветов. Одновременно власти города сообщили, что цвет углового здания комплекса должен соотноситься с черным зданием офиса футбольного клуба, находящегося рядом. В результате тесного сотрудничества между компанией-застройщиком, заводом по производству клинкерного кирпича и специалистами компании Röben, после множества попыток, тестов и усовершенствований в рамках программы BRICK-DESIGN© были разработаны следующие образцы: BERSWORDT черный (дом 1), BERSWORDT красный (дом 2+7), BERSWORDT бежевый (дом 3+6), BERSWORDT серый (дом 4+8) BERSWORDT цвета торфа (дом 5+9+10).

Все образцы были использованы в стандартном формате. Выбор различных оттенков и многогранная перевязка кладки с использованием светлых или темных швов (в зависимости от цвета самой плитки) оживляет внешний вид комплекса. Дополнительное расслоение облика фасада достигается за счет частично смещенных оштукатуренных проемов в сочетании с небольшими оштукатуренными участками, а также путем использования плитки различной толщины, от 14 до 25 мм. Таким образом, получается кладка, ложковые ряды которой выступают вперед, и соответственно отбрасывают тень. Вместе с разной по высоте структурой здания возникает общий вид, который отлично гармонирует с окружением.

ЦЕРКОВЬ В БАЛЬБЕРИШКИСЕ (LT)

→ Страница 42



Архитектор: Вилиус Урбонас, Каунас (LT)

■ RöbenKlinker WIESMOOR

erd-bunt NF

Водопоглощение: ca. 7%

В 2013 году небольшая деревянная церковь в литовском местечке Бальберикс полностью сгорела. Благодаря собранным по всей стране средствам недавно ее удалось отстроить заново, при этом новое здание стало массивнее.

Бальберикс находится примерно в 40 км южнее Каунаса и на границе живописного регионального парка Мемельшляйфен, в 1889 году была построена церковь Розария Пресвятой Девы Марии. Это была маленькая деревянная церковь. На литовском ее название звучит как Rožinio Švč. Mergeles Marijos.

Проект здания был выполнен известным варшавским архитектором Брониславом Жоховским, среди проектов которого – Большая синагога в Варшаве, которая была уничтожена в 1943 году.

В ночь с 7 на 8 августа 2013 года, спустя 124 года после строительства, историческое здание с двумя башнями полностью сгорело из-за короткого замыкания. Уже в четвертый раз за последние 500 лет общине пришлось восстанавливать церковь. Заказ на проект нового здания в 2014 году получило бюро Archis из Каунаса. После временной остановки строительства из-за финансовых сложностей, а затем успешного сбора средств по всей стране в 2018 году новое здание церкви освятили в присутствии архиепископа, нескольких епископов и множества священников.

Синтез готики и модерна

По сравнению со старой деревянной церковью Бальберикса, у которой было две башни, новая церковь немного меньше, а башня у нее только одна. «Но высота в 30 м осталась», – рассказывает архитектор Вилиус Урбонас. – «Для того, чтобы здание было как можно более долговечным, мы сделали всю кладку двухслойной, а фундамент и несущие элементы из железобетона». Узкие окна и пристроенная апсида восходят к готическому стилю, тогда как характерная форма башни говорит о современности проекта. Эта современность подчеркивается оборудованием церкви системой геотермального отопления, передовыми системами звукоизоляции и пожарной защиты, а также удобными лавками.

Ответственные за принятие решений, в числе которых меценат Арвидас Паукштис, чьи средства во многом сделали строительство возможным, при выборе подходящего кирпича остановились на облицовочном кирпиче ручной формовки WIESMOOR земляных оттенков от компании Röben. При этом выбор пал на кирпич стандартного формата. «Церковь должна иметь ясный и уверенный облик, быть долговечной и хорошо защищенной от пожара, а также, разумеется, красиво выглядеть», – объясняет Вилиус Урбонас свое видение проекта. – «Поэтому мы осознанно выбрали в качестве материала клинкерный кирпич, мрамор и стекло – это те материалы, которые, с одной стороны, не горят, а с другой, используются уже много лет. После долгих поисков я обратил внимание на клинкерный кирпич WIESMOOR от Röben. Кирпичи с переливающимися на солнце цветом и многогранная перевязка кладки подчеркивают живой характер архитектуры и в то же время создают яркий контраст с белыми оконными рамами».

Дополнительную характерную черту здание церкви получает за счет использования для кровли качественной глиняной черепицы, а также дорожек, вымощенных клинкером теплых оттенков для мостовых. Благодаря сочетанию природных материалов и контраста современных и традиционных форм получилось эlegantное воздушное строение с открытым и привлекательным характером, которое жители общины с первого дня восприняли как полноправного наследника старой деревянной церкви.

ЗДАНИЕ НОВОГО ОТЕЛЯ ВО ФРАНКФУРТЕ (DE)

→ Страница 46



Планирование: Архитектурная студия BGF+ Architekten, Висбаден (DE)

■ Röben Riemchen OSLO

perweiß glatt NF

■ Röben Klinker-Riemchen CHELSEA

NF

Водопоглощение: ≤ 3%

Трехзвездочный отель Hampton by Hilton недалеко от аэропорта Франкфурта состоит из 9 этажей и 196 комнат. Для оформления фасада в светлых тонах бюро BGF+ Architekten из Висбадена выбрало клинкерную плитку OSLO перламутрово-белого цвета с гладкой поверхностью от компании Röben, а также CHELSEA базальтового цвета с оттенками.

С 2008 года на участке в 35 га, вилотную прилегающую к аэропорту Франкфурта на севере, развивается деловой район Gateway Gardens. До окончания строительства в 2026 году здесь планируется создать 800 000 квадратных метров офисных и торговых помещений. Один из недавних проектов в новом районе – современный бизнес-отель Hampton by Hilton. Отель был создан по проекту бюро BGF+ из Висбадена и получил золотой сертификат LEED. Помимо комнат, отель может похвастаться просторным лобби, общедоступной зоной обслуживания и завтрака, а также подземным гаражом.

Исходя из имеющейся застройки в районе Gateway Gardens, а также требований общества по эффективно-му использованию земельных участков Groß & Partner GmbH и компании OFB Projektentwicklung GmbH архитекторы создали проект Г-образного урбанистического здания, облицованного белым клинкерным кирпичом. Закругленные углы здания и светлый оттенок фасада при этом сочетаются с построенным рядом по проекту все того же бюро BGF+ головным офисом международного машиностроительного концерна KION GROUP AG. Вместе оба здания как будто образуют западные ворота района Gateway Gardens.

«Клинкерный фасад разделен на три части в зависимости от своей функции, так что внутреннюю структуру здания можно узнать, глядя на наружную отделку», – объясняет задумку архитектор Гюнтер Гетц. – «Цокольный этаж с ресепшеном, рестораном и сервисными помещениями облицован темной плиткой, над ним располагаются этажи с комнатами – их стены облицованы плиткой светлых оттенков, а закрытый технический этаж завершает образ». Тонкие акценты расставлены в том числе за счет смещенных относительно друг друга окон, рамы которых выполнены с помощью анодированного алюминия антрацитового цвета. Над выступающим вперед закругленным входом архитекторы дополнительно предусмотрели создание засаженной растениями крыши.

Чтобы получить высококачественное строение при низких затратах на обслуживание и сохранить светлые оттенки, преобладающие в местной архитектуре, выбор в самом начале был сделан в пользу клинкерной плитки.

«Из всех образцов мы выбрали на клинкерную плитку OSLO перламутрово-белого цвета с гладкой поверхностью от компании Röben», – говорит Гюнтер Гетц. Для цокольного этажа была выбрана плитка CHELSEA базальтового цвета с оттенками для создания контраста. Этот контраст подчеркивается самой кладкой со светлыми или серыми швами. В сочетании с подобранными элементами из алюминия возник подчеркнуто современный и гармоничный облик фасада, который однозначно подтверждает удачность выбранного архитектурного проекта.

ЛОФТ-ДОМ В АМСТЕРДАМЕ (NL)

→ Страница 50



Планирование: Архитектурная студия WE architecten, Амстердам (NL)

■ Röben Handstrichziegel! MOORBRAND

erdbraun-bunt NF

Водопоглощение: ca. 14%

Амстердамское архитектурное бюро WE Architecten реализовало на юге города проект необычного здания в стиле лофт. Выделяющийся фасад из клинкерного кирпича отсылает к кирпичному экспрессионизму «Амстердамской школы».

На месте бывшей очистной станции в южной части Амстердама вот уже несколько лет развивается новый район – Амстелквартир. До 2024 года здесь должны появиться около 3000 новых квартир, а также новые офисные помещения. С точки зрения архитектуры район выделяется периметральной застройкой зданиями в его северной части под названием «Амстелбест». Стиль этих зданий сочетает в себе современность и традиционный облик домов на набережных каналов. Между рекой Амстел на северо-западе и железной дорогой на востоке возник многоликий ансамбль зданий разной высоты и разных стилей, который выгодно отличается от других подобных масштабных проектов.

Строительство всего комплекса зданий стало возможно благодаря инвестору ван Беккуму. Реализация здания в стиле лофт по адресу: Амстелбестстрат, 8, построенного компанией Amstelbest по проекту бюро WE Architecten, – его же заслуга. Здание, облицованное темно-коричневым клинкерным кирпичом, на востоке выходит на небольшой переулочек и граничит с 23-этажным домом. Оно состоит из семи этажей и 10 квартир различной высоты, некоторые из которых занимают два этажа. Характерная особенность проекта – темный фасад из клинкерного кирпича и окна из темного алюминиевого профиля, сужающиеся кверху. Часть из них занимает два этажа. Эти окна с первого взгляда дают понять, что дом выполнен в стиле лофт.

«При создании проекта перед нами стояла задача с максимальной выгодой использовать вид с северной стороны на Амстел и небольшой причал для яхт, при этом чтобы окна во двор располагались с солнечной стороны», – говорит архитектор проекта, Ваутер ван Алебек. – «Чтобы достичь характерной выразительности, восходящей к историческим образцам, мы спроектировали уличный фасад с большими окнами,

которые оптически как будто частично занимают два этажа». Одновременно с этим авторы проекта создали различные планы этажей с двумя типами квартир: «квартиры на западной стороне выполнены в стиле лофт, имеют двойную высоту и дополнительные световые шахты, чтобы комнаты выглядели более просторными, несмотря на значительную глубину здания. В то же время, одноуровневые квартиры с панорамными окнами, выходящими на переулочек и многоэтажный дом, получали дневной свет с трех сторон». Дополнительный доступ наружу обеспечивают балконы на внутренней стороне дома. Кроме того, на крыше дома для жителей разбит общественный сад.

Вертикальная кладка

Особое внимание архитекторы уделили проектированию фасада из кирпича. При его создании использовался кирпич ручной формовки MOORBRAND земляно-бурого цвета стандартного формата, изготовленный компанией Röben на основе существующих образцов. Глубокий цвет отсылает не только к облику фасадов традиционных амстердамских домов на набережных, но и объединяет его с экспрессионизмом «Амстердамской школы», которая около ста лет назад значительно повлияла на архитектуру города. Кроме того, в результате получился красивый контраст с фасадом расположенного рядом многоэтажного дома, где в основном использован синевато-зеленый кирпич.

Об Амстердамской школе напоминают кирпичи с лицевой стороны, уложенные вертикально. К тому же, при помощи этого метода удается сэкономить около 30 % материала. В Германии использовать такую технологию не разрешается, в отличие от Нидерландов. Это связано с тем, что в Нидерландах действует приложение к Еврокоду 6 : EN 1996 – «Проектирование каменных и кирпичных конструкций», по которому минимальная толщина стен может составлять 65 мм (в Германии этот показатель должен быть не менее 90 мм). «Такую же технологию мы уже применяли ранее в двух других проектах», – объясняет Ваутер ван Алебек. – «В отличие от них, здесь мы укладывали кирпичи в меняющемся порядке – наружу повернута то лицевая сторона, то обратная сторона. Так получается очень разнообразная, пластичная текстура, при этом не нужно пилить кирпичи».

Дополнительным украшением фасада стали вставки из перфорированного кирпича в области балконов, которые в зависимости от угла падения света обеспечивают постоянно меняющуюся игру света и тени. Еще одной особенностью стали легкие выступающие кирпичи в области пожарной лестницы между балконами, которые в будущем послужат основой для запланированного озеленения фасада.

КИРПИЧНЫЙ ЭКСПРЕССИОНИЗМ «АМСТЕРДАМСКОЙ ШКОЛЫ»



«Амстердамская школа» относится к самым значимым архитектурным стилям классического модерна. Этот термин обозначает типичную для Нидерландов форму кирпичного экспрессионизма, которая выделяется прежде всего необычной динамикой. Первым зданием в этом стиле стал амстердамский дом судопроизводства, спроектированный архитектором Йоханом ван дер Мейем и построенный в 1913-1916 годах в сотрудничестве с Мишелем де Клерком и Питом Крамером. Еще одним значимым образцом является комплекс «Схип» Мишеля де Клерка (1917-1920), служащий примером современного социального жилья. В значительной степени принципы Амстердамской школы были использованы при масштабной застройке южной части Амстердама в 1920-х гг. по проектам Хендрика Петруса Берлаге. Другими примерами служат проекты Виллема Маринуса Дюдока в Хилверсومه или торговый центр De Bijenkorf в Гааге, созданный по проекту Пита Крамера (1924-1926).

СТУДИИ ГУСТАВ В АМСТЕРДАМ (NL)

→ Страница 58



Архитекторы: Архитектурная студия KCAP Architects & Planners, Роттердам (NL)

Исполнитель: Konijnlijke Van Groep, Бюнкик (NL)

■ Röben Keramik-Klinker OSLO

perweiß WF Kopf und ¼ Klinker

Водопоглощение: ca. 1,5%

В Амстердамском районе Зейдас был реализован проект «Gustav». Проект зданий сияющего белого цвета был создан бюро KCAP, основанным Кесом Христиансе. Он привлекает внимание благодаря открытой и воздушной архитектуре, достигнутой за счет клинкерной облицовки.

«Summertime», «Django», «Miles», «Gershwin», «The Fred»: если прогуливаться по густонаселенному деловому району Зейдас и смотреть на звучные названия построенных недавно зданий, сразу же в голове начинают играть самые разные джазовые и классические мелодии. Не так давно здесь был реализован проект жилого комплекса, названного «Gustav» в честь Густава Малера. Здание, заказчиком которого

стала компания-застройщик Zuidschans из Харлема, а исполнителем – известное роттердамское бюро KСАР Architects&Planners, имеет общую площадь в 10 750 квадратных метров и состоит из 144 жилых помещений, а 500 квадратных метров выделено для предприятий розничной торговли.

Комплекс представляет собой два самостоятельных корпуса, расположенных параллельно. Под ними находится общая подземная парковка, а между корпусами – большой внутренний двор. Между собой они соединены при помощи перехода на первом этаже. Северный корпус, выходящий на улицу Малерлан, состоит из 96 студий, общественных помещений и просторной террасы на крыше. Южная часть комплекса с террасами и ступенчатой архитектурой этажей (уровни сужаются по направлению с запада на восток) включает в себя еще 19 небольших студий на нижних этажах и 29 просторных апартаментов на верхних. Завершают образ личные сады, большие балконы и открытые террасы на крыше.

Вариации фламандской перевязки

Чтобы привлечь молодых покупателей и создать контраст с окружающей застройкой, архитекторы намеренно сделали легкость и современность главными чертами архитектуры комплекса наряду с панорамными окнами, стеклянными дверями и светопрозрачными фасадами. Впечатление от современного и необычного архитектурного решения усиливают элементы светлой кирпичной кладки между алюминиевыми окнами с белыми рамами: «Мы использовали клинкерный кирпич OSLO перламутрово-белого цвета от компании Röben и светлые швы для создания особого типа фламандской перевязки», – говорит архитектор проекта Хан ван Борн. В стандартном варианте тычки и ложки сменяют друг друга регулярно, а ряды смещаются относительно друг друга на половину кирпича. «В нашем случае мы укладывали каждые два кирпича друг на друга, а вместо тычков клали кирпич лицевой стороной с небольшим выступом, чтобы сделать фасад более изящным и создать ощущение рельефности. Наряду с небольшими кирпичами типичного для Нидерландов валформата (210 x 100 x 52 мм) мы использовали кирпичи в ¾ размера».

Дополнительную привлекательность комплексу придают опоясывающие каждый этаж гурты из белого фактурного бетона, которые либо расположены вровень с фасадом, либо выступают вперед, образуя тем самым террасы разного размера. «Узкие гурты подчеркивают благовидность архитектуры и одновременно выделяют здание среди соседних, некоторые из которых значительно выше», – объясняет задумку Хан ван Борн. Особенно удачным получилось сочетание с органически динамичной формой соседнего офисного здания «NautaDutilh». Приятно видеть, что теперь район Зейдас по-настоящему обрел свой ритм!

«ЗЕЙДАС»

Вокруг зданий вокзала Амстердама и Всемирного торгового центра, а также вдоль магистрали А10 в начале века возникает густонаселенный деловой и жилой район «Зейдас». В отличие от исторического центра, здесь встречаются здания высотой до 100 м. До 2030 года здесь планируется построить в общем счете 8 000 новых квартир и 1,2 млн квадратных метров коммерческих помещений, при этом большая часть будет представлена масштабными проектами зданий вдоль главной транспортной артерии, улицы Малерлан.

ЖИЛОЕ И ОФИСНОЕ ЗДАНИЕ В ШВЕРИНЕ (DE)

➔ Страница 64



<p>Планирование: Архитектурное бюро planstudio9 GmbH, Шверин (DE)</p>
<p>Исполнитель: Hermann Schütt GmbH, Schwerin (DE)</p>
<p>■ Röben RYSUM</p>
<p>flamm-bunt NF</p>
<p>Water absorption: approx. 5,5%</p>

На свободном участке в исторической части Шверина бюро planstudio9 реализовало проект кирпичной кладки между алюминиевыми окнами с помещениями, которое удачно сочетается с соседними постройками. Разнообразный внешний вид здания, созданный с помощью клинкерного кирпича, доказывает: свободное место на карте города было использовано удачно.

Исторический центр Шверина был тщательно отреставрирован, а архитектурный ансамбль замка в 2014 году был внесен в предварительный список Всемирного наследия ЮНЕСКО. Шверин с населением в 100 000 человек относится к самым привлекательным городам земли Мекленбург-Передняя Померания. С 1990-х годов здесь с максимально возможной точностью реставрировались многочисленные исторические здания и застраивались свободные участки. Важный вклад в этот процесс внесло бюро planstudio9, которое с момента своего основания в 1993 году успело реализовать множество проектов по реставрации центра города.

Одним из недавних проектов архитектурного бюро стало строительство здания с жилыми и торговыми помещениями на одной из центральных улиц – Шлосштрассе. Аккуратно вписанный в общую картину дом из клинкерного кирпича заменил одноэтажную постройку с плоской крышей. Благодаря меняющейся этажности – от трех до пяти – он удачно сочетается с двухэтажным домом в стиле барокко с одной стороны и пятиэтажным кирпичным домом 1930-х годов – с другой. Оформление фронтона здания как «фасада» с угловыми окнами служит формальным завершением ряда зданий на улице Шлосштрассе.

Разнообразный облик

Начало проекту положила инициатива инвесторов – Рудольфа и Михаэля Дениссен, владеющих крупным сельскохозяйственным предприятием национального масштаба, которые захотели открыть фермерскую лавку с кафе-мороженым, а также жилыми помещениями на свободном земельном участке. При тщательном соблюдении правил охраны памятников был объявлен конкурс, который в июне 2014 года выиграло бюро planstudio9.

«Если посмотреть с площади Мариенплац на восток, в сторону улицы Шлосштрассе, то на протяжении десятков лет справа можно было видеть высокий фронтон», – объясняет архитектор Михаэль Шнель. – «Сразу перед ним стоял дом с плоской крышей, где в последнее время находилась аптека Schleckер. Из-за этого между зданиями возникал огромный перепад высоты». Чтобы

закрыть неприглядную пустоту и внести вклад в реставрацию города, в конце концов возникла идея здания с разной высотой, которая бы смягчала переход между двумя другими. Еще одной необычной чертой дома является небольшое горизонтальное смещение этажей по отношению друг к другу. После многочисленных попыток увязать проект с историей места возникло многообразное, очень пластичное здание с изменчивыми линиями перспективы, которое аккуратно вписано в окружение, несмотря на всю его современность: «Внешний вид со стороны улицы по пропорциям и материалам соответствует окружению, при этом его архитектура и язык форм выдают его современное происхождение», – говорит Михаэль Шнель.

На первом этаже дома располагается фермерская лавка и кафе-мороженое с проходом в застекленную пристройку во внутреннем дворе. На этажах выше находятся стоматологический кабинет и четыре квартиры, которые освещены с трех сторон благодаря угловым окнам. Крыша пятиэтажной части со стороны двора дополнительно может быть использована как терраса для посадки растений, остальная площадь крыши уже озеленена.

Кирпичный фасад, который бросается в глаза

Фасад здания представляет собой трехслойную конструкцию: несущая стена, теплоизоляционный слой, вентилируемый зазор и облицовочная кладка. Особое внимание архитекторы уделили выбору подходящего клинкерного кирпича для внешней кладки. Чтобы обеспечить гармоничный переход к красно-коричневому кирпичному фасаду соседнего дома, был использован кирпич RYSUM цвета пламени от компании Röben.

Кирпичи стандартного формата благодаря яркому цвету и кремовому оттенку швов подчеркивают значимость здания и одновременно гармонируют с алюминиевыми рамами, а также синевато-зелеными структурными элементами и стеклянными панелями окон.

Дополнительную пластичность архитекторам удалось достичь за счет выступающих элементов в отдельных местах. Благодаря этому возникает узелковая структура внешнего вида, которая с помощью современных методов подчеркивает пластичное оформление архитектуры и одновременно гармонирует с соседним кирпичным фасадом 1930-х годов.

ТРИ ВОПРОСА АРХИТЕКТУРУ МИХАЭЛЮ ШНЕЛЮ О ВНЕДРЕНИИ ЗДАНИЯ В ОКРУЖАЮЩЕЕ ПРОСТРАНСТВО



Господин Шнель, в заключении жюри написано: «Проект привлекает удачным сочетанием с кирпичными зданиями 1930-х годов и особой спецификой места. Это отражается в образе дома и оформлении фасада. Наружная и внутренняя стороны дома за счет частичного горизонтального сдвига этажей получают пластичность и структуру». Как вы пришли к такой необычной идее силуэта здания?

Михаэль Шнель: Наш проект напрямую связан с историей места. Важную роль сыграло то, что участок находится ровно на границе бывшего городского рва на западе и застройки 1930-х годов на востоке, охраняемой как памятник архитектуры. Как ни странно, фасадная линия этой поздней застройки не связана с прямоугольным фронтоном завершающего улицу здания из ряда домов в стиле барокко, распо-

ложенных вдоль бывшего городского рва. Вместо этого мы можем наблюдать небольшой угол между двумя фасадами. Этот угол примерно в 10 градусов мы сохранили в нашем проекте и реализовали его с помощью сдвигов этажей и меняющиеся фасадные линии.

В решении жюри также подчеркивается необычное оформление фронтона...

Михаэль Шнель: Нам было важно, чтобы фронтон пятиэтажной части дома с архитектурной точки зрения создавал впечатление объема в направлении площади Мариенплац, расположенной на северо-западе. Поэтому мы абсолютно осознанно включили фронтон в оформление фасада.

Еще бросается в глаза сочетание материала клинкерного фасада с расположенным по соседству кирпичным зданием.

Михаэль Шнель: Да, все верно, выбор клинкерного кирпича в качестве материала напрямую связан с соседним зданием. Чтобы переход был гармоничным, мы одновременно использовали горизонтальное разделение фасадов, вертикальные окна и аттик, характерные для соседнего дома. Несмотря на явную связь, нам было важно создать самостоятельное здание в духе современной архитектуры и языка форм. Важным элементом в этой связи выступают цветные структурные элементы и стеклянные панели в области окон, которые, помимо всего прочего, подчеркивают вход в здание.

ЖИЛОЙ КОМПЛЕКС "СТАРЫЙ КИРПИЧНЫЙ ЗАВОД" В МАРБУРГЕ (DE)

➔ Страница 70



<p>Планирование: Архитектурная студия integrale planung, Марбург (DE)</p>
<p>Исполнитель: Klinker-Forum GmbH & Co. KG, Морсбах (DE)</p>
<p>■ Röben BRIGHTON NF</p>
<p>Водопоглощение: ca. 5,5%</p>
<p>■ Röben DUBLIN DF</p>
<p>Водопоглощение: ca. 5,5%</p>
<p>■ Röben WIESMOOR rotblau-bunt NF</p>
<p>Водопоглощение: ca. 7%</p>
<p>■ Röben FARO grau-bunt Fußsortierung LDF</p>
<p>Водопоглощение: ca. 6%</p>

Жилой комплекс «Alte Ziegelei» демонстрирует многочисленные возможности современной архитектуры с использованием клинкерного кирпича. Руководителям проекта удалось отдать дань уважения промышленному зданию кирпичного завода, которое было на участке раньше, когда на протяжении веков здесь обрабатывали глину.

В западной части университетского города Марбург около ста лет кипела работа: в начале века здесь появился кирпичный завод, а с конца 1960-х годов участок заняла фирма «Sprengstoff und Kunststoff GmbH». Сейчас все это уже история. Ведь сейчас на участке площадью в 9 000 квадратных метров на улице Окерхойзер Аллее появился жилой комплекс Alte Ziegelei“.

Проект, автором которого выступило марбургское архитектурное бюро integrale planung, после окончания строительства второй очереди представляет собой пять отдельных зданий с 41 квартирой площадью от 55 до 215 квадратных метров и четырьмя офисными помещениями. Кроме того, проект включает в себя подземный гараж на 88 мест. Два других дома, а это еще 16 квартир, планируется построить в третьей очереди. Отдельная фаза строительства предусмотрена для восстановления исторической гофманской печи.

Многообразный облик

Минималистичные здания в форме куба состоят из трех полноценных этажей и дополнительного верхнего яруса. Однако первое, что бросается в глаза при взгляде на эти строения, – это разнообразие в оформлении фасадов. «Учитывая историю местности и память об историческом здании с печами для обжига, мы почти сразу приняли решение использовать кирпич», – вспоминает Штефан Ровер. – «Чтобы оживить внешний вид строений, мы осознанно использовали клинкерный кирпич разных оттенков, а при строительстве некоторых зданий частично использовали для отделки белую штукатурку». В зависимости от угла зрения взгляд падает то на полностью облицованные клинкерным кирпичом стены, то на чередующиеся в шахматном порядке или в виде горизонтальных полос материалы. Дополняют облик оконные рамы разных цветов, а также выступающие вперед балконы из фактурного бетона.

Фасад здания представляет собой трехслойную конструкцию: несущая стена, теплоизоляционный слой, вентилируемый зазор и облицовочная кладка. Для внешнего слоя были использованы разные виды клинкерного кирпича от компании Röben, такие как BRIGHTON стандартного формата, DUBLIN тонкого формата, WIESMOOR стандартного формата красно-синего цвета с оттенками, а также FARO эlegantного удлиненного тонкого формата серого цвета с оттенками.

При строительстве дома № 2 была использована клинкерная плитка AARHUS от Röben серебристо-черного цвета в сочетании с системой фасадной теплоизоляции, чтобы достичь наиболее эффективной комбинации внешнего вида клинкерной плитки и полос оштукатуренной стены.

Различные оттенки и поверхности наглядно показывают многочисленные возможности материала для использования в оформлении. В комбинации с разными видами перевязки, от гармоничной ложковой до динамичной многогранной, а также специально подобранными цветами швов возник многогранный образ, который с первого взгляда подчеркивает качество проекта.

МЭРИЯ ГОРОДА В РЕЙНХАЙМЕ (DE)

➔ Страница 74



<p>Планировка: Архитектурная студия gernot schulz : architektur GmbH, Кельн (DE)</p>
<p>■ Röben Keramik-Klinkerriemchen AARHUS</p>
<p>weißgrau, DF</p>
<p>Водопоглощение: ≤ 3%</p>

Реконструкцией ратуши в гессенском городе Райнхайм власти города и кельнское бюро gernot schulz : architektur хотели показать, как можно с помощью определенных действий модернизировать здание с плоской крышей из 1970-х годов с оптической, энергетической и пространственной точки зрения.

Архитектура позднего послевоенного модерна, как правило, не пользуется особой популярностью. Поэтому часто подобные здания сносят из-за проблем с энергетической системой или если находят на их месте залежи асбеста, как это было с ратушей Люденшайда. На их месте строят новые здания. То, что при этом можно достичь принципиально иного результата, в том числе за счет удачных и недорогих решений, доказывает реконструкция ратуши в городе Райнхайм близ Дармштадта. Трехэтажное здание было построено в начале 1970-х в типичном для того времени стиле и представляло собой строение из расположенных в случайном порядке железобетонных элементов с кирпичными парапетами и широким застекленным фасадом. Легкость постройки достигается за счет далеко смещенного последнего яруса, благодаря чему на крыше образуется просторная терраса. Кроме того, со стороны улицы была возведена примыкающая башня для лифта, которая была почти полностью закрытой.

После 45-летней эксплуатации здание перестало удовлетворять потребностям нынешней администрации. Поэтому в 2016 году городские власти объявили открытый конкурс для поиска решения по преобразованию, конструктивному расширению и реконструкции энергетической системы старого здания. В результате этого конкурса заказ получило кельнское бюро gernot schulz : architektur. Следуя проекту архитекторов, здание разобрали до основных элементов конструкции, а в северо-западной части расширили двухэтажную пристройкой. За счет этого планировка стала понятной и легкой, а инженерные системы были полностью обновлены. Это сделало процесс обслуживания здания более эффективным и существенно снизило энергетические затраты.

Полная реконструкция фасада

Центральной частью реконструкции стало полное преобразование фасада. Изначально планировалось укрепить уже существующие бетонные элементы с энергетической точки зрения и отреставрировать облицовку фасада: «Но из-за наличия конструктивных ошибок нам пришлось полностью разобрать фасад, сохраняя при этом исторический облик здания, и создать его заново в виде горизонтального фасада с отдельными окнами, низкими подоконными простенками и

выступающим междуэтажным перекрытием с узкими пропорциями», – рассказывает архитектор проекта Бритта ван Хют. В области террасы на крыше, над входом и в части зала заседаний здание было застеклено панорамными окнами, а его стремление вверх дополнительно подчеркивают ряды вертикальных узких окон на лифтовой башне. Затемнение осуществляется за счет навеса по всей длине здания, а также автоматического наружного козырька.

Ощущение пространства достигается благодаря выбору светлого клинкерного кирпича и неяркого светло-серого цвета швов, так что здание теперь имеет более привлекательный вид. После долгого подбора материала для фасада была выбрана клинкерная плитка светло-серого цвета AARHUS от компании Röben тонкого формата 240 x 115 x 52 мм. Перед укладкой плитки фасад покрывали изоляционным материалом толщиной в 16 см. «В сочетании с теплозащитным остеклением, наружной защитой от ослепляющего света и использованию только светодиодного освещения удалось выполнить действующие требования по энергосбережению», – говорит руководитель проекта Маттиас Кремер. При этом совершенно не учитывается экономия «серой энергии», которая могла бы быть использована в процессе сноса старого здания ратуши и строительства нового.

«Мягкие серые оттенки фасада делают его вид привлекательным и выглядят почти как природная горная порода, так что объемное здание идеально вписывается в ряд небольших строений города, и разница в масштабах не бросается в глаза», – объясняет Бритта ван Хют выбор материала. В сочетании с узкими направляющими профилями и оставшимися на виду междуэтажными перекрытиями достигается элегантный внешний вид фасада, который естественно подчеркивает горизонтальную конструкцию здания и при этом придает качеству первоначального проекта современный облик.

меняют старые крестьянские дома. В самом центре общины недавно был реализован проект жилого комплекса „Bodenweid“. Комплекс, созданный по проекту люцернского бюро Scheitlin Syfrig Architekten, состоит из 7 многоквартирных домов, которые свободно располагаются вокруг большого сада. Всего здесь, в самом центре общины, находятся 82 квартиры для аренды с великолепным видом.

Название земельного участка упоминалось еще в 1592 году. Но и в других аспектах проекта долговечность была одним из важнейших качеств для ответственных за принятие решений. Исходя из желания авторов проекта создать надежное и долговечное строение, каждый из четырехэтажных домов был выполнен в виде массивной постройки, отличающейся фасадами из клинкерного кирпича с четкими рядами оконных проемов, глубокими лоджиями и просторными террасами на крыше.

Многообразное распределение объема

Еще одной характерной чертой комплекса является многообразное распределение объема. Квартиры расположены вокруг центральной лестничной клетки подобно лопастям ветряной мельницы и выходят на три стороны, чтобы обеспечить наилучший вид из каждой квартиры. Для реализации этой идеи каждое здание разделено на три части, одна из которых на полуэтаж выше других. «За счет различного расположения дополнительных этажей дома похожи, но не совершенно одинаковы», – объясняет Паоло Янссен, ответственный партнер Scheitlin Syfrig Architekten.

Эта же основная идея была критерием для выбора материала, которым нужно было покрыть 7 500 квадратных метров фасада. Выбранный материал привлекает внимание прежде всего богатой игрой красок. «Мы хотели придать поверхности некоторую грубоватость, поэтому почти сразу решили использовать для фасада клинкерный кирпич», – рассказывает Паоло Янссен. После просмотра разных образцов выбор в итоге пал на кирпич ручной формовки WIESMOOR размера 240 x 115 x 52 мм от компании Röben, который обладает типичной для кирпича грубоватой на ощупь поверхностью, что идеально подходило к задумке архитекторов и строителей. Благодаря использованию клинкерного кирпича трех цветов – светло-красного, синевато-красного и угольного с оттенками, а также четырех оттенков швов каждое отдельное здание комплекса приобретает индивидуальный характер. Так, для одного из зданий использовался красный кирпич и красный шов. Перемычки, подоконники и вся облицовка в области лоджий для экономии средств были изготовлены и доставлены компанией Röben в готовом виде.

Грубоватый облик фасадов напоминает традиционные кирпичные постройки в окрестностях Люцерны и придает комплексу неповторимый внешний вид. Так здесь, в необычайно красивом месте, возник многообразный ансамбль, который идеально вписался в окружающую природу и архитектуру.

ПОМЕСТЬЕ КЕРПЕНХОФ В ТРОЙСДОРФЕ (DE)

→ Страница 88



Архитекторы: Архитектурное бюро Kleutgen, Тройсдорф (DE)
Исполнитель: Reuter Bedachungen GmbH, Тройсдорф (DE)
■ Röben ELSASS Dachziegel
anthrazit

В Тросдорфе недалеко от Кельна архитектор Йоахим Кнойтген превратил усадьбу Gut Kerpenhof с многовековой историей в современный жилой комплекс. Двускатные крыши разного размера были покрыты прекрасно вписавшейся в облик здания черепицей ELSASS антрацитового цвета с двумя желобами от компании Röben.

«Уникальное ощущение проживания в историческом кирпичном здании, охраняемом как памятник старинной» – так звучат рекламные объявления о продаже новых квартир в исторической усадьбе Gut Kerpenhof. И действительно: когда приезжаешь в полностью модернизированный комплекс в местечке Тросдорф-Кригсдорф близ Кельна, то при виде старых конюшен и сараев легко представить, как здесь несколько веков назад жили и занимались коневодством и сельским хозяйством. Центральной частью архитектурного ансамбля является здание под названием Abtshof, построенное в 1414 году и переименованное позже в Kerpenhof. Свой нынешний вид четырехугольное строение приобрело после строительства большого кирпичного комплекса во главе с господским домом в 1849 году.

Сейчас, благодаря средствам компании по инвестициям и недвижимости Gerling und Schütz GmbH, комплекс был перестроен и превращен в современные жилые здания. За полностью сохраненными кирпичными фасадами теперь находятся 27 квартир общей площадью в 2 900 квадратных метров. «Условия проживания при этом соответствуют современным стандартам», – утверждает Йоахим Кнойтген. Часть из них обеспечивают доступ для людей с ограниченными возможностями здоровья и оснащены лифтом. Дополнительно создан подземный гараж на 27 мест, 6 автонавесов и 4 открытых парковочных места.

Кровля крыши согласно историческим образцам

Особое внимание авторы проекта уделили качественной и сохраняющей вид памятника кровле двускатной крыши, которая имеет неодинаковый размер и которую в процессе реконструкции сделали более открытой за счет современных алюминиевых слуховых окон. Поверх стропил и лежащих на них древесноволокнистых изоляционных плит сначала была уложена промежуточная обрешетка размерами 4 x 6 см и верхняя обрешетка размерами 3 x 5 см. Затем, учитывая желание сохранить образ памятника, накладывалась кровельная черепица ELSASS антрацитового цвета от компании Röben. Черепица темного цвета с двумя желобами во многом похожа на историческую черепицу и прекрасно гармонирует со стенами из кирпича.

«Такую черепицу с двумя желобами с конца XIX века использовали прежде всего для кровли сельскохозяйственных зданий и господских домов. При этом широкий диапазон смещения в 80 мм у черепицы Röben обеспечивал максимальное удобство в применении», – рассказывает кровельщик проекта Юрген Ройтер. Сейчас многие архитекторы стали вновь обращаться к грубоватому стилю черепицы с двумя желобами, так что ее все чаще и чаще можно увидеть в качестве материала кровли. Наиболее характерными ее чертами являются два параллельных желоба и гармоничные пропорции. Кроме того, продуманная фальцевая система обеспечивает особую защиту от проникновения воды и длительную защиту от ветра и непогоды.

ЕРМАРКЕТ В БЕРЛИНЕ (DE)

→ Страница 92



Планирование: Иноват Ладенбау
■ Керамогранит Röben, сорт CLAY 600 x 300 x 15 мм
Дизайн напольного покрытия, объектов сортировка
Водопоглощение: 0,04%

При строительстве торговых комплексов долгое время главное внимание уделялось функциональной стороне проекта. Сегодня все иначе. Все популярнее становится представление о том, что люди очень ценят приятную атмосферу в месте, куда они идут за покупками. Пришло понимание, что внешний вид магазина – это решающий фактор в борьбе за лояльность покупателей.

Отличный пример такого нового видения – открытый в октябре 2020 года филиал супермаркета Edeka на улице Клайаллее в берлинском районе Целендорф. Площадь здания составляет 3 600 квадратных метров. Внутри – красиво оформленные полки с товарами. Это целый мир, который объединяет в себе эстетику и удовольствие, а еще – устанавливает планку для конкурентов. Открытое и просторное расположение отдельных полок, высокое качество товаров и со вкусом подобранные цвета и материал превращают поход за покупками в целое событие.

"Запросы покупателей за последние годы заметно изменились", – рассказывает владелица супермаркета Штефани Брем, которая открыла уже четыре филиала Edeka в Берлине. В 2017 году Штефани Брем получила за свою деятельность премию "Супермаркет года" в категории "частные предприятия площадью более 2000 квадратных метров". Теперь к этому прибавилось еще одно знаковое событие – открытие филиала

в Целендорфе.

Одной из самых сложных задач при создании и реализации проекта здания был выбор подходящего напольного покрытия. На основе конкретных представлений Штефани Брем, а также в результате переговоров с консультантами компании Röben в рамках проекта FLOOR DESIGN была создана эксклюзивная плитка CLAY. Ее создание проходило в несколько этапов и включало в себя несколько отборов образцов.

Керамическая плитка, название которой индивидуально и отсылает к названию улицы, сочетает в себе различные оттенки серого цвета, что создает приятный глазу образ и привлекает внимание при входе в здание нового филиала. "Чтобы точно в точности реализовать свои идеи, после нескольких просмотров образцов я даже сама съездила на завод Röben и обсудила там с руководителями нужную мне тональность и дизайн плитки", – рассказывает Штефани Брем. – "И усилия точно стоили того: плитка в серых оттенках, но при этом в теплой гамме отлично вписалась в общую атмосферу, о чем мне говорили даже некоторые покупатели!"

Но плитка привлекательна не только с эстетической точки зрения: она еще и очень устойчива к загрязнению. Дело в том, что плитка подвергалась интенсивному обжигу, а ее поверхность затем была дополнительно обработана огнем. Таким образом, вода почти не попадает внутрь материала, поэтому плитка не покрывается пятнами, не истирается и легко отмывается.

Теплая гамма и привлекательный вид плитки размером 60 на 30 см подчеркиваются с помощью расположения ее со сдвигом в три четверти. Выбранная техника укладки позволяет получить абсолютно равномерную поверхность без использования других приемов. При этом сначала используется бесшовная укладка, а затем плитка с использованием специальных приспособлений укладывается в слой раствора с помощью технологии вибрационной укладки. Чтобы избежать сколов на краях плитки, все грани плитки от Röben обработаны по технологии V-Spacer®. Это гарантирует, что изменения возможны только на внутренних гранях, которые не видны. V-образные швы выполняются мокрым способом. Благодаря этому получается сплошное, в высшей степени надежное, долговечное, а к тому же еще и экономически выгодное напольное покрытие, которое отлично вписывается в общий привлекательный облик нового супермаркета.

ЖИЛОЙ ДОМ В МЕГГЕНЕ (CH)

→ Страница 82



Планирование: Архитектурная студия Scheitlin Syfrig, Люцерн (CH)
Исполнитель: Ineichen AG Zug, Бар (CH)
■ Röben Handstrichziegel WIESMOOR
hellrot-bunt, rotblau-bunt, kohle-bunt DF
Водопоглощение: ca. 7 %

Жилой комплекс „Bodenweid“ на Фирвальдштетском озере привлекает внимание мощной архитектурой и многообразным распределением объема. А также – великолепным видом на озеро.

Швейцарский журнал «Вельтвоче» каждый год выбирает самое лучшее для проживания место в стране. Регулярно верхние строчки рейтинга занимает община Мегген, которая насчитывает 7 000 жителей. Этим она обязана не только южным расположением между приальпийскими холмами и Фирвальдштетским озером и не только близостью к Люцерну, но и разнообразной застройке, где роскошные виллы



www.roeben.com

[WWW.FACEBOOK.COM/ROEBENKLINKE](https://www.facebook.com/roebenklinker)

↓ EXEMPLUM Download



■ Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.



exemplum@roeben.com

HERAUSGEBER

Röben Tonbaustoffe GmbH, Zetel, www.roeben.com

KONZEPT UND LAYOUT

KOPFKUNST, Münster, www.kopfkunst.net

TEXT

Robert Uhde, Oldenburg, www.robert-uhde.de

DRUCK UND VERARBEITUNG

Prull-Druck, Oldenburg, www.prull.de

OBJEKTFOTOS

Enno Friedrich	S. 12–17, 18–21, 64–69
COBE Architects	S. 35
Cornelia Suhan	S. 22–29, 36–41, 46–49, 70–73, 74–81, 88–91
Frédéric Miette / PHOTOTANDEM	S. 7, 9–10
Luuk Kramer	S. 2, 50–55, 56–57, 58–63
komproment.dk	S. 30–35
René Dürr	S. 82–86
STADprojekt.dk	S. 35
Stadt Reinheim	S. 77, 79
Ville de Versailles / Pierrick Daul	S. 6, 10
Röben	S. 42–45
Jochen Zick	S. 92, 95

ARCHITEKTENFOTOS

Luuk Kramer	Titelfoto
Nicolas_Borel	S. 11
MAS architectuur	S. 28
Rasmus Hjortshøj - COAST	S. 34
MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH	S. 41
Vilius Urbonas	S. 44
Thomas Ott	S. 49
WE architecten	S. 54
Boudewijn Bollmann	S. 63
Kerstin Hagge	S. 69
Marius Krutschke	S. 73
gernot schulz : architektur GmbH	S. 80
Architekturbüro Kneutgen	S. 90
Jochen Zick	S. 95

SONSTIGE

Frank Peterschröder	S. 116
Philophoto - stock.adobe.com	S. 11

BRICK-DESIGN®
by Röben



Röben